V. Jahrgang. | Dienstag, 30. August 1898. | 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 202. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet. Schidlitz. Stolp. Stolpmünde, Schöneck, Steegen. Stutthof. Tiegenhof. Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Völkerfrühling.

> Der ewige Frieden ist ein Traum, und nicht einmal ein schöner Traum. Der Krieg ist ein Element der von Gott eingesetzten Weltordnung.
> (Moltke.)

Rußland, in den letzten Monaten das Land der Ueberraschungen, hat das Jahrhundert nicht zu Ende gehen lassen, ohne die Welt mit einer nach mehr als einer Hinsicht seltsamen Kundgebung in Erstaunen zu setzen, welche im ersten Augenblick geradezu verblüffend gewirkt hat. Der junge Zar, der bis jetzt persönlich nur sehr wenig in die Oeffentlichkeit getreten ist und seine Reden und Verlautbarungen kluger Weise nur auf das diplomatisch vorgeschriebene Maaß beschränkte, hat plötzlich das Wort ergriffen, um einen Gedanken in Wirklichkeit umzusetzen, so gigantisch, wie er bis jetzt nur der ausschweifendsten Phantasie jener Ideologen vorgeschwebt hat, welche im Zeitalter der Realistik sich bis jetzt so wenig Geltung zu verschaffen wußten. Nicolai II. gilt, obwohl man so uneigennützige ideale Regungen bis jetzt nicht in ihm vermuthet hatte, als eine tiefinnerlich angelegte versöhnliche und kriegerischen Unternehmungen abholde Natur. Entspringt dieser, in so warmen und zu Herzen gehenden Worten abgefaßte Erlaß wirklich seinem eigenen impulsiven Empfinden, gedachte der gewaltige Herrscher aller Reußen thatsächlich aus eigener Initiative den Willen zu bethätigen, durch ein erlösendes Wort den ewigen Frieden einzuleiten, so würde dieses philanthropische Unternehmen — selbst wenn es, wie anzunehmen, nur beim guten Willen bleiben sollte — all überall nur sympathische und begeisterte Zustimmung finden. Der einleitende Passus des Erlasses, wonach dieser „auf Befehl des Kaisers“ erfolge, in Verbindung mit einer Reihe von hochpoetischen Ausdrücken, welche der sonst wesentlich kühleren und reservirten Sprache der Diplomaten eigentlich fern liegen, könnten allerdings auf den ersten Blick den Eindruck erwecken, als ob wir es hier mit einer derartigen spontanen Manifestation des Zaren zu thun hätten, welcher gleichsam mit seinem eigenen Programm vor den Areopag der ganzen Welt träte, um, getragen von reiner hochherziger Menschenliebe, einen denkwürdigen Markstein in der Geschichte der Völker zu schaffen. Indessen gerade das insbesondere in Rußland doppelt Ungewöhnliche eines solchen Ereignisses muß den ruhig und nüchtern denkenden Beurtheiler doch stutzig machen und ihn eher zu der Annahme bewegen, daß hier doch wohl ein vorher sorgsam erwogenes Staatsdocument der Petersburger Diplomatie vorliegt. Wir haben uns allmählich daran gewöhnt, daß in Rußland nichts geschieht, was nicht einen bestimmten Zweck verfolgte, daß man sich bei allen russischen Staatsactionen niemals nach dem momentanen äußeren Scheine, sondern nach dem inneren Wesen der Dinge richten und stets die Gesammtsituation im Auge behalten muß. Die einzige Frage, die sich also dem Politiker in erster Linie aufdrängen muß, ist, wie wir schon gestern kurz angedeutet, die: Welchen Zweck verfolgt Rußland mit dieser unter allen Umständen stark verspäteten Kundgebung, auf welche Kreise ist sie berechnet, was soll damit erreicht werden?

Auf diese Frage die Antwort zu finden, ist für den sorgfältigen Beobachter der jetzigen Weltlage kein großes Kunststück. Gerade die letzten Jahre haben eine Expansionsbewegung in Rußland gezeitigt, haben einen Eroberungs- und Siegeszug dieses ungeheuren Reiches entstehen sehen, haben eine so ungemein lebhafte Action der Petersburger Staatskanzlei hervorgebracht, daß man den unerwarteten Aufruf Nicolais II., die Waffen niederzulegen und sich auf der Basis des status quo zu einem allgemeinen Friedensbunde zu vereinigen, nur schwer mit den Thatsachen in Einklang bringen kann. Das ständige Vorrücken Rußlands in allen Himmelsgegenden, die fortgesetzte Vergrößerung seines Einflusses, welche Rußland zum ausschlaggebenden Factor und den Zaren bereits zum Herren der Welt gemacht haben, lassen die soeben ergangene officielle Veröffentlichung, in welcher der Zar als Schirmherr des Weltfriedens hingestellt wird, in einem so eigenthümlichen Licht erscheinen, daß man sich unmöglich eines gewissen Mißtrauens erwehren kann. Gerade jetzt in dem Oberhaupte des heiligen Rußland — in einem Augenblicke, wo seine Regierung, nach der Auffassung aller urtheilsfähigen Politiker, sich langsam aber zielbewußt zu dem Entscheidungskriege mit England vorbereitet, — einen uneigennützigen „Friedensapostel“ erblicken zu sollen — das ist doch eine Zumuthung, der wir uns erst werden fügen können, sobald wir wirkliche Thaten sehen. Und wir zweifeln, daß die Umsetzung des allgemeinen Friedensgedankens in die Wirklichkeit überhaupt möglich ist. Kriege werden vielleicht noch in Rußland, aber sonst nirgends mehr in der ganzen Welt von den Herrschern verursacht oder veranlaßt; ohne, oder gar gegen den Willen des Volkes lassen sich solche ungeheuren Wagnisse nicht mehr vollbringen. Fühlt aber die Nation sich in ihren heiligsten Gütern geschädigt, will sie den Krieg, um ihre nationalen Interessen zu vertheidigen, so wird keine internationale Conferenz mit schematischen und schablonenhaften Bestimmungen diesen Ausbruch der Volksleidenschaft zu hindern wissen. — Was immer also die Vertreter der Souveräne auf jener internationalen Conferenz vorschlagen, beschließen und unterschreiben werden, wird im gegebenen Falle nichts als ein werthloses Stück Papier sein. Das weiß man, glauben wir, nicht allein in der übrigen Welt, sondern auch in Rußland, und es ist danach kaum zweifelhaft, daß mit der angeblich vom Zaren selbst herrührenden Kundgebung andere, wirklich reelle Ziele verfolgt werden.

Wir glauben, wie gesagt, nicht daran, daß der Zar diese Kundgebung aus eigener Initiative und ohne von seinen Rathgebern dazu aufgefordert zu sein, erlassen hat. Wenn aber die Kundgebung der russischen Staatscanzlei entstammt, welche uns erst in jüngster Zeit so viele Beweise ihrer feinen überlegenen Staatskunst gegeben hat, müssen wir unser Urtheil doch dahin zusammenfassen, daß in der Beurtheilung des hochwichtigen Ereignisses die größte Vorsicht und Nüchternheit geboten ist. Die Conferenzidee des Zaren, in einem Augenblick, wo seine Staatsmänner auf allen Punkten aggressiv vorgehen, wo an allen russischen Grenzen ein ungeheurer Zündstoff aufgehäuft ist, wo eine erhebliche Zahl neuer russischer Kriegsschiffe in Angriff genommen, wo fortgesetzt an dem Bau von Eisenbahnen nach dem Innern von Asien rüstig gearbeitet wird, wo ein Canal gebaut wird, der, auch für Kriegsschiffe passirbar, Ostsee und Schwarzes Meer verbinden soll, wo andauernd Truppenverschiebungen nach allen jenen Stellen stattfinden, welche bei einem Zusammenstoße mit England in Betracht kommen würden, — in einem solchen Augenblicke muß die von Petersburg aufflatternde Friedenstaube mit dem Oelblatt im Munde nur als eine Täuschung betrachtet werden.

Was der Zar gegen die „fortschreitenden und übermäßigen Rüstungen“ sagt, ist gut und richtig und wird überall Zustimmung finden; aber gerade die Thatsache, daß ganz Europa fortgesetzt in Waffen starrt, ist es ja, welche uns nach übereinstimmender Anschauung, unter dem Motto „Si vis pacem, para bellum“, die Erhaltung des Weltfriedens verbürgt. Es sind Opfer, die von allen Völkern gleichmäßig und gleichmäßig gern getragen werden, weil man sich überzeugt hat, daß in der Welt, in der wir heute leben, nicht durch romantische Verbrüderungsideen, sondern nur durch Stärke und Macht jene inneren und äußeren Elemente des Unfriedens und der Zwietracht zurückgehalten werden können, welche die Ruhe der Welt bedrohen. Von einem „Rückgange der nationalen Cultur, des wirthschaftlichen Fortschrittes, der Erzeugung von Werthen“, und ferner von „wirthschaftlichen Krisen“, die, nach Ansicht des Zaren, durch die fortgesetzten Rüstungen hervorgerufen werden sollen, ist uns nichts bekannt. Im Gegensatz zu dieser Auffassung bilden vielmehr bei uns die dafür verwendeten Summen werbendes Capital, welches, vom Volke bewilligt, ins Volk zurückfließt, Tausende von Arbeitern lohnend beschäftigt und unserm Handel und unserer Industrie nach jeder Richtung zu Gute gekommen ist.

Wir wollen uns jedes abschließenden Urtheils über die vorläufig unübersehbare Tragweite der Verkündigung des Beherrschers eines absolutistisch regierten Militärstaates noch enthalten; für den Moment bleibt uns, wie bereits gestern hervorgehoben, nur die eine Annahme übrig, daß wir in dem neuen Evangelium zunächst nichts anderes als einen Beschwichtigungsact zu erblicken haben, der die Friedensliebe Rußlands vor aller Welt documentiren soll, um, angesichts der gespannten Situation in Ostasien, für die Russen eine gewisse innere Consolidirung bis zur Fertigstellung der sibirischen Bahn zu ermöglichen. Rußland wünscht — das war schon lange Jedem klar — in diesem Jahrhundert keinen Krieg, am allerwenigsten will es von England oder irgend einer Gruppirung von Mächten damit überrascht werden, ehe es völlig schlagbereit dasteht. Rußland will, das ist unsere feste Ueberzeugung, die anderen Mächte, indem es dieselben über seine Absichten zu beruhigen versucht, an weiteren Rüstungen verhindern, um nach seinem etwas allzuraschen Vorstoße eine Periode der internationalen Ruhe zu etabliren und, dadurch gedeckt, im Stillen an seinen weit vorausschauenden Plänen ungestört weiter arbeiten zu können.

Wir haben aus unseren Sympathien für Rußland nie ein Hehl gemacht und im Bismarck'schen Sinne stets eine Anlehnung Deutschlands an den mächtigen östlichen Nachbar befürwortet. Allein das darf uns nicht hindern, alle russischen Unternehmungen, die Europa berühren, kühl und objectiv darauf zu prüfen, welchen Nutzen sie uns bringen können. Ein für alle Zeit friedliebendes und Weltbeglückungs-Theorien verfolgendes Rußland ist eine Anomalie, welche von unseren Diplomaten sicherlich durchschaut werden wird. Rußland will für den Augenblick den Frieden, weil es in seinem ureigensten Interesse einer längeren Ruhepause zu seiner Erholung bedarf. Das Geschenk, welches ein autokratischer Herrscher als Träger der Cultur den civilisirten Nationen bieten will, kann nur ein Danaergeschenk sein. Rußland treibt russische Politik, das ist sein gutes Recht, treiben wir — was man leider nicht immer in deutschen Landen für richtig und nöthig zu halten scheint — deutsche Politik. Seien wir auch Rußland gegenüber auf der Hut, halten wir unser Auge offen und unser Pulver trocken und bereiten wir uns auf alle Eventualitäten vor, dann werden wir von unvorhergesehenen Ereignissen niemals überrascht werden können. Die Conferenz wird schon wegen ihres Urhebers zweifellos von allen Nationen, wenn auch mit mehr oder weniger gutem Willen, beschickt werden. Aber ein greifbares Resultat wird sie ebenso wenig erzielen, wie jener hochherzige Plan Kaiser Wilhelms II. im Jahre 1890, der in reinster Absicht und aus den edelsten Beweggründen heraus die Lösung der socialen Arbeiterfrage anstrebte. Der gegenseitige Kampf der Nationen, Rassen und Classen muß aus einer inneren Naturnothwendigkeit heraus, bei den divergirenden Interessen der einzelnen Völker, fortdauern und immer stärker werden, bis er sich durch sich selbst regulirt. „Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie“, sagt unser Schiller. Jede künstliche Lösung dieser elementaren Gegensätze ist menschlicher Kraft völlig unmöglich. Dieses unabänderliche Factum würde sich schon bei der Berathung

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

32) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Herr Bernatzky legte seine Cigarre beiseite und betrachtete durch den goldenen Kneifer aufmerksam das Bild, welches ihm seine Nichte über den Tisch hinreichte.

„Hm, nicht übel, mir viel zu jung, ich hätte Dir entschieden zu einer älteren Dame gerathen, wenn Du mich um meinen Rath gefragt hättest. Wie heißt die junge?“

„Irene Duplow!“

„Duplow, also eine Französin,“ warf Lew lebhaft dazwischen, „nun, dann kann ich Dir nur Glück wünschen, Cousine, und Dir die Dame, auch ohne sie zu kennen, empfehlen: die Französinnen sind ohne Ausnahme reizend. Wann erwartest Du Deine Gesellschafterin, meine liebe Cousine?“

„Jeden Tag! Ihr Zimmer ist bereits in Ordnung gebracht, und stündlich erwarte ich eine Depesche, um Pferde zur Station schicken zu können. — Gesegnete Mahlzeit, Onkel und auch Dir Vetter, gehen wir in den Salon, wenn es Euch recht ist!“

Man blieb bis spät Abends bei einander. Der Onkel war heiter und aufgeräumt, Lew galant und zuvorkommend und erschöpfte sich in tausend Aufmerksamkeiten, welche Isa mit ihrem kühlen Lächeln entgegennahm.

„Bist Du nicht musikalisch, Vetter?“ fragte sie, auf den Flügel deutend.

„Ja!“

„Nun, siehst Du! Dann kannst Du mir sehr gut den Gefallen thun und uns etwas vorspielen, ich bin eine leidenschaftliche Musikfreundin, besitze aber leider selbst kein Talent für diese edle, schöne Kunst!“

Lew war ein geübter Clavierspieler, und Isa lauschte mit Vergnügen seinem Vortrage, froh, des Gespräches, welches sie zu ermüden begonnen, überhoben zu sein. Aber sie sollte sich nur sehr kurze Zeit dieses stillen Genusses erfreuen, denn der ältere Bernatzky, welcher bis dahin im Zimmer auf- und abgeschritten war, setzte sich nun zu ihr, augenscheinlich in der Absicht, ein längeres Gespräch einzuleiten.

„Verzeih, daß ich Dich störe, liebe Isa,“ begann er denn auch wirklich, „aber ich habe etwas Wichtiges mit Dir zu besprechen. Eigentlich wollte ich das Gespräch bis auf morgen verschieben, da sich mir aber gerade jetzt eine vorzügliche Gelegenheit bietet, will ich den Augenblick benutzen. Lew wird uns nicht stören, und gethan ist gethan. Ich habe eine große Bitte an Dich, liebes Kind, und hoffe, daß Du dieselbe Deinem alten, von Sorgen gedrückten Onkel nicht abschlagen wirst. Du bist ja die Tochter meines unvergeßlichen Bruders, und ich brauche vor Dir kein Geheimniß zu haben. Erlaubst Du, daß ich offen spreche, liebe Isa?“

Isa hatte diese in bewegtem Ton gesprochene Vorrede mit einigem Staunen und einem gewissen unbehaglichen Gefühl angehört. Sie wußte vom Vater, daß sich die beiden Stiefbrüder immer sehr kühl gegenübergestanden hatten, und das immerwährende Berufen auf ein Verhältniß, welches ihr nur zu gut bekannt war, berührte sie peinlich. Sehr deutlich fühlte sie heraus, daß das nicht ohne Absicht geschah, aber für's erste war sie sich darüber nicht klar, was der Onkel von ihr wollte. War er in Geldverlegenheit? Wenn es sich so verhielt, war es ihre Pflicht, dem alten Manne das Aussprechen dieser peinlichen Bitte zu erleichtern und ihm auf halbem Wege entgegenzukommen. Sie wandte sich ihm also mit gewinnender Herzlichkeit zu und sagte mit liebenswürdigem Lächeln:

„Aber gewiß, lieber Onkel, ich bin Deine nächste Verwandte, und wenn Du Dich in irgend einer Verlegenheit befindest, gleichviel in welcher, so ist es doch ganz selbstverständlich, daß Du Dich an mich wendest, mein Haus sowohl als meine Casse stehen jederzeit zu Deiner Verfügung, und ich bitte Dich, nur Deine Wünsche auszusprechen!“

Etwas wie ein ungläubiges Staunen ging über das wohlgepflegte Gesicht des alten Herrn. So zu jedem Opfer bereitwillig hatte er sich die Tochter seines Bruders denn doch nicht vorgestellt. A la bonheur, das war ein unerwartet guter Anfang, und wenn man ihm in jeder Hinsicht so entgegenkam, dann konnte er für seine und Lew's Zukunft unbesorgt sein.

„Ich danke Dir, meine theuere Isa,“ sagte er, in freudiger Rührung die Hand seiner großmüthigen Nichte drückend, „danke Dir von ganzem Herzen. Daran erkenne ich ganz die Tochter meines unvergeßlichen Bruders. Aber Geld brauche ich eigentlich noch nicht, vielleicht später einmal, denn ich bin, weshalb soll ichs verhehlen, nicht gerade mit Glücksgütern gesegnet. Die Erziehung Lew's hat viel gekostet, und ich selbst besaß ebenfalls nicht die große Tugend des Sparens, wie Dein seliger Vater. Nein, nein, liebe Isa, ich weise Deine Güte durchaus nicht zurück und werde ein anderes Mal von Deinem freimüthigen Anerbieten Gebrauch machen, aber heute drückt mich eine andere Sorge, Dein Vetter Lew macht mir Kummer!“

„Lew?“ — das junge Mädchen blickte ihren Verwandten fragend an — „was ist es mit ihm? Hat er Schulden gemacht? Will er sich wider Deinen Willen verheirathen?“

Herr Bernatzky machte eine energisch abwehrende Handbewegung, und um seine Lippen zuckte ein mitleidig ironisches Lächeln.

„Schulden? Lew? O nein! Er ist ein solider Mensch, mein guter Junge hat mir noch nie solchen Kummer bereitet! Ich finde sogar, daß er für seine Jahre zu solid ist, Jugend soll und muß austoben, sonst rächt sich das später im Alter, nein, der und Schulden! Ich habe oft gewünscht, er machte sie, einmal wenigstens, aber daran ist ja garnicht zu denken, und heirathen! Die Mädchen und die Frauen sind ja rein wie toll hinter dem Jungen her, das muß ich selbst sagen, sie reißen sich förmlich um ihn, und er hätte mehr als ein Mal brillante Partien machen können, aber auch daran denkt er bis jetzt nicht. Er hat seine Ideale und will nicht anders als aus Liebe heirathen. Ja, ich kann es ihm übriges nicht verdenken, ich habe es auch nicht anders gemacht und hätte für meine Elvira das Leben gelassen, nein, das ist es nicht! Aber siehst Du, ich weiß freilich nicht, ob ein so junges Mädchen wie Du mich verstehen kann. Lew ist mein einziges Kind, das Einzige, woran mein alterndes Herz noch hängt, denn meine theure Elvira hat der Himmel mir schon vor Jahren genommen, und es schmerzt mich mehr, als ich zu sagen vermöchte, daß ich ihn nicht in meiner Nähe haben kann. Er hat in Paris eine überaus angesehene Stellung, die ihm jährlich ein hübsches Sümmchen einbringt, ist geradezu vernarrt in diese Stadt, denn seiner Ansicht nach lebt man nur dort, und alle meine Bitten, sich in unserm Lande anzusiedeln, bleiben erfolglos. Ich bin ein alter Mann, wer weiß, wie lange ich noch zu leben habe, und ob ich nicht schon bald meinen vorausgegangenen Lieben folgen muß. Es ist mein sehnlichster Wunsch, mein einziges Kind für den Rest meines Lebens wenigstens bei mir zu haben, und da habe ich an Dich gedacht, Isa, habe, daß ich's nur sage, ganz fest auf Deine Hilfe gerechnet, denn ich bin hier machtlos!“

Die kühlen Augen des jungen Mädchens ruhten erstaunt auf dem Sprecher, welcher sich immer mehr in eine affectirte Erregung hineingesprochen hatte und nun, überwältigt von seinen Gefühlen, innehielt.

„An mich, lieber Onkel?“ fragte sie mit einem ungläubigen Lächeln. „Sehr gern würde ich etwas für Dich in dieser Angelegenheit thun, nur weiß ich durchaus nicht, wie ich Dir nützlich sein könnte. Lew selbst, wenn ich wirklich mit ihm sprechen wollte, wird sich schwerlich durch mich für einen solchen Schritt bestimmen lassen, wir kennen uns ja auch kaum, und sonst weiß ich wirklich nicht, was in diesem Falle ich thun könnte!“ Sie brach ab und blickte den Onkel, welcher mit den Berloques seiner Uhrkette spielte, rathlos an.

der ersten allgemeinen Paragraphen dieses großen „Weltfriedens-Vertrages" mit absoluter Sicherheit herausstellen.

* * *

Die Stimmen der Presse.

Die Weltfriedensbotschaft Nicolai's II. hat, wie dies nicht anders zu erwarten war, in der gesammten Presse des In- und Auslandes ein gewaltiges Aufsehen erregt und ein tausendfaches Echo erweckt. Während sich die officiellen und officiösen Organe aller Länder zunächst noch neutral verhalten, so daß die Ansichten der verschiedenen Regierungen noch im Dunkel liegen, sprechen sich die unabhängigen Blätter überall bereits ausführlich darüber aus, und zwar überwiegend in dem Sinne, in dem auch wir uns an leitender Stelle geäußert haben. Mit mehr oder weniger großer Reserve wird fast überall die Auffassung vertreten, daß einer anscheinend so unmotivirten Kundgebung gegenüber vorläufig Vorbehalt und Mißtrauen am Platze sei. Der in der Theorie anerkennenswerthe Vorschlag werde vielleicht nirgends principiellem Widerstande begegnen, stoße aber auf so ungeheure Schwierigkeiten in der Praxis, daß nur kritiklose Phantasten dieselben außer Acht lassen könnten.

Von den Berliner Blättern äußert sich die „Kreuzzeitung" dahin, daß der Aufruf des Zaren, welchem sie persönlich sympathisch gegenüberstehe, keinesfalls dahin gedeutet werden dürfe, als ob nun der Weltfriede gesichert und jede neue Forderung für Armee und Marine absolut überflüssig geworden sei. Die Pflicht der Selbsterhaltung werde Deutschland nach wie vor zwingen, gerüstet zu sein. Die „Berl. Neust. Nachr." machen darauf aufmerksam, daß die Verschiedenheiten der Verhältnisse der einzelnen Staaten und ihrer Heeresorganisationen, sowie die Undurchführbarkeit einer internationalen Controle schon technisch das ganze Project unmöglich mache. Niemals würden Frankreich und England einwilligen, ihre Streitkräfte von internationalen Abschlüssen abhängig zu machen. Die „Deutsche Tagztg." meint, die Kundgebung werde mit Sicherheit nur einen Erfolg haben, und zwar den, den deutschen Demokraten Wasser auf ihre Mühle zu treiben. Man müsse sich nicht durch schöne Worte blenden und sich hinterher bei Vertheilung der Welt übers Ohr hauen lassen. Das Blatt ist überzeugt, daß aus der Conferenz nichts wird, oder daß sie jedenfalls erfolglos verlaufen werde. Die „Germania" erkennt den dem Erlasse zu Grunde liegenden hochherzigen Gedanken an, kann aber, nachdem sie gleichfalls die riesengroßen Schwierigkeiten betont hat, nicht umhin, ihre Verwunderung darüber auszusprechen, daß diese Heilsbotschaft fast unmittelbar auf eine andere Meldung folge, wonach der Zar 90 Millionen Rubel für den Bau neuer Schlachtschiffe angewiesen habe. Die „Nationalztg." macht nur kurz darauf aufmerksam, daß die Cabinetsordre zunächst keine Ursachen aus der Welt schaffen werde, durch welche die steigenden Rüstungen seit Jahrzehnten hervorgerufen worden sind. Hoffentlich sei Rußland sich darüber klar, daß es bei seinen eventuellen Vorschlägen auf der Conferenz auch seinerseits den anderen Mächten gegenüber feste Verpflichtungen eingehen müsse. Die „Staatsbürgztg." führt aus, daß Rußland, wenn die Botschaft wirklich ernsthaft gemeint sei, doch zunächst in Ostasien zurückgehen und danach mit der Abrüstung beginnen und in gleichem Sinne auf seinen Bundesgenossen Frankreich einwirken solle. Deutschland werde dann nicht zurückstehen. Auch das „Berliner Tagebl." giebt der Auffassung Ausdruck, daß nicht Deutschland und der Dreibund, sondern weit eher die anderen Mächte den Frieden bedrohen. Ohne positive Vorschläge seitens Rußlands könnte eine Friedens-Conferenz, in welcher sich von vornherein feindselige Absichten diametral gegenüberständen, sehr gefährlich werden. — Das einzige Blatt, welches die russische Kundgebung als eine nach allen Richtungen hin einwandsfreie bezeichnet, ist die „Post". Das Blatt geht dabei von der Idee aus, daß sich die vorgeschlagene Abrüstungs-Forderung nur auf die Anstrengungen der Seemächte beziehe, und erklärt im übrigen den Tenor des Erlasses deswegen für äußerst sympathisch, weil er dem Idealismus des Deutschen entspreche. — Die linksstehende Presse begrüßt die Kundgebung in theilweise stark übertriebener Form als eine „Offenbarung". Die demokratische „Volksztg." und die „Berl. Ztg." bringen dem Zaren, den sie bis jetzt fortgesetzt scharf angegriffen haben, überschwänglich jubelnde Ovationen. Ein Kronzeuge habe ein vernichtendes Urtheil über die entwürdigenden Wirkungen des „Militarismus" gesprochen. Es sei der „Pulsschlag des neuen Jahrhunderts", das sei „Geist vom Geiste der deutschen Fortschrittler"; der französische Revanche-Gedanke sei damit völlig vernichtet.

Eugen Richter endlich hat die Kundgebung des Zaren einen frohen Tag bereitet. Er schreibt in seiner „Freis. Ztg.": „Das ist ein Actenstück von gewaltiger Bedeutung. Es ist nicht ein improvisirter Trinkspruch und giebt auch nicht der Augenblicksstimmung bei einem Fest einen Ausdruck, sondern ist nach Inhalt und Form, wie schon die Mittheilung an die auswärtigen Vertreter durch den Minister des Auswärtigen bekundet, ein wohlvorbereiteter und wohlüberlegter Staatsact. Die Schilderung der Nachtheile der Militärlasten im Frieden hätte kein Friedensfreund, kein Freisinniger, kein Demokrat zutreffender wiedergeben können. Diese Worte des Zaren werden in den Parlamenten gegenüber Militärforderungen noch oft citirt werden." Weiter verkündet der Führer der Freisinnigen Volkspartei: „Ganz abgesehen von der in Aussicht genommenen internationalen Conferenz ist die Kundgebung an sich schon geeignet, in der ganzen civilisirten Welt die Zuversicht auf die Erhaltung des Friedens ebenso zu befestigen, wie eine entgegengesetzte Kundgebung von derselben Stelle allgemeine Beunruhigung hätte nach sich ziehen müssen. Denn nicht bloß in Europa, sondern in der ganzen Welt ist ein größerer Krieg undenkbar ohne Rußland. Alle sonst möglichen Kriege, auch selbst der jetzt der spanisch-amerikanische, haben nur territorial beschränkte Bedeutung. Insbesondere für Deutschland ist ein Krieg völlig außer Sicht, solange nicht Rußland sich mit Deutschlands Gegnern verbündet. Ohne die Unterstützung Rußlands würde ein von Frankreich gegen Deutschland unternommene Krieg nur mit der Niederlage Frankreichs endigen."

Im Auslande hat der Vorschlag des Zaren sehr gemischte Gefühle und überall große Bedenken hervorgerufen. Die Londoner Blätter erklären übereinstimmend, daß an eine Reduction der brittischen Flotte niemals gedacht werden könnte, daß Egypten ebenso wenig wie Elsaß-Lothringen unter die Berathungsgegenstände der Conferenz fallen dürfe, und daß der Weltfriede schon von selbst gesichert wäre, wenn die russische auswärtige Politik einmal aufhören würde, eine Drohung für die ganze Welt zu sein. Ein allgemeiner Abrüstungsplan könne vielleicht den russischen, nicht aber den englischen Intentionen dienen, England müsse sich seinen Vorsprung zur See erhalten. In der Pariser Presse spiegelt sich die große Verlegenheit wieder, wie man die von der befreundeten Stelle kommende, dabei aber so ungelegene Idee auffassen solle. Die Blätter begrüßen die Kundgebung des Kaisers von Rußland als eine edle und großmüthige Aeußerung der Menschlichkeit und sind einstimmig der Ansicht, daß sämmtliche Mächte an der Abrüstungs-Conferenz theilnehmen werden, doch äußern sie sich im Allgemeinen zweifelnd über das Ergebniß der Verhandlung. Fast überall blickt durch ihre Ausführungen der Revanchegedanke hindurch: Der „Gaulois" bemerkt, Frankreich würde bei einer Abrüstung nicht das gewinnen, was Rußland und die anderen Mächte gewinnen würden, weil das, was Frankreich jetzt fehle, ihm auch nach der Abrüstung wieder fehlen würde. Der „Soleil" drückt die Hoffnung aus, daß Frankreich Sicherheit dafür erhalte, daß es seine berechtigten Hoffnungen im Osten nicht aufzugeben brauche. Das „Journal" fragt, ob nicht der kaiserliche Vorschlag eher Verstimmung als Beruhigung hervorrufen werde. „Radical" wünscht dem hochherzigen Vorschlage allen Erfolg, doch sei es nothwendig, vorher gewisse Fragen zu regeln, deren sich der französische Patriotismus niemals entäußern könne. „Rappel" hält es gleichfalls für nothwendig, gewisse, dem Rechte zugefügte Schäden wieder abzustellen. Das „Petit Journal" meint, daß bei der abzuhaltenden Conferenz die Hauptfrage, deren Lösung im Interesse des Friedens nothwendig sei, gemäß dem unverjährbaren Rechte der Völker geregelt werde. Der „Matin" schreibt über den russischen Abrüstungsvorschlag, die Sprache sei würdig des hochherzigen, jugendlichen Herrschers, es sei jedoch nicht Sache der Franzosen, laut zu sagen, warum sie die Abrüstungsidee für einen Traum halten. Die befriedigten Völker mögen ihre Truppen heimschicken und ihre Waffen in Werkzeuge verwandeln. Das sei aber nicht Aufgabe der vom Unglück betroffendn Völker, die am Horizont nicht das blutige Roth der Schlachten, sondern das Morgenroth der Gerechtigkeit und Vergeltung suchen. „Es scheint uns übrigens", fährt der „Matin" fort, „daß unser Verbündeter nicht vergessen dürfte, daß unsere Grenzen weniger unversehrt und unverletzbar sind als seine eigenen, und daß er uns nicht in die Nothwendigkeit versetzen sollte, der Conferenz unseren Beistand zu versagen oder laut auszusprechen, unter welchen Bedingungen wir theilnehmen können." In ähnlichem Sinne äußert sich der „Figaro".

Die Wiener Blätter widmen der Initiative des Kaisers von Rußland durchweg Anerkennung. Die „Neue Freie Presse" sagt, der Zar mit dem Oelzweig in der Hand als Friedensbote sei eine neue Erscheinung in der Geschichte. Lasse sich die hochherzige Idee verwirklichen, so würde eine neue Culturepoche für Europa anbrechen. Es sei schon ein großes Verdienst, daß der Vorschlag einer internationalen Conferenz zur Sicherung des Weltfriedens überhaupt vom Zaren gemacht sei. — Das „Neue Wiener Tageblatt" meint, die kühnsten Träume der Friedensfreunde aller Länder seien überflügelt. Es liege eine Kundgebung von epochaler Bedeutung vor, welche wohl niemals erfolgt wäre, wenn der Zar sich nicht des Einverständnisses der ersten Mächte bereits versichert fühlte. (?) Die Gefahr eines Zusammenstoßes in Ostasien erscheine in diesem Augenblick in die Ferne gerückt. (?) Die Orientfragen verlören ihre Schärfe, wenn Rußland selbst die Friedensfanfaren ertönen mache. (?) Der Dreibund werde gewiß mit aufrichtiger Freude den Ruf des Kaisers begrüßen. — Einige Blätter äußern sich jedoch auch über den Erfolg skeptisch.

Dem ungarischen Volkscharakter getreu besprechen die Budapester Blätter sämmtlich in enthusiastischer Weise die Kundgebung des Zaren. So schreibt der „Magyar Ujsag": Wir fühlen uns von dem Bewußtsein eines großen Triumphes der Wahrheit durchdrungen. Wenn Wahrheiten von einer Stelle aus erklingen, von welcher sie am leichtesten zu verwirklichen sind, so ist dies ein Moment, wie es wichtiger in der Geschichte nicht gefunden werden kann. Der „Magyar Orszag" sagt, der Zar habe dem Kriege den Krieg erklärt. „Pesti Naplo" meint, man stehe einem der größten Ereignisse des Zeitalters gegenüber. Nur „Budapesti Hirlap" glaubt nicht an den Erfolg des Vorgehens.

In Rom wird die Anregung des Zaren mit freundlicher Skepsis besprochen. Der „Don Chisciotte" wundert sich über die russische Anregung, da doch gerade die russische Begehrlichkeit den Weltfrieden bedrohe. Als characteristisch und unsere gestern mitgetheilte Auffassung von der Stellung Amerikas zu den Vorschlägen bestätigend, mag zum Schluß noch erwähnt werden, daß sich die officiellen amerikanischen Stellen energisch gegen die Zumuthung verwahren, als ob etwa in erster Linie die Philippinenfrage vor das Forum der Petersburger Conferenz gebracht werden könne. Diese Angelegenheit berühre ganz allein die daran betheiligten Mächte.

Politische Tagesübersicht.

Von den Moskauer Feierlichkeiten. Am Sonntag Abend fand im Kreml ein Gala-Festmahl zu fast 1000 Gedecken statt; dabei hielt der Bürgermeister von Moskau, Fürst Galitzin, an das Kaiserpaar eine Ansprache, in der er dem Zaren wünschte, daß seine Regierung mit der Kraft und dem Geiste der Zaren von Moskau, sowie mit der Stärke Peters des Großen und der Milde Alexander II. erfüllt sein möge.

Montag Vormittag hielt der Zar in Gegenwart der Zarin und der kaiserlichen Familie eine Truppenschau ab, welcher General v. Werder sowie die Militär-Bevollmächtigten von Oesterreich-Ungarn und Frankreich beiwohnten. Nachmittags wurde in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin und anderer hoher Persönlichkeiten der Grundstein zu dem vom Zaren gestifteten Museum der schönen Künste gelegt.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Aug. Das Kaiserpaar mit seinen Söhnen und den Hofstaaten besuchte gestern den Gottesdienst im Neuen Palais, welchen Hofprediger Wendlandt aus Potsdam abhielt. Nachmittags nahm das Kaiserpaar am Lawn-Tennis-Spiel Theil. Heute früh 7 Uhr besichtigte der Kaiser das 1. Garde-Regiment zu Fuß auf dem Bornstedter Felde. Um 1 Uhr nahm er die Meldung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen entgegen. Heute Nachmittag gedenkt der Kaiser im Wildpark zu pürschen.

— Staatsminister v. Bülow begab sich heute Nachmittag zum Immediatvortrag bei dem Kaiser nach Potsdam.

— Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wird morgen früh von Werki nach Berlin zurückkehren.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 29. August. Die Ministerpräsidenten Graf Thun und Baron Banffy wurden vom Kaiser in gemeinsamer Audienz empfangen, um über die Ausgleichsverhandlungen Vortrag zu halten. Die endgiltige Feststellung des Uebereinkommens dürfte voraussichtlich morgen erfolgen.

Belgien. Brüssel, 29. Aug. Die „Belg. milit." meldet, daß König Leopold als deutscher Admiral im October zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der deutschen Flotte nach Kiel kommen werde.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Gefion", Commandant Corv.-Capitän Follenius, am 27. August in Mituhama angekommen und beabsichtigt am 29. August nach Oita (Japan) in See zu gehen. S. M. S. „Albatroß" ist am 27. August von der Wesermündung in Wilhelmshaven eingetroffen. Poststation für S. M. S. „Carola" vom 28. August ab ist bis auf Weiteres Helgoland. Corv.-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Ehrlich hat am 27. August das Commando S. M. S. „Stosch" von dem Capitän zur See Freiherr v. Maltzahn übernommen.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden.

28. August.

1. Chamant-Rennen. Union-Club-Preis 5000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. Hrn. P. Ludwig's br. H. „Nibu" 1., Hrn. R. Cordes' F.-H. „Irmino" 2., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-St. „Masha" 3. Tot.: 129 : 10. Platz: 84, 36 : 20. — 2. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Rennen. Preis 16 000 Mk. Dist. 2000 Meter. K. Hpt.-Gest. Graditz's br. H. „Vollmond" 1., Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-St. „Willis" 2., Herrn F. Miller's br. H. „Hamptondale" 3. Tot.: 17 : 10. — 3. Kincsem-Rennen. Preis 10 000 Mk. Dist. 1200 Met. K. Hpt.-Gest. Graditz's F.-St. „Kirsche 1., Dr. Lemcke's F.-H. „Regenbogen" 2., Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Wigmar" 3. Tot.: 37 : 10. Platz: 30, 38, 34 : 20. — 4. Abschieds-Handicap. Preis 4000 Mk. Distanz 1200 Meter. Mr. England's F.-H. „Meuse" 1., Hrn. H. Manske's br. „St. Lady Superior" 2., Kgl. Hpt.-Gest. Graditz's F.-St. „Neunundneunzig" 3. Tot.: 34 : 10. Platz: 33, 84, 30 : 20 — 5. Große Badener Handicap-Steeple-Chase. Preis 25 000 Mark. Distanz ca. 6000 Meter. Mr. B.'s br. W. „Porridge" 1., General-Major Gr. Schlippenbach's br. W. „Robert" 2., Hrn. H. Egger's F.-St. „Stop Gap" 3. Tot.: 25 : 10. Platz: 30, 46, 62 : 20. — 6. Fremersberg-Hürden-Handicap. Preis 10000 Mk. Dist. 4000 Meter. Capt. Lumley's br. H. „Hesperian" 1, Hrn. H. v. Kotze's br. H. „Undolf" 2, Hrn. A. Thiele's F.-St. „Esther May" 3. Tot. 59 : 10. Platz 26, 24, 32 : 20.

Rennen zu Berlin-Weißensee.

28. August.

Großes Inländer-Zucht-Handicap. Preis 10000 Mk. Entscheidungslauf. Gest. Franklinheim's schw. H. „Hohenstein" 1, desselben schwbr. St. „Sirene" 2, Gest. Gustavhof's dbr. H. „Landgraf" 3. Tot. 35 : 10. Platz 25, 35, 41 : 20.

Neues vom Tage.

Feuersbrunst.

Oldenburg, 29. August. In dem Städtchen Friesoythe sind 11 Wohnhäuser und 2 Scheunen durch eine Feuersbrunst vernichtet worden; 90 Menschen sind obdachlos.

Abgestürzt.

Bei Marienfeld (Kanton Graubünden) stürzte der Knabe Christoph de Komminoth beim Edelweißsuchen über eine hohe Felswand hinunter. Er fiel in den sogenannten „Eckerrieser" hinunter, wo er zerschmettert aufgehoben wurde. — Vor einigen Tagen unternahmen drei junge Leute von Herkulesbad aus einen Aufstieg auf die 1228 Meter hohe Hunla Camena im Vulkangebirge. In der Nähe des Weißen Kreuzes verfehlten sie den Weg und mußten die Nacht im Freien zubringen. Am frühen Morgen versuchte der Eine, David Baron, den Abstieg ins Thal, stürzte aber über einen Felsen ab und blieb tot. Die beiden Andern gelangten unter großen Beschwerden ins Thal.

Am Sonnabend verunglückte der Engländer Dr. Hopkinson sowie sein Sohn und zwei Töchter beim Aufstieg zu den Dents de Veisivi (Evolène-Thal), den sie ohne Führer unternommen hatten, und stürzten in den Abgrund.

Das 43jährige Fräulein Fanny Bial aus Berlin, die mit zwei anderen Damen eine Fahrt nach der Schweiz gemacht hatte, begab sich am 16. August allein aus ihrem Hotel in Pontresina. Seit dieser Stunde war sie spurlos verschwunden. Gestern ist endlich, wie ein Telegramm meldet, ihre Leiche unterhalb des Macteratsch-Gletschers zerschmettert gefunden worden. Fräulein B. ist unzweifelhaft bei der Besteigung des Gletschers abgestürzt. Bei der Leiche wurde die Barschaft und sämmtliche Schmucksachen gefunden, so daß ein Raubmord, an den man anfangs dachte, ausgeschlossen scheint.

Eisenbahn-Unglück.

Turin, 30. Aug. (W. T.-B. Telegramm.) Im hiesigen Hauptbahnhof Portanuova stieß bei der Einfahrt ein von Aosta kommender Zug heftig gegen den Prellbock. Der Zugführer und 16 Passagiere erlitten Verletzungen.

Durch eine Pulverexplosion

ist in Bad Reichenhall die Schmiedewerkstätte nebst dem Ringofen der Kalkbrennerei von Strehle in die Luft geflogen. Ein Mann ist tot, einer schwer verwundet.

Ein zehnjähriger Knabe

hat sich am Freitag in Solingen erhängt, weil ihm sein Bruder seinen Papierdrachen nicht zum Spielen leihen wollte.

Eine blutige That

ist Sonntag früh in Leipzig verübt worden. Im Hause Burgstraße Nr. 2 wohnt 5 Treppen hoch der ehemalige Ratsmaurer Schumann, ein Mann von 48 Jahren, mit Familie, Frau und 3 Töchtern. Schumann ist Sonntag früh, mit einem geladenen Revolver bewaffnet, in das Schlafzimmer seiner Töchter von 20, 16 und 13 Jahren gedrungen und hat auf alle drei Schüsse abgegeben, die sämmtlich getroffen haben. Am schwersten verletzte er das im Bett liegende jüngste Mädchen durch einen Schuß in die rechte Brustseite, während die beiden anderen leichter davonkamen, da sie nach dem Fallen des ersten Schusses zu flüchten versuchten. Nach vollbrachter That schoß Schumann sich selbst in die linke Brust. Er wurde noch lebend nach dem Krankenhause übergeführt, mit ihm die beiden jüngeren Töchter. Dem am Thatort erschienenen Criminalbeamten räumte Schumann ein, daß er mit seinen Kindern habe aus dem Leben scheiden wollen. Schumann ist längere Zeit arbeitslos. Außerdem lebte er mit seiner Frau in beständigem Unfrieden.

Gattenmord.

In Turawa bei Oppeln fiel in der Nacht vom Sonntag zum Montag die mit ihrem Manne erst seit 5 Wochen verheirathete Schaffnerfrau Sophie Grochel über den Mann mit einer Axt her und brachte ihm so viele Hiebe bei, daß derselbe mit zertrümmerter Schädeldecke und blosgelegtem Gehirn sterbend ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Er nannte seine Frau seine Mörderin. Diese hatte Einbrecher als die Thäter angegeben. Sie hat vermuthlich auch ihre frühere Herrin, die Frau Stiftsförster Zimek in Lisseck überfallen und beraubt. Der Mann war ein ruhiger, fleißiger und tüchtiger Arbeiter.

Eine abenteuerliche Erpressungsgeschichte

wird aus Roubaix in Belgien gemeldet. Dort wurden sechs Personen, und zwar die Wollabfallhändler Albérie und Arthur Vanhuysse, die Geliebte des letzteren, Zulma Waroquet, der Butter- und Eierhändler Louis Castelain, der Wirth Louis Vermoulte und der Handelsmann Jules Castel, wegen zahlreicher, großartiger Erpressungen verhaftet. Die Verbrecher lockten ihre Opfer in abgelegene Lagerräume, stürzten sie dort in ein unterirdisches Verließ und zwangen sie unter Todesdrohungen zur Herausgabe ihres Geldes oder zum Unterzeichnen von Schuldscheinen und Wechseln. Ein in Roubaix wohnender Belgier, der Tuchhändler Jules Verhulst, hat der Bande zur Rettung seines Lebens 2500 Frcs. bezahlt, andere Kaufleute aus Roubaix und Tourcoing sind um Beträge von 800 bis 3000 Frcs. geprellt worden.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 31. August.** Gewitterregen, wolkig mit Sonnenschein, warm und schwül. S.-A. 5.11, S.-U. 6,49. M.-A. 6.24, M.-U. 4,58.

* **Herr Landeshauptmann Jäckel** trifft nach beendetem mehrwöchigen Erholungsurlaub übermorgen wieder hier ein.

* **Zur Landtagswahl.** Eine am Sonnabend in Marienburg abgehaltene Versammlung des Bundes der Landwirthe und der conservativen und nationalliberalen Parteien aus dem Kreise Marienburg beschloß einstimmig, für die Landtagswahl im Wahlkreise Elbing-Marienburg als Candidaten den Herrn Landrath v. Glasenapp in Marienburg zu präsentiren, da dieser die geeignetste Persönlichkeit sei, die Interessen des Wahlkreises zu vertreten und namentlich dazu beizutragen, daß die für die Niederungen allerwichtigste Frage der Weichsel-Nogat-Regulirung recht bald zu einem günstigen Abschluß gebracht werde. Im Elbinger Kreise ist Seitens der Conservativen Herr v. Puttkamer-Gr. Plauth ale Candidat aufgestellt.

* **Zum Handelsrichter** bei der Kammer für Handelssachen des Landgerichts in Danzig ist der Kaufmann Herr Arthur Kreßmann hierselbst ernannt worden.

* **Patentliste**, mitgetheilt durch das internationale Patent-Bureau Eduard M. Goldbeck, Danzig. Auf eine Ansichtspostkarte aus Metallpapier ist Julius Sauer in Danzig ein Gebrauchsmuster ertheilt worden.

* **Die Capelle der Blücher-Husaren** wird Morgen Abend im Schützenhause ein großes Extra-Concert veranstalten, auf das wir unsere Leser auch an dieser Stelle hinweisen möchten. Der Beginn desselben ist auf 7 Uhr festgesetzt.

* **Vom Cranzer Schiffsunglück.** Ganz Cranz stand noch am Sonntag unter dem Eindruck des traurigen Ereignisses, zumal in den Nachmittagsstunden das Begräbniß des Signalmaats Dittmann stattfand. Die Betheiligung an der ernsten Feier war sehr stark. Herr Pfarrer Hahn hielt an dem mit der Kriegsflagge bedeckten Sarge und auch am Grabe herzergreifende Reden. Das militärische Geleit gaben dem Ertrunkenen Herr Corvettencapitän Darmer, zwei Lieutenants zur See, sowie seine Kameraden und in bedeutender Stärke der Cranzer Kriegerverein. Die acht Matrosen, welche den Sarg vom Eingange des Kirchhofs bis zur Grube trugen, setzten sich, nachdem der Sarg hinabgelassen war, nach seemännischem Brauch, um ihren todten Freund zu ehren, auf den Rand des offenen Grabes und verharrten so bis zur Beendigung der Leichenrede.

* **Illustrirte Postkarten von der Manöverflotte** sind von der Firma Gottheil u. Sohn in verschiedenen wohl gelungenen Aufnahmen gefertigt und heute bereits in den Handel gebracht. Die hübschen Postkarten sind in der Buchhandlung von F. W. Burau, Langgasse zu haben.

* **Von der Weichsel.** Wie uns telegraphisch aus Culm gemeldet wird, bleibt der dortige Weichseltraject nur bei Tage von 5½ Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends in Thätigkeit.

* **Christliche Vorträge.** In Langfuhr und Zoppot wird Herr Pastor Schmeckert, Vertreter des Christlichen Zeitschriftenvereins zu Berlin am Donnerstag Vorträge halten und zwar in Zoppot, Nachmittags 4 Uhr unter den Bäumen im Nordpark und bei schlechtem Wetter in der Kirche und Abends 8 Uhr in Tite's Hotel zu Langfuhr. Die Gemeindemitglieder aller Stände werden zu dieser Volksversammlung resp. dem Familienabend eingeladen. Morgen Nachmittag findet in der evangelischen Kirche zu Neufahrwasser ein Gottesdienst für Innere Mission statt.

* **Anton van Rooy.** Am 14. October werden wir in einem a capella-Concert des Herrn Musikdirector Heidingsfeld Gelegenheit haben, den gefeierten Wotansänger Anton van Rooy hier zu hören. Die Musikzeitungen berichten in glänzendster Weise über die außerordentlichen Erfolge, die der Künstler gleich beim ersten Auftreten in Bayreuth errungen hat und rühmen in ihm einen Sänger, der durch Stimme, Gesangskunst und Erscheinung zur Lösung dieser Riesenaufgabe prädestinirt ist. Noch jung an Jahren, haben ihn seine Leistungen in den Bayreuther Aufführungen und die glänzenden Erfolge des vorigen Winters im Concertsaal mit einem Schlage in die Reihe der allerersten Sänger der Gegenwart gestellt.

„Du hast recht, Ihr kennt Euch kaum," sagte er endlich, „aber selbst die flüchtige Bekanntschaft hat auf Lew's Charakter tiefen Eindruck gemacht. Nein, laß," fuhr er fort, als er das ungläubige Lächeln bemerkte, welches die Lippen des jungen Mädchens kräuselte, „ich sage Dir keineswegs Schmeicheleien, von Deinem alten Onkel wirst Du das nicht glauben, ich sage Dir nur was ist. Du weißt, ich sehe, und ich glaube doch meinen Jungen zu kennen. Du hast es ihm angethan, Ilse, und wenn von Jemandem, so wird Lew sich von Dir bestimmen lassen. Ich bin gewiß, daß Du für ihn irgendeine Stellung hier in Deiner Fabrik, er die annehmen und auf diese Weise seinem alten Vater erhalten bleiben würde. Siehst Du, liebes Kind, darin besteht eigentlich meine ganze Bitte, suche Deinen Einfluß auf Lew geltend zu machen und den Schmetterling, welcher sonst unabwendbar davonflattert, hier zu fesseln."

Ilse war sehr ernst geworden und blickte nachdenklich auf ihren eleganten Vetter, welcher noch immer auf dem Clavier phantasirte und so vertieft in sein Spiel war, daß er die Anwesenheit der Anderen völlig vergessen zu haben schien.

„Sehr gern, lieber Onkel, erfülle ich Deinen Wunsch," sagte sie endlich, und in ihrer Stimme klang ein leises Zaudern, „aber welche Stellung sollte ich Lew denn eigentlich übertragen? Besitzt er denn überhaupt eine Fachkenntniß?"

„Fachkenntnisse vielleicht nicht, aber er ist in dieser Branche noch nicht thätig gewesen, aber dieselben sich anzueignen, kann einem Menschen wie Lew doch sicherlich nicht schwer fallen. Er besitzt ein ganz ansehnliches Wissen und einen klaren Kopf; ich glaube, liebe Ilse, daß er, wenn er erst ein wenig mit dem Fabrikwesen und dem Gange des Geschäftes bekannt gemacht hat, er Dir in Jahresfrist Deinen Director ersetzen wird!"

„Meinst Du?" Ein leiser Zweifel klang es in ihrer Stimme. „Ob aber Lew selbst Neigung für dieses Leben hat, ob er Lust verspüren wird, das freie Leben dort gegen ein arbeitsreiches hier in Wonchock zu vertauschen?"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Ein französischer Striese.

Ernest Blum hat auch einmal die Leidenschaft gehabt, bei einem Theaterunternehmen in der Provinz sich zu betheiligen. Was ihm das gekostet hat, und wie das Abenteuer verlaufen ist, erzählt er mit folgenden launigen Worten in seinem, vom „Gaulois" veröffentlichten „Journal d'un vaudevilliste": „Ich hatte eines schönen Tages die Idee, mich an einer Theaterdirection in der Provinz zu betheiligen; der Spaß dauerte freilich nicht lange, nur sechs Wochen. Ich war jung und ehrgeizig und träumte davon, in kürzester Zeit Millionär zu werden. Ich commanditirte daher einen Freund, der ein Theater in einer kleinen Stadt im Osten leitete, mit 6000 Francs, wofür mir die Hälfte des Reingewinnes und allabendlich eine Loge zugestanden wurde, von welch letzterer ich indessen keinen Gebrauch machte, da ich in Paris geblieben war, um mich mit dem Ausbau meiner Vaudevilles zu beschäftigen. Mein Socius gab mir von Zeit zu Zeit schriftlich Nachrichten über unser Unternehmen. „Das Geschäft geht vorzüglich", ließ er mich wissen. „Gestern war der Saal wieder ausverkauft, und ich habe mehr als sieben Personen abweisen müssen". Ich war entzückt; noch ein paar volle Häuser und ich mußte einen heidenmäßigen Verdienst einheimsen. — Eines Tages ließ ich mich von der Versuchung fortreißen, mir einmal in der Nähe anzusehen, wie es mit der Geschichte stände. Ohne den Director in Kenntniß zu setzen, reiste ich nach der Stadt ab. Vom Bahnhofe aus stürmte ich sofort zum Theater. Die erste Person, der ich an der Thüre begegnete, war der Director, der als er mich erkannte, ein seltsames Gesicht schnitt. „Ah, Du bist's!" sagte er. „Ja, ich will Dein Werk betrachten und Dich beglückwünschen. Gehts noch immer so großartig?" — „Großartig ist vielleicht nicht recht zutreffend; seit einigen Tagen ist ein gewisser Rückgang eingetreten." — „Woraus erklärt sich das?" — „Die Frau des Maires hat ihre Schwiegermutter verloren; sie kommt also nicht mehr in's Theater, und da hier alle Welt etwas mit einander verwandt ist, befindet sich fast die ganze Stadt in Trauer, und das verursacht Lücken im Saale. Aber ich spiele trotzdem." — „Was spielst du denn heute Abend?" „Da sieh selbst!" Ich las den Zettel, der nicht weniger als zwei dreiactige und ein vieractiges Stück ankündigte. „Wie kannst Du denn das alles an einem einzigen Abende zur Aufführung bringen?" — „O, wir streichen etwas zusammen und zwar aus guten Gründen." — „Aus guten Gründen?" — „Erstens habe ich keine erste Liebhaberin mehr!" — „So!" — „Ja, sie hat mich unter dem Vorwande verlassen, daß ich ihr zwei Monate Gage schuldete!" — „Was? Du schuldetest ihr . ." — „Mein Gott, ich sagte Dir doch schon, daß das Geschäft in letzter Zeit nicht gut geht. Da ich wußte, daß ich sie nicht allzu nöthig hatte, behielt ich das Geld für den ersten Liebhaber, den ich nicht entbehren kann". — „Du hast vielleicht ganz gut daran gethan, und was spielt der erste Liebhaber hier?" — „Er spielt überhaupt nicht." — „So?" — „Ja, er ist ebenfalls ausgerissen." — „Weshalb denn?" — „Auch ihm schuldete ich zwei Monate Gage." — „Aber Du sagtest doch eben, daß Du gerade seinetwegen der ersten Liebhaberin . . ." — Ja, aber ich schuldete das Geld dem Saalbesitzer und Du begreifst . . . ." Freilich begann ich, die furchtbare, düstere Wahrheit zu ahnen. Als ich in den Saal trat, sah ich gerade dreißig Personen in demselben, die Mitglieder des Musikvereins einbegriffen. „Die bezahlen nicht," sagte mein Associé, „das ist im Contract mit der Stadt ausbedungen." — „Und die anderen Zuschauer?" — „Auch nicht, die einen sind in der Loge des Unterpräfecten, die anderen in der des Maires, des Stadtrathes . . . Alles gratis. Das geht so, seitdem ich hier bin. Ich wollte es Dir nicht mittheilen, um Dich nicht in Deinen Arbeiten zu stören." — „Und meine 6000 Francs, Unseliger?" — „O, von denen habe ich einen guten Gebrauch gemacht," sagte mein Freund stolz: „mit ihnen habe ich meine kranke Frau ins Bad geschickt, und sie ist auch genesen."

Jericho, Alles aussteigen!

„Die Cultur, die alle Welt beleckt", hat jetzt auch auf den Jordan sich erstreckt. An dem Orte vorbei, wo einst im härenen Gewande Johannes taufte, fährt heute das Dampfboot. Schon vor zwei Jahren hatte Abt Pachomius vom Kloster St. Johannes von Jericho den Versuch gemacht, mit einem sehr kleinen Dampfer den biblischen Fluß zu befahren. Der Versuch gelang nach Erwarten und so wurde im vergangenen Jahre ein kleiner Personendampfer erworben und auf den Jordan gebracht. Er unterhält jetzt einen regelmäßigen Personenverkehr von der Brücke nahe bei Jericho bis an das südliche Ende des Todten Meeres. Dieser Dampfer, „Prodromus" genannt, ist für die Pilger und Vergnügungsreisenden, die die heißen Gestade des Todten Meeres besuchen, eine große Annehmlichkeit.

* **Herr Oberstlieutenant v. Spalding,** der Vorsitzende der 3. Remontirungs-Commission, ist in Begleitung mehrerer Officiere hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen. Bekanntlich sind vom 1. October d. J. ab fünf neue Remontirungs-Commissionen gebildet, die der Remontirungs-Abtheilung des Kriegsministeriums ressortiren. Von den Commissionen sind gelegt die erste und zweite nach Königsberg i. Pr., die dritte nach Danzig, die vierte nach Berlin und die fünfte nach Hannover.

* **Die Manöverflotte** hat heute Morgen 8½ Uhr den Hafen von Neufahrwasser und die Rhede verlassen und den Cours nach Kiel genommen, um von dort ohne Aufenthalt die kriegsgemäße Fahrt durch den Kaiser Wilhelm-Canal anzutreten. Als letztes Schiff verließ der „Blücher" den Hafen. Am 1. und 2. September werden bei dem kriegsmäßigen Marsch durch den Canal nach Kohlen in Holtenau und Brunsbüttel eingenommen. Am 3. und 4. September liegt die ganze Flotte vor Helgoland vor Anker. Gestern Nachmittag pilgerten wieder Tausende zu den Kriegsschiffen, die im Hafen und an den Molen lagen. Von der Erlaubniß, dieselben besteigen zu dürfen, wurde der ausgiebigste Gebrauch gemacht. Auch wurde den Mannschaften verschiedener Schiffe ausgedehnter Urlaub an Land bewilligt, der erst Nachts sein Ende erreichte.

* **Der Allgemeine Gewerbeverein** machte am Sonntag den angekündigten Ausflug nach Putzig. Um 1 Uhr traf die Gesellschaft auf der „Forelle" dort ein. Einige Herren des Königsberger polytechnischen und Gewerbevereins hatten an der Ausfahrt bis Zoppot theilgenommen, verließen dort aber den Dampfer, um noch den Anschluß an den 11 Uhr nach Marienburg zu erreichen. In Rutzau stattete die Gesellschaft dem alten Schloßgarten einen längeren Besuch ab und die mächtigen Baumriesen desselben wurden allgemein bewundert. Das Ein- und Ausbooten in Rutzau nahm längere Zeit in Anspruch. Nach Putzig zurückgekehrt, wurde in der Strandhalle ein gemeinsames Mittagsmahl eingenommen. Um 4 Uhr trat man die Rückfahrt an. Leider wurde dieselbe durch den starken Regen sehr beeinträchtigt. Doch traf die Gesellschaft in bester Stimmung in Danzig wieder ein; nur aus dem in Aussicht genommenen gemüthlichen Beisammensein im Gewerbehause wurde nichts, da alle Theilnehmer durchnäßt waren und erst ihre Garderoben wechseln mußten.

* **Der Verbandstag der deutschen Pfarrervereine** findet, wie schon gestern kurz gemeldet, am 14. und 15. September in Danzig statt. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Tag, Abgeordneten-Versammlung: 1. Stellung des Pfarrervereins zum Altersheim (Ref. P. Handtmann-Seedorf bei Lenzen.) 2. Der Schutz der Seelsorge in § 193 des Reichsstrafgesetzbuches (Ref. P. Hägerbäamer-Wallstadt bei Alvesse.) 3. Die Regelung der Pensionsverhältnisse in Preußen (Ref. Superintendent Dr. Rathmann-Schönebeck a. E.) 4. In Kassel unerledigt gebliebene Anträge. 5. Desideria betreffs der Schulinspection. 6. Kauponokratie (Uebergriffe des Gastwirthtages.) (Referent P. Heimbach-Köritz b. Neustadt a. D.) 7. Herausgabe einer Schrift über die „Geschichte und Einwirkung des Pfarrerstandes und Pfarrhauses auf das Volksleben" (Ref. P. Fritsch-Ruppertsburg bei Laubach). 8. Resolutionen. — 2. Tag, Hauptversammlung: 1. Morgenandacht (Sup. Kähler-Neuteich). 2. Jahresbericht (P. Paschke-Dieskau). 3. Drei Gefahren für unsere Amtswirksamkeit: Opportunismus (Ref. P. Simm-Groß-Stöckheim), Kritizismus (Ref. P. Wegeli-Glowitz), Perfectionismus (Ref. P. Burckhardt-Berlin). 4. Fürsorge für die Pfarrertöchter (Ref. P. Friedländer-Sagard). Am ersten Tage: Für diejenigen, welche an der Delegirtenversammlung nicht theilnehmen, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Danzigs unter sachkundiger Führung; um 3 Uhr gemeinsames Mittagessen im „Danziger Hof." Nachmittags 5 Uhr: Gottesdienst in der St. Marienkirche. Die Predigt hält P. Stämmler-Bromberg. Nach dem Gottesdienst freie Vereinigung im „Danziger Hof". Begrüßung und Mittheilungen aus den Einzelvereinen. Am zweiten Tage: um 2 Uhr gemeinsames Mittagessen im „Danziger Hof"; um 4 Uhr Dampferfahrt auf See mit Anlegen in Zoppot. — Freitag, den 16. September, bei genügender Betheiligung Fahrt nach Marienburg zur Besichtigung des Schlosses.

* **Herr Erster Staatsanwalt von Prittwitz und Gaffron** aus Münster tritt sein Amt als Erster Staatsanwalt in Danzig voraussichtlich erst am 1. October d. J. an. Bis dahin werden die Geschäfte durch den ältesten Rath der hiesigen Staatsanwaltschaft, Herrn Dr. Tschirch geführt werden.

* **Kindergottesdienst.** Herr Pfarrer Naudé, der neu gewählte Prediger an der reformirten Gemeinde hierselbst, beabsichtigt von Sonntag, den 4. September ab, an jedem Sonntag um ½12 Uhr Vormittags Kindergottesdienst in der Petri-Kirche abzuhalten. An demselben können Kinder vom sechsten bis zum zehnten Lebensjahre theilnehmen und es ist zu wünschen, daß, damit die Einrichtung von Dauer sei, sich recht viele der reformirten Gemeinde angehörigen Kinder betheiligen. Da eine Liturgie in der reformirten Kirche nicht vorkommt, wird sich auch der Kindergottesdienst auf Absingen eines Liedes und auf für Kinder geeignete Lehre beschränken.

* **Ausschreitungen.** Der Arbeiter Rudolph Cordon beim Stauermeister Senger in Arbeit wurde gestern in dem Local von Gr. am Bleihof von einem fremden Manne überfallen und durch einen tiefen Schnitt im Gesicht verletzt. Der Fremde entfloh, Cordon begab sich nach dem Lazareth Sandgrube. — Der Dachdecker Franz Zelinski wurde gestern Mittag am russischen Grabe von drei angetrunkenen Marinesoldaten belästigt. Z. der auf ein Holzfeld nach Legan gehen wollte wurde mit den Worten „Du mußt sterben" aufgehalten. In demselben Augenblick krachte ein Schuß, den einer der drei Soldaten abgefeuert haben mußte und der Z. in die linke Hand traf. Als sich Z. aus dem Staube machte, wurden ihm noch 5 Schüsse nachgefeuert, die aber nicht trafen. Z. fand Aufnahme im Stadtlazareth. — Ferner wird uns noch von einer Ausschreitung eines Marinesoldaten gemeldet. Darnach wurde gestern ein Zeugfeldwebel G. auf der Petershagener Promenade, woselbst er mit seiner Braut spazieren ging, von einem Marinesoldaten belästigt und ohne jede Veranlassung geschlagen. Einem herbeigerufenen Schutzmann widersetzte sich der Soldat und flüchtete nach der Bahn zu. Herr G. holte nun von der Hauptwache eine Patrouille und es gelang den Thäter noch auf dem Bahnhofe festzuhalten und nach der Hauptwache zu bringen.

* **Unsere Kriegsflotte und die Schulen.** Letzter Tage wurde dem Kaiser eine Wandtafel der deutschen Kriegsschiffe vorgelegt, die in unseren Schulen und sonstigen Bildungs-Anstalten Verwendung finden soll, um bei unserer heranwachsenden Jugend das Verständniß für unsere Flotte zu fördern. Bekanntlich hat der Kaiser zu verschiedenen Malen betont, daß bei sich bietenden Gelegenheiten während des Unterrichts auf die Bedeutung unserer Kriegsflotte hingewiesen werden muß, um schon bei unserer Jugend das Interesse für die Flotte zu wecken und dieselbe mit den großen Aufgaben bekannt zu machen, welche unsere Wehrkraft zur See zu erfüllen hat. Diesem Zweck wird die Wandtafel, welche über vier Quadratmeter groß und im Verlage der Kartograph. Anstalt von Georg Lang in Leipzig erschienen ist, bestens dienen, zumal sie unter Benutzung amtlichen Materials und unter Mitwirkung des bekannten Marinemalers Willy Stöwer entstanden ist. Die Tafel zeigt im klaren Farbendruck die wichtigsten deutschen Kriegsschiffarten, wie: das neue Linienschiff „Kaiser Friedrich III." in einer Seiten- und Vorderansicht unter Dampf, im Längsdurchschnitt und in einer Deckansicht; den Panzerkreuzer „Fürst Bismarck", den großen Kreuzer „Freya", den kleinen Kreuzer „Geyer" und ein Torpedoboot, mithin Kriegsfahrzeuge, von denen die Mehrzahl erst in den nächsten Monaten ihrer Bauvollendung entgegensieht. Eine der Wandtafel beigegebene kleine Broschüre dient als erläuternder Text, die der Lehrer bei seinem Vortrage verwenden kann. Der Kaiser hat sich über die Wandtafel überaus anerkennend ausgesprochen und einige Exemplare (à Mark 20,—) erworben, die er dem Prinzen Adalbert, der bekanntlich in die Flotte treten soll, und seiner Hofyacht „Hohenzollern" zum Geschenk gemacht hat. Auch dem Reichstage beabsichtigt der Kaiser eine derartige Tafel zu überweisen. Hoffentlich bürgert sich die Wandkarte in unsern sämmtlichen Bildungsanstalten ein, um im Anschauungsunterricht Verwendung zu finden. Zweckmäßig würde es sein, wenn von der Karte auch eine kleine Ausgabe erscheinen würde, um zum Privatgebrauch benutzt zu werden.

* **Unfall.** Der Zimmergeselle Johann Schönhoff aus Neuteicherwalde stürzte gestern auf dem Neubau des Herrn Albrecht-Rückfort vom Gerüst und erlitt dabei einen Bruch des Schlüsselbeins. Er wurde per Wagen nach dem Lazareth gebracht.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 29. Aug. die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 2 Traften eichene Plancons und Schwellen, kiefernes Rund- und Kantholz von Domanschwo, J. Rosen durch L. Plott an Zebrowsky, Bohnsack. 6 Traften eichene Schwellen, Stäbe, kief. Kantholz und Schwellen von Werbe, A. Arnstein durch L. Kahn an Raffy und Adrian, Krakauer Kämpe. 1 Traft Tafel-Rundkiefern von Jareslaw, M. Zins durch L. Rucker an Mentz, Weßlinken.

* **Polizei-Bericht** für den 30. August. Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Bedrohung, 2 wegen Trunkenheit, 2 wegen Umhertreibens, 1 Bettler. Obdachlos 3. — Gefunden: 1 blauer Gürtel mit goldener Damenuhr, 1 gelber Metallring, 1 goldene Damen-Remontoiruhr, 1 Kinder-Korallenhalskette, am 24. Juli cr. 11 kleine Schlüssel am Ringe, am 26. Juli 1 Carton mit 3 Herrenkragen und 1 Schlips, am 27. Juli 1 Kaiser Wilhelm-Erinnerungs-Medaille, abzuholen a. d. F.-B. d. Kgl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 goldene Halskette, Arbeitsbuch des Edwin Tatschewski, 1 Portemonnaie mit 10 Mk. und 1 Uhrschlüssel, abzugeben im Fund-Bureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

f. **Zoppot,** 29. August. Zu Mitgliedern des Curatoriums der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule sind von dem Herrn Regierungs-Präsidenten ernannt worden: Gemeindevorsteher v. Dewitz, Vorsitzender, Schulrath Witt, dessen Stellvertreter, Dr. Lindemann, Rentier Sulley, Baugewerksmeister Lippke und Glasermeister Greiser. — Der Vertreter des christlichen Zeitschriften-Vereins in Berlin, Pastor Schmuckas, hielt gestern einen Vortrag über das Thema: „Was liest das christlich-deutsche Volk." — Die Bade-Direction hat für Donnerstag, den 1. September, die Capelle der Blücher-Husaren zum Concert im Curgarten engagiert. An Stelle des nach Mausdorf versetzten Lehrers Steinhauer hat die Regierung Herrn Jonas an die hiesige Knabenschule berufen.

f. **Zoppot,** 29. August. Die heute von der Badedirection veranstaltete Dampferfahrt nach der Flotte erfreuten sich regster Betheiligung. Nachdem die Flotte umschifft war, ging es gen Hela der offenen See zu. Gegen ½10 Uhr erfolgte die Ankunft am Steg.

* **Colberg,** 29. August. Zu der Explosion in der hiesigen Droguerie wird noch gemeldet, daß der Angestellte der Droguerie nicht todt, sondern nur verletzt ist. Zwei Personen, der Cantor Groß und ein Knabe, sind todt; verletzt sind im Ganzen neun Personen, welche voraussichtlich alle mit dem Leben davonkommen werden.

∞ **Neuenburg,** 29. August. Das dem Rittergutsbesitzer Herrn Reiche gehörige Gut Adl. Zawadda bei Warlubien in Größe von 1500 Morgen soll am 31. d. Mts. verkauft werden.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 30. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	748	SO	2	halbbedeckt	10
Kopenhagen	755	SW	4	Regen	12
Petersburg	762	SSO	1	wolkig	12
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	763	W	2	wolkig	17
Sylt	750	WSW	5	bedeckt	15
Hamburg	754	SSW	6	Regen	12
Swinemünde	759	S	4	bedeckt	18
Neufahrwasser	761	S	1	halbbedeckt	15
Memel	760	SO	1	heiter	15
Paris	762	SW	3	halbbedeckt	18
Wiesbaden	761	N	1	bedeckt	13
München	766	SW	5	halbbedeckt	13
Berlin	760	SW	4	bedeckt	12
Wien	764	W	2	wolkenlos	14
Breslau	764	SW	2	halbbedeckt	13
Nizza	763	O	3	heiter	17
Triest	763	NO	2	wolkenlos	20

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum ist, nördlich vor Schottland erscheinend, in Wechselwirkung mit einem über Südfrankreich liegenden Maximum, in Nordseegebieten lebhafte westliche Winde hervorrufend. In Deutschland ist das Wetter bei südlichen Winden kühl und trübe, nur an der Ostgrenze herrscht noch heitere Witterung, vielfach ist Regen gefallen. Kühles, trübes Wetter wahrscheinlich.

Standesamt vom 30. August.

Geburten: Kaufmann Emil Behnke, S. — Feldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 128 Friedrich Kuschmierz, S. — Arbeiter Ludwig Makowski, T. — Seefahrer Georg Thiele, T. — Praktischer Arzt Dr. med. Max Dreyling, T. — Buchbindermeister Wilhelm Maaß, T. — Kaufmann Martin Roll, S. — Schiffseigner Leonhard Schmidt, T. — Dreher Albert Gustke, S. — Landeshaupt-Cassen-Buchhalter Paul Berkhahn, S. — Arbeiter Heinrich Hirsch, T. — Tischlergeselle Gottfried Hildebrandt, T. — Schneidermeister Anton Przedwojewski, T. — Eigenthümer August Kowitz, T. — Arbeiter Hugo Neumann, S. — Schmiedegeselle Johann Selau, S. — Unehelich 1 S., 1 T.

Aufgebote. Wassermesser-Controleur Eduard Formella, hier, und Valeria Dißars zu Ober-Schridlau. Arbeiter Carl Anton Zoch und Luise Martha Kroll, beide hier. Maurergeselle Joseph Ukleja, hier, und Rosalie Bialkowski zu Grabowitz. Arbeiter Valentin Stobinski und Helene Malwine Fraßmann zu Ohra. Maurer Theodor Spirowski und Therese Wilhelmine Butzki zu Hochstrieß. Schlosser August Adolph Manthey zu Zigankenberg und Anna Marie Moeck, hier. — Maurergeselle Otto August Janischewski zu Schoenfeld und Marianna Mankowski, hier. — Buchbinder und Photograph Franz Augustin Przekopowicz zu Rosenberg und Margarethe Olga Kolles, hier. — Schuhmacher Ladislaus Czechonski und Maria Mathilde Zimmermann. — Kutscher Otto Gustav Runk und Justina Herbaum. — Sämmtlich hier.

Heirathen: Arbeiter Max Schiefelbein und Wilhelmine Kowitz, beide hier.

Todesfälle: Bautechniker Johann Philipp Werner, 26 J. — T. des Arbeiters Franz Radtke, 7 M. — S. des Arbeiters Carl Heinrich, 3 M. — S. des Arbeiters Rudolph Petke, 4 M. — T. des Malergehilfen August Ragurski, 19 T. — S. des Straßenreinigers Leopold Kiewert, fast 1 J. — Landwirth Richard Behrendt, 45 J. — Wittwe Anna Susanna Schulz, geb. Mampe, 80 J. — Unehelich 2 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 30. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —. Termine: August Mk. 9,45, September Mk. 9,47½, Octbr. Mk. 9,52½, Oct.-Dec. Mk. 9,52½, Jan.-März Mk. 9,72½. Gemahlener Melis I Mk 23,25.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: August Mk. 9,45, Septbr. Mk. 9,47½, October Mk. 9,52½, October-December Mk. 9,52½, Januar-März Mk. 9,72½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 30. August.

Wetter: trübe. **Temperatur:** + 16° R. **Wind:** S.

Weizen in fester Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt bezogen 724 Gr. Mk. 125, hellbunt besetzt 783 Gr. Mk. 148, hochbunt bezogen 799 Gr. Mk. 149, hochbunt leicht bezogen 788 Gr. Mk. 152, 791 Gr. Mk. 153, hochbunt 772 Gr. und 774 Gr. Mk. 155, 799 Gr. Mk. 156, weiß 772 Mk. 156, 793 Gr. Mk. 157, roth 729 Gr. Mk. 141, 758 Gr. Mk. 144, 766 Gr. Mk. 145 und Mk. 146, 761 Gr. und 783 Gr. Mk. 148, Sommer 804 Gr. Mk. 148, für russischen zum Transit streng roth 803 Gr. Mk. 118 per Tonne.

Roggen fast unverändert. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. Mk. 124, 691 Gr. und 705 Gr. Mk. 125. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 123, feine 671 Gr. Mk. 139, russische zum Transit große 659 Gr. Mk. 93, kleine 621 Gr. Mk. 82 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 118 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit helle Mk. 276, Mk. 292 per Tonne bezahlt.

Rübsen inländischer Mk. 200, russischer zum Transit Mk. 180, Sommer Mk. 185 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer feiner Mk. 208 per Tonne bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,25, nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,25 Brief. Novbr.-Mai 30 nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	29.	30.		29.	30.
4% Reichsanl.	102.30	102.90	4% Russ. inn. 94.	—.—	101.—
3½% "	102.40	102.90	5% Mexikaner	95.60	95.50
3% "	94.80	94.75	6% "	99.50	99.—
4% Pr. Cons.	102.30	102.25	Ostpr. Südb. A.	96.—	95.75
3½% "	102.40	102.25	Franzosen ult.	153.—	152.60
3% "	95.40	95.50	Marienb.-Mlw. St. Act.	89.75	89.75
3½% Wp. "	100.70	100.—			
3½% " neul. "	99.90	99.80	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	120.—
3% Westp. " "	91.20	99.90			
3½% Pommer. Pfandbr.	100.50	100.30	Danziger Oelm. St.-A.	82.50	82.—
Berl. Hand.-Ges.	167.40	168.—			
Darmst.-Bank	153.40	153.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.10	95.10
Danz. Privatb.	141.50	141.—	Laurahütte	211.50	210.50
Deutsche Bank	201.25	201.80	Warz. Papierf.	201.50	200.25
Disc.-Com.	202.90	202.30	Oesterr. Noten	170.05	170.05
Dresd. Bank	262.50	262.70	Russ. Noten	216.70	216.50
Oest. Cred. ult.	226.70	226.60	London kurz	—.—	20.40
5% Ital. Rent.	92.20	92.90	London lang	—.—	20.31
4% Oest. Gldr.	102.90	102.—	Petersbg. kurz	216.10	216.15
4% Rumän. 94.			" lang	—.—	214.10
Goldrente.	93.80	93.80	Nordd. Credit-		
4% Ung. "	102.50	102.50	Actien	124.75	124.50
1880er Russen	102.80	102.—	Privatdiscont.	3¼	3¼

Tendenz. Die ernüchternde Auffassung des russischen Abrüstungsvorschlages trat heute in einer Abspannung sämmtlicher Märkte zu Tage. Realisationslust war vorherrschend, die abschwächend wirkte. Außer Bankenactien erfuhren Industriewerthe stärkere Rückgänge. Northern auf Newyork schwach. Deutsche Bahnen vorübergehend besser. Später erholte sich die Tendenz namentlich im Bankenmarkt besonders für Creditactien auf Wiener Curse.

Berlin, 30. August. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 53,50. Die auswärtigen Berichte lauten mit Ausnahme derjenigen aus Oesterreich-Ungarn recht fest und das hat auch hier die Stimmung so günstig beeinflußt, daß die Käufer für Weizen auf September ¾, für Roggen ½ Mark höher als gestern anlegen mußten. Auch Hafer gewann bei verminderter Anerbietungen eher etwas feste Haltung. Rüböl neigte zur Werthhöhung, da einiger Bedarf sich regte. Wie gestern wurde für 70er loco ohne Faß 53,50 Mk. bezahlt. Im Lieferungshandel hat spärlicheres Angebot die Preise um eine Kleinigkeit anziehen lassen.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Eindruck der Friedensbotschaft.

Hamburg, 30. August. (W. T.-B.) Der „Hamb. Corresp." bringt folgendes Original-Telegramm aus Petersburg:

Der Gedankenaustausch zwischen den Kaisern Wilhelm und Nikolaus über die Herstellung eines dauernden Friedenszustandes hat die Identität der Wünsche beider Monarchen festgestellt.

= **Rom,** 30. August. Cardinal Rampolla versprach im Auftrage des Papstes telegraphisch dem Zaren die volle Unterstützung des Heiligen Stuhles für das Gelingen seines Vorhabens.

J **Berlin,** 30. August. Die heute vorliegenden Preßstimmen bewegen sich ungefähr in demselben Rahmen wie gestern und bringen keine neuen Gedanken über die Zaren-Veröffentlichung. Bemerkenswerth ist, daß der „Vorwärts" den Erlaß für einen schlauen Tric der russischen Diplomatie hält, der bereits den Erfolg habe, eine Verwirrung der öffentlichen Meinung herbeizuführen. Rußland, welches in Ostasien noch nicht über genügende Machtmittel verfüge, habe angesichts des letzten energischen Vorgehens der Engländer einen Krieg vermeiden müssen; die russische Diplomatie habe aber nicht besser ihren Ruf als die raffinirteste und schlaueste wieder bewähren können als durch ihren letzten Schachzug. Der Zar als Förderer der schärfsten Gegner des Militarismus sei ein Bild „fin de siècle". Die Friedensconferenz werde ebensowenig Erfolge zeitigen wie die Berliner internationale Arbeiterschutz-Conferenz im Jahre 1890. Der Erlaß des Zaren scheint dem Blatte nichts Anderes als eine Andeutung, daß die Kriegsgefahr gerade jetzt so groß und nahe sei wie seit Jahrzehnten nicht. Die Kundgebung des russischen Despoten erscheine nicht als Anbruch des ewigen Friedens, sondern als Anbruch einer Aera des größten Blutvergießens.

S. **Köln,** 30. Aug. Die „Köln. Ztg." betrachtet bei aller Anerkennung für die Friedenskundgebung des Zaren letztere heute etwas skeptischer als gestern und sagt am Schlusse eines Leitartikels, Deutschland werde, sowie es vermöge, die edlen Bestrebungen des Zaren fördern, aber dennoch für die nächste Zeit sein Pulver trocken halten und einen verfrühten und deshalb verderblichen schwächenden Einfluß des Friedensvorschlages auf seine innere und äußere Politik nachhaltig abwehren. Das Blatt meint, aus Freude über die Botschaft des Zaren dürfe man nicht vergessen, daß sie einen Plan bringt, über dessen praktische Ausführung man nur nebelhafte Vermuthungen äußern könne.

Washington, 30. August. (W. T.-B.) Die Zarenkundgebung hat die Aufmerksamkeit der hiesigen amtlichen Kreise auf sich gezogen. Es herrscht der Eindruck, daß der Sieg der Vereinigten Staaten über Spanien ein Factor sei, der zur Vorberathung der Note beigetragen habe. Die hiesige officielle Auffassung betrachtet den Plan des Kaisers Nicolaus als gegenwärtig utopisch. Obgleich jede Aeußerung über die Stellung der Vereinigten Staaten gegenüber der vorgeschlagenen Conferenz nur einer Muthmaßung gleich kommt, solange die Einladung hier noch nicht eingegangen sei, so glaubt man doch, daß **Amerika nicht geneigt sei, sich activ an den Berathungen zu betheiligen.**

Paris, 30. Aug. (W. T.-B.) Minister Delcassé begab sich am Sonnabend nach Havre und hatte dort eine Unterredung mit dem Präsidenten Faure. Gestern kehrte er nach Paris zurück. Nach dem „Eclair" wird der Ministerrath demnächst sich mit der Kundgebung des Zaren beschäftigen. Drumont kündigt an, er werde den Minister Delcassé sofort nach dem Zusammentritt der Kammer über die auswärtige Politik interpelliren. Die Blätter besprechen auch heute noch den russischen Vorschlag. Fast alle erklären, Frankreich müßte im Prinzip der Conferenz zustimmen. Viele meinen jedoch, dem Abrüstungsproject müsse eine Umgestaltung der Karte Europas vorangehen. Der „Matin" bemerkt, die Umgestaltung sei eine Utopie, folglich sei es auch die Abrüstung. „Gaulois" sagt: Zwei Fragen müssen vorher geregelt werden: die elsässische und die egyptische.

London, 30. August. (W. T.-B.) Die „Times" schreiben: Wenn Frankreich sich dem vorgeschlagenen Abkommen gegen das Anwachsen der Rüstungen nicht anschließt, so müsse Deutschland fortfahren, zu rüsten und solange diese beiden Mächte einander gegenüberstehen, ist es müßig, sich Gedanken über Verwirklichung des allgemeinen Friedens hinzugeben. Es ist nicht unmöglich, daß die That des russischen Kaisers die Zweifel, welche in der letzten Zeit in Frankreich wegen der praktischen Vortheile des russischen Bündnisses auftauchen, erheblich steigern könnte. (Den Engländern ist die in der französischen Presse hervorgetretenen Abneigung Frankreichs gegen die Abrüstung offenbar nicht unwillkommen. Red.)

Stockholm, 30. Aug. (W. T.-B.) Einem Mitarbeiter des Blattes „Dagens Nyheter" gegenüber äußerte der Minister des Aeußeren Graf Douglas: Die kleinen Mächte, darunter Schweden, würden natürlich die Einladung Rußlands mit Dankbarkeit annehmen; es sei jedoch klar, daß der Erfolg der Verhandlungen auf der Stellung der Großmächte beruht. Falls irgend Jemand im Stande sei, solchen Vorschlag glücklich durchzuführen, so sei es der Monarch, der nicht von einem Parlamente gebunden sei und mit noch größeren Kriegsrüstungen drohen könne, falls sein Plan nicht gelinge.

Budapest, 30. August. (W. T.-B.) Der „Pester Lloyd" sagt in einer Besprechung der Kundgebung des Zaren: Wenn Rußland für Verminderung und Begrenzung der militärischen Rüstungen eintritt, so ist dieses nicht nur im hohen Grade dankenswerth, sondern zeigt auch, daß bisher ins Reich der Träume verwiesene Ideen mindestens spruchreif geworden sind.

Schwedische Landesvertheidigungspläne.

Stockholm, 30. August. (W. T.-B.) Die im Jahre 1897 für die Ausdehnung der Befestigungsanlage ernannte schwedische Regierungscommission schlägt in ihrem nunmehr eröffneten Berichte vor, 21 Millionen Kronen zu verwenden, um eine Festung bei Boden in Norrland zu errichten, Gotenburg von der Seeseite zu befestigen und die Befestigungen bei Stockholm, Karlskrona, Karlsburg und auf der Insel Gotland zu vervollständigen.

Berlin, 30. Aug. (W. T.-B.) Der Reichskanzler ist heute früh in Berlin eingetroffen.

J **Berlin,** 30. August. In einer im „Berl. Tagebl." veröffentlichten zweiten Erwiderung erklärt Eugen Wolff, daß die Angaben des Correspondenten des „Berl. Loc.-Anz." unzutreffend seien, bedient sich aber auch diesmal wieder äußerst gewundener Redensarten, die den eigentlichen Kern der Sache nicht treffen. Neben einer Unmenge ganz belangloser Details wird der Hauptvorwurf, den man Wolff macht, nur ganz oberflächlich berührt. Wolff behauptet, eine öffentliche Gerichtssitzung habe nicht stattgefunden, ebenso wenig ein amtliches Verhör, sondern nur eine Privatunterredung in seinem Zimmer. Er habe nicht befohlen, die Gefangenen frei zu lassen. Das Weitere werde sich vor Gericht finden.

Berlin, 30. Aug. (W. T.-B.) Einer amtlichen Meldung aus Kamerun zufolge ist der Häuptling Ngilla, der sich bisher der deutschen Herrschaft nicht fügen wollte, durch den Stationschef von Jaunde besiegt worden und hat um Frieden gebeten.

V. **Kiel,** 30. August. Die Staatsregierung hat den Hof Hirschholm auf der Insel Alsen für 130 000 Mark angekauft. Der Landwirthschaftsminister will hier eine landwirthschaftliche Musterwirthschaft anlegen.

Moskau, 30. Aug. (W. T.-B.) Zu dem Festmahl im Hofe des Kreml-Palastes waren u. a. die Vertreter der Landbevölkerung und die mit dem St. Georgs-Orden dekorirten Soldaten eingeladen. Alle Theilnehmer erhielten als Andenken das von ihnen benutzte Tafelgeschirr. Das Kaiserpaar machte an allen Tischen die Runde.

Brüssel, 30. August. Anläßlich der Grundsteinlegung des Congostaatsgebäudes in Antwerpen wird König Leopold eine große Rede halten, worin er die Nothwendigkeit der colonialen Ausbreitung Belgiens und der Schaffung einer Kriegsmarine betonen wird. Man erwartet die Rede mit größter Spannung. Gestern berieth der König eine volle Stunde mit dem chinesischen Botschafter.

Rostow a. Don., 30. August. Eine große Feuersbrunst wüthete in der hiesigen Papierfabrik von Patschenko. Der Schaden wird auf 200 000 Rubel geschätzt. Ferner entstand in der Zwiliner Mehlmühle ein Schadenfeuer, durch welches eine Cartonfabrik, sowie mehrere Waarenlager, industrielle Etablissements und Wohnhäuser in Asche gelegt wurden.

Prätoria, 30. August. (W. T.-B.) Der Volksraad beschloß das gegenwärtige System der freiwilligen Miliz fallen zu lassen und verhandelt z. Zt. über die Zweckmäßigkeit der Emission einer Staatsanleihe.

Auckland, 30. Aug. (W. T.-B.) König Malietoa von Samoa ist am 22. August am typhösen Fieber gestorben. Der deutsche, englische, amerikanische Consul, der Oberrichter und der Vorsitzende des Municipalrathes von Apia führen die Regierungsgeschäfte bis zur Wahl eines Nachfolgers.

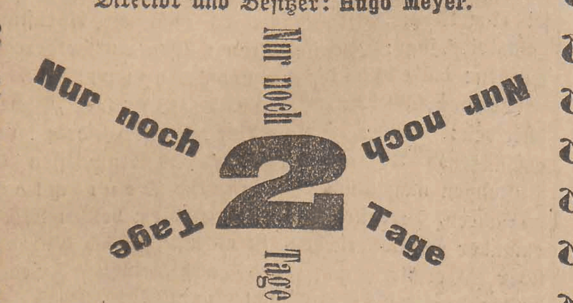
Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils. i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

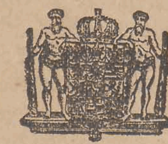


Auftreten des gegenwärtigen vorzüglichen Elite-Ensembles.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von 7½ bis 8 Uhr sowie nach der Vorstellung Concert der Haus-Capelle.

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 31. August:

Großes Extra-Concert

der Capelle des rothen Husaren-Regiments Fürst **Blücher von Wahlstatt** (in Uniform) unter Leitung ihres Dirigenten des Stabstrompeters Herrn **Boegel.**

Anfang 7 Uhr, Entree 20 ₰.

Abonnementskarten haben Giltigkeit.

Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.

(2084)

Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten des Kriegerdenkmals-Fonds

Sonntag, den 4. September 1898, Nachmittags 3½ Uhr,

im Kleinhammer-Park,

ausgeführt von dem Männergesangverein der Kaiserlichen Werft „Hohenzollern" (Dirigent Georg Brandstäter) und einer Militär-Capelle (Dirigent Robert Winter).

Programm.

I. Theil.
Instrumental-Musik.

1. Deutschlands Heldenmarsch von Golde.
2. Ouvertüre „Ariadne militaire" von Kling.
3. Matrosenheimweh, Lied von R. Winter.
4. Soldateska, Militärisches Tongemälde von Seidenglanz.

II. Theil.
Gesangs-Vorträge.

5. Die Himmel rühmen des ewigen Ehre von Beethoven.
6. Waldandacht von Koehler.
7. Heute scheid' ich von Jsemann.
8. Liebeslied der Wandernden von Langer.
9. Abschiedslied von Jul. Otto.

III. Theil.
Instrumental-Musik.

10. Ouvertüre zur Oper „Leichte Cavallerie" von Suppé.
11. Große Fantasie aus Gounods „Faust und Margarethe".
12. Auf dem Niederwald, Patriotisches Potpourri von Weizdorf.
13. Träume auf dem Ocean, Walzer von Gung'l.

IV. Theil.
Gesangs-Vorträge.

14. Freie Kunst von Stuntz.
15. Sedan, wir denken dein, Brandstäter.
16. Prinz Heinrich der Seefahrer, Edwin Schultz.
17. Hohenzollern, Oehlschläger.

V. Theil.
Instrumental-Musik.

18. Ernst-August-Marsch. Sr. Königl. Hoheit Ernst August gewidmet von R. Winter.
19. Auf Flügeln der Nacht, Walzer von Faust.

VI. Theil.

20. **Prolog.** Verfaßt und gesprochen von Ed. Pietzcker.
21. **Lebende Bilder.**
    a. Glaube, Liebe, Hoffnung.
    b. Der Dreibund.
    c. Das Bismarck-Denkmal.
    Gemeinsamer Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles".
    d. Schluß-Apotheose.
    Gemeinsamer Gesang der Nationalhymne.

VII. Theil.
Instrumental-Musik.

22. Ouvertüre „Flotte Buschen" von Suppé.
23. Fantasie aus der Oper „Lohengrin"
24. Hohenzollern-Ruhm, Marsch von Unruth.
25. Harmonische Retraite.

Brillant-Feuerwerk

Ausführliche Programme werden an der Tagescasse zu haben sein.

Im Interesse des patriotischen Unternehmens wird um zahlreichen Besuch dieses Concerts gebeten. Eintrittspreis an der Casse 50 ₰ pro Person, im Vorverkauf: in der Conditorei des Herrn **Ed. Grentzenberg,** Langenmarkt 12, in der Conditorei des Herrn **O. Schulz,** Breitgasse 9, in der Cigarrenhandlung des Herrn **Otto,** Matzkauschegasse, in der Cigarrenhandlung des Herrn **Meyer,** Langgasse 84, bei dem Herrn Friseur **Judée,** Gr. Wollwebergasse 20 und bei der Firma **Gebr. Wetzel** in Langfuhr, Hauptstraße 25.

Danzig, 30. August 1898.

Das Comité für die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig

Staatsminister D. Dr. **von Gossler,** Oberpräsident, Excellenz, Ehren-Vorsitzender.

Namens des geschäftsführenden Ausschusses.

Trampe, Bürgermeister, Vorsitzender. **Schultz,** Landgerichtsdirector, stellvertr. Vorsitzender. **Claassen,** Stadtrath, Schatzmeister. **Wanfried,** Commerzienrath, stellvertr. Schatzmeister. **Berger,** Rittmeister d. L., Schriftführer. **Büttner,** Provinzial-Secretär, stellvertr. Schriftführer. (2093

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**

Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**

Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰. Anfang 4½ Uhr. (7510

H. Reissmann.

Jeden Mittwoch und Donnerstag:

Frische Waffeln.

Bürgerschützenhaus, Paul Bahl. (7792

Neueste Tuchmuster Neueste Tuchmuster Neueste Tuchmuster

Franco an Jedermann. Franco an Jedermann. Franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, **franco** (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Mäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrünen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen-** und **Livreetuchen** etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — **zu Original-Preisen,** unter Garantie für mustergetreue Waare. — Ich versende zum Beispiel:

3,00 mtr. **Buxkin zum Anzug,** modern gemustert	für Mk.	5.70
3,00 mtr. **Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „	7.50
3,10 mtr. **Kammgarn-Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „	11,80
2,20 mtr. **Stoff zum Ueberzieher,** hell und dunkelfarbig	„ „	7.70
2,50 mtr. **Engl. Leder zur dauerhaften Hose,** hell und dunkelfarbig	„ „	2.50
3,20 mtr. **Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug,** gute Qualität	„ „	11.20

bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vortheilhaftesten und billigsten aus meinem Versandgeschäfte, denn nicht allein dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen **franco** in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche **franco** zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auswählen zu können. Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne **franco** zu Diensten.

H. Ammerbacher, Tuchversandgeschäft, Augsburg.

R. A. Neubeyser's Etablissement u. Gartenlocal,

3 Nehrungerweg Nr. 3.

Sonnabend, den 3. September, findet bei mir eine

Grosse Sedanfeier,

bestehend in

Tanzkränzchen, Brillant-Feuerwerk, grossem Blumen-Corso

und vielen anderen Ueberraschungen statt, wozu freundlichst einladet Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Das Feuerwerk brennt ein berühmter Kunstfeuerwerker ab.

Lehrerinnen-Verein.

Musik-Gruppe.

Sonntag, 4. September, Morg. 8,35 Uhr:

Ausflug nach Oliva. — Spaziergang durch den Wald nach Zoppot.

Der Vorstand.

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.

Täglich: (1730

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Ohra. Richter's Etablissement.

Mittwoch, 4 Uhr Nachm. u. 8 Uhr Abends

Schimmelchen als Rechen-Künstler.

Schimmelchen spielt mit Jedermann „66".

August der Dumme. Ein Foxterrier.

Näheres die Austragzettel.

Restaurant A. Arendt

Jopengasse 46.

Empfehle von heute ab vorzügliche

Königsberger Rinderfleck.

Döring's Restaurant und Café,

Milchkannengasse,

empfiehlt seinen anerkannt guten **kräftigen Mittagstisch.** Reichhaltige Frühstücks- und Abendspeisenkarte, auch z. kleinen Preisen.

Vereine

Civil-Musiker-Verein

Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Restaurant Danziger Musikbörse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke zu richten. (1909b

Heute Abends 8½ Uhr Vortrag

des Herrn Johannes Trojan im Friedrich Wilhelm-Schützenhause.

Billets sind bei Herrn E. Haak, Gr. Wollwebergasse 23 und Abends an der Casse zu haben. (2108

Holl. Heringe

Holl. Fettheringe
Holl. Fullheringe

empfiehlt in allen Preislagen

W. Machwitz

Danzig und Langfuhr. (2081

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Musikalien.

Weißt du, Muatterl, was i träumt hab'? 10 ₰ Fesche Frauen (gz. neu) Polka 30 ₰ zu haben Eulers' Leihbibliothek Heil. Geistgasse 124.

Wenn Sie

- Winterüberzieher oder
- Herbst- u. Winteranzug
- Beinkleid,
- Reisemantel,
- Jagdjoppe oder
- fein. Gesellschaftsanzug

anzuschaffen gedenken, — so besuchen Sie, bitte, den

Tuchlager-Ausverkauf

Hundegasse 112.

Die **Gediegenheit** der Stoffe und die **in der That fabelhaft billigen Preise** werden Sie überraschen.

Die von mir empfohlenen Schneidermeister, welche die sofortige Verarbeitung der bei mir gekauften Stoffe zu mässigen Preisen übernehmen, liefern nur wirklich **tadellos sitzende** und **durchaus sauber gearbeitete** Kleidungsstücke. (1908

Hermann Korzeniewski,

Hundegasse 112.

An Sonn- und Feiertagen geöffnet!

Die

Vertretung

unserer Firma erfolgt **nicht mehr** durch **Herrn Fischer.**

d'Arragon & Cornicelius

Langgasse 53. (2096

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grösseren Posten feine *Herbst-Anzugstoffe* in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für

30 Mark

einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882

Moritz Berghold, Langgasse 73.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 ℳ pro Pfd. Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in

Deutsch-Ostafrika,

sowie sämmtliche anderen Sorten

gebrannte Kaffees von 50 Pfg.

per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4 (S. Tayler). (890

Neußer Molkerei ist die feinste Margarine, v. Butter nicht zu untersch. (1522

In meinem Verlage erschienen

2 neue Postkarten,

Kaiserl. Postamt, Langgasse, u. Danzig's höh. Töchterschulen

Clara Bernthal, Goldschmiedegasse Nr. 16.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. (3183b

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. **Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 306** 3719)

Neusser Molkerei 70 ₰ Schidl. 47. (1523

Großer

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Aufgabe eines Geschäfts

Männerarbeitsschuhe	2,— ℳ
Hohe Damenzeugschuhe	1,75 „
Niedr. Damenzeugschuhe	1,— „
Kinderhackenschuhe	0,50 „

Gelber und schwarzer Lack Flasche 15 ₰.

Viele andere Sachen zu sehr billigen Preisen. (1989

Nur 2 Tage Ausverkauf. Kohlenmarkt 25.

Biertrinker

loben einstimmig das Verzapfen des Bieres durch

Temperix

kalt und warm ganz nach Wunsch kann jeder sich bedienen lassen.

Unsere

Bier-Apparate

sind mit dieser wesentlichen Neuerung ausgestattet.

Alte Apparate können mit **Temperix** montirt werden.

Neuer illustrirter Preiscourant zu Diensten. (2107

Gebr. Franz, Königsberg Pr.

Herrliche Locken!



(1519)

die bei jeder Witterung, bei starker Transpiration und selbst bei Regenwetter wunderbar halten, erzielt man **nur allein** mit

Haarkräusler-Odin.

Vorräth. in Fl. à 60 ₰ u. 1 ℳ in **Zoppot** bei **C. A. Focke,** Seestraße 27; in **Danzig** bei **C. Lindenberg,** Breitgasse 131/32, und bei **W. Golembiewski,** Passage, und **Westerplatte** bei **Albert Zimmermann.**

Mauersteine!

Mauersteine Ia, aus meiner Schüddelkauer Ziegelei, habe noch bei sofortiger Lieferung frei Baustelle abzugeben.

Rudolph Beier, Pfefferstadt 37.

Regenschirme

von 1,50–36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.

Sonnenschirme

zu ermäßigten Preisen. (1489

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Direct von Aachen!!

der **ersten** Tuchfabrikstadt Deutschlands, versenden wir zu **bekannt** billigen Preisen **berühmte prämiirte Aachener** und andere **erstklassige** Stoffe zu **Anzügen, Paletots** etc. in **unübertroffener** Auswahl. **(Auch moderne, elegante Damentuche.)**

Tausende Empfehlungen und die stattliche **nachweisbare** Anzahl von **ca. 30000 Kunden** beweisen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit. **Muster** vom **Einfachsten** bis **Hochfeinsten franco** an Jedermann.

Monopol-Cheviot unsere berühmte Specialität (für über **100 000 Mark** versandt), **echtfarbig, reinwollig, modern,** schwarz, blau, braun, **3 Meter zum gediegenen Anzug 12 Mk.**

Zahlreiche Empfehlungen. (Versand über ganz Europa.) (1841

Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen Nr. 601.

Neue Billards

empfehle eichenartig und nußbaum, **Tischbillards** neuester Construction, alte Billards werden klein. gemacht, neue **Gummibanden** eingesetzt und mit **neuem Tuch** bezogen; gleichzeitig empfehle mein großes Lager v. Billardbällen, Queues, Kegel, Kreide, Leder, Points, Pointszähler, Kegelkugeln 2c. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Felix Gepp, Brodbänkengasse 49, gegenüber der Gr. Krämerg.

Locales.

* **Ueber den socialdemokratischen Parteitag der Provinzen Ost- und Westpreußen**, der gestern und heute in **Königsberg** tagt, geht uns von dort folgender Bericht zu:

Der Parteitag wurde gestern Nachmittag 2 Uhr in der Phönixhalle, welche mit rothen Emblemen, Fahnen und Sinnsprüchen und den Büsten Lassalle's u. a. decorirt war, durch den Genossen Krüger-Königsberg mit einer kurzen Begrüßungsansprache an die in großer Zahl aus beiden Provinzen erschienenen Delegirten — vertreten waren 13 Wahlkreise aus Ost- und 5 aus Westpreußen — eröffnet. Nachdem Gutsbesitzer Herbig-Haranenhof bei Königsberg und Genosse König-Elbing zu Vorsitzenden gewählt waren, hielt der Reichstagsabgeordnete für Königsberg, Rechtsanwalt Haase einen Vortrag über die gegenwärtige politische Lage. Es sei falsch, so führte er aus, wenn man behaupte, daß die socialdemokratische Partei vor der letzten Wahl ihren Höhepunkt in der Entwickelung längst überschritten habe, und daß eine Spaltung in der Partei eingetreten sei. Im Gegentheil habe die letzte Wahl den glänzenden Beweis dafür geliefert, daß die Partei in stetiger Zunahme begriffen sei. Mit den bisherigen Erfolgen dürfe man aber noch lange nicht zufrieden sein. Es könne kein Zweifel darüber walten, daß man bei größerer Arbeitskraft und Nachentwickelung noch viel günstigere Resultat erreicht hätte. Gerade in Ostpreußen habe man bedeutende Erfolge auf dem platten Lande zu verzeichnen und auf dem letzten Parteitage seien zum ersten Male erfreulicher Weise Arbeiter vom Lande anwesend. Auf die politische Lage übergehend, bemerkt Redner, daß der wirthschaftliche Aufschwung der letzten Jahre bald wieder zurückgehen könne, und deshalb sei eine stramme Organisation nöthig. Vor der Wahl hätten die Gegner erklärt, von einer Aenderung des Reichstagswahlsystems könne keine Rede sein; jetzt, nachdem die Wahl vorüber, herrsche nur darüber Streit, ob man schon vor den bevorstehenden Landtagswahlen über die Aenderung des Wahlsystems sprechen soll. Einig seien die anderen Parteien darin, daß eine Beschneidung des Wahlrechts erfolgen müsse. Gegen eine solche Beschneidung werde man sich mit aller Kraft wehren. Im künftigen Reichstage werde man in erster Linie darüber zu berathen haben, ob Deutschland wieder sogenannte Handelsverträge abschließen wolle. Für diese müsse die socialdemokratische Partei eintreten, um möglichst billiges Fleisch und Brot für die Arbeiter zu schaffen. Bei thätiger Mitarbeit werde man bei der nächsten Wahl auf ein noch schöneres Resultat zurückblicken. — Zum zweiten Punkte der Tagesordnung folgten Berichte über die Ergebnisse der Reichstagswahl in Ost- und Westpreußen. Es referirten die Genossen Bartel-Danzig, Braun-Königsberg, Braumann-Tilsit, Hoffmann-Memel, Kossolowski-Marienburg, Eckhardt-Knorowen, Sellin-Danzig, Aciorny-Labiau, Hofer-Skaisgirren und Prader-Pakmieten. Sämmtliche Referenten sprachen sich ziemlich übereinstimmend dahin aus, daß die socialdemokratischen Stimmen fast in allen Wahlkreisen gewachsen seien, man hätte ein noch günstigeres Resultat erzielt, wenn nicht überall durch die gegnerischen Parteien geradezu unglaubliche Wahlbeeinflussungen veranlaßt wären und Ausnutzung des wirthschaftlichen Uebergewichtes stattgefunden hätte. — Es folgte die Berathung über Agitation und Organisation. Die beiden Referenten, Genossen Schnell-Königsberg und Sellin-Danzig, empfahlen als geeignete Mittel fortgesetzte Aufklärung in Stadt und Land, Gewinnung der kleinen Handwerker und Gewerbetreibenden, Eintheilung der Wahlkreise in besondere Bezirke, Hinaussendung von Agitatoren auf das Land, Begründung politischer Vereinigungen, Veranstaltung von socialdemokratischen Familienabenden, Verbreitung der „Volkstribüne“, Berufung eines politischen Agitators, mündliche Aussprache u. s. w. Rechtsanwalt Haase bemängelte, daß in dem für die Socialdemokratie so günstig gelegenen Wahlkreise Elbing-Marienburg nicht genügend Fortschritte gemacht sind. Er stellte namens der Parteileitung in Berlin für Westpreußen die Anstellung eines ständigen Agitators, wenn ein solcher beliebt werde, in Aussicht. Ein Antrag des Danziger Genossen, den Parteivorstand zu beauftragen, Redner des Oefteren nach der Provinz Westpreußen vom Parteivorstande aus zu entsenden, wurde zur Beschlußfassung auf morgen vertagt. Nachdem noch Frau Nawagrocki-Königsberg über den Stand der hiesigen socialdemokratischen Frauenbewegung gesprochen, wurden die heutigen Berathungen um 7 Uhr Abends geschlossen.

* **An einen Ausflug des commandirenden Admirals von Knorr** mit seinem Stabe und verschiedenen Offizieren der Flotte nach der Marienburg, der am Sonnabend stattfand, knüpft unser an Bord des „Blücher“ befindlicher Sonderberichterstatter noch folgende Auslassungen: Die alten deutschen Ordensritter hat große Anziehungskraft für die deutschen Seeoffiziere. Bei jeder Gelegenheit pilgern sie seit vielen Jahren dahin. Danzig, die alte Ordensstadt, bietet des Sehenswerthen gar mancherlei; aber dennoch ist die Marienburg trotz ihrer Entfernung von Danzig das erste und das wichtigste Ziel aller Seeoffiziere, auch wenn keine Zeit zur Besichtigung näher liegender Sehenswürdigkeiten bleibt. Das mag mit einer unausgesprochenen, vielleicht ganz unmittelbaren Vorliebe für die viel besungenen und vielgepriesenen Ritter vom deutschen Orden zusammenhängen. Die Tapferen im weißen Mantel mit dem schwarzen Ritterkreuz waren die Vorkämpfer der Cultur im äußersten Osten; ihre ruhmreiche Geschichte, ihr muthiges Streben für die Ziele des Ordens flößen jedem guten Deutschen ehrfürchtige Bewunderung ein. Der Seeofficier aber mag noch ein kameradschaftliches Gefühl besonderer Art beschleichen, wenn er die Stätte betritt, wo diese kühnen Männer hausten. In unserer modernen Zeit handelt es sich freilich nicht mehr um die Niederwerfung heidnischer Preußen und die Bekämpfung mächtiger Polenfürsten. Aber dennoch haben die Aufgaben der Seeofficiere eine gewisse ideelle Aehnlichkeit mit der Thätigkeit der alten Ordensritter. Der Seeofficier ist der Vorkämpfer für [illegible] ... Wie die wilde [illegible] ... die schwarze [illegible] wehte [illegible] ... alten Remter und Ordensgemächer paßt; aber das sind doch nur Aeußerlichkeiten. Solange die Herzen moderner deutscher Ordensritter warm und ruhig bleiben, wie die der alten Vorkämpfer für Deutschlands Art und Kraft in jeder Noth es waren, solange wird die Flotte dem Lande Nutzen schaffen.

Einlager Schleuse, 29. August. **Stromab:** 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Tiegenhof“ und D. „Frisch“ von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen nach Danzig. J. Kraskowski von Nickelswalde mit 25 To. Weizen und 12½ To. Oelsaat an C. H. Doering nach Danzig. **Stromauf:** 1 Kahn mit Kohlen, 1 mit Düngemitteln, 1 mit Torf, 1 mit Roheisen, 1 mit Gütern, 2 mit Steinen, 3 Tankschiffe mit Petroleum. D. „Jul. Born“ von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler nach Elbing. D. „Neptun“ von Danzig mit div. Gütern an Nonnenberg nach Graudenz.

* **Ertrunken.** Die Leiche des in der Nacht vom 21. zum 22. d. Mts. in der Mottlau ertrunkenen Herrn ist als die des Technikers Philipp **Werner** recognoscirt worden. Der Verstorbene ist aus Hessen gebürtig und war seit mehreren Jahren bei der Stromoauverwaltung angestellt. Er hatte seinen Wohnort in Schönbaum.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 29. August.

Angekommen: „Emilie,“ Capt. Schuberg, von Stevns mit Rohkreide. „Kreßmann,“ SD., Capt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Robert Anderson,“ Capt. Marschall, von Burghead mit Heringen. „Charlotta,“ Capt. Hansen, von Nexö mit Steinen. „Activ,“ Capt. Christensen, von Allinge mit Steinen. „Holsatia,“ SD., Capt. Heyden, von Lulea mit Erz. „Echo,“ SD., Capt. Blank, von Boston mit Kohlen. „Prinzeß Alexandra,“ SD., Capt. Masson, von Swansea mit Gütern.

Gesegelt: „Anna Marie,“ Capt. Kruse, nach Stolpmünde mit Holz. „Mary,“ Capt. Mattewson, nach Hartlepool mit Holz.

Neufahrwasser, 30. August.

Angekommen: „Dora,“ SD., Capt. Bremer, von Lübeck mit Gütern.

Gesegelt: „Düsseldorf.“ Capt. Scheel, nach Memel mit Ballast.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 30. August.

Bullen: 82 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 33 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 28—30 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24—26 Mk. — **Ochsen:** 26 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 33 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 28—30 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 25—27 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters 21—23 Mk. **Kalben und Kühe:** 59 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30—32 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—26 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22—23 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber 18 Mk. — **Kälber:** 80 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42—44 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 40—41 Mk. 3) Geringe Saugkälber 35—36 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 277 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 26 Mk. 2) ältere Masthammel 22—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18—20 Mk. — **Schweine:** 678 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 47—48 Mk. 2) fleischige Schweine 44—46 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 40—42 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. **Geschäftsgang:** Mittelmäßig.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Broide durch Mittelbach 2 Traften mit 215 kief. Balken 2c., 577 kief. Sleepern, 1823 kief. einf. Schwellen, 110 eich. Rundhölzern, 1603 eich. Rundkloben-Schwellen, 2167 eich. einf. Schwellen. Für Endelmann, Silberstein u. Tuchhändler durch Birnbaum 5 Traften mit 6653 kief. Balken 2c., 1834 kief. Sleepern, 245 kief. einf. Schwellen, 5977 eich. Rundkloben-Schwellen, 5325 Stäben und Blamisern. Für Roganski durch Lewin 3 Traften mit 555 kief. Rundhölzern, 584 kief. Balken 2c., 2145 kief. Sleepern, 980 kief. einf. Schwellen, 752 eich. einf. Schwellen, 950 Rundelsen. Für Bergmann durch Lewin 3 Traften mit 428 kief. Balken 2c., 919 kief. Sleepern, 564 kief. einf. Schwellen, 13 eich. Plancons, 1267 eich. einf. Schwellen. Für Pines u. Mostowlawski durch Czecziak 695 kief. Balken 2c., 159 kief. Sleeper, 55 einf. Schwellen. Für Butzowski u. Grünberg 3 Traften mit 1682 kief. Balken 2c., 785 kief. Sleepern, 281 eich. Plancons, 222 eich. einf. Schwellen, 431 eich. Plancons. Für Troop durch Klewer 8 Traften mit 3680 kief. Rundhölzern, 510 kief. Balken 2c., 425 tannenen Rundhölzern, 208 eich. Schwellen. Für Goldstein, Tuchmann u. Sohn durch Spiro 4 Traften mit 1170 kief. Feldbahn-Schwellen, 707 tannenen Rundhölzern, 2569 tannenen Balken 2c., 380 eich. Plancons. Für Karpf durch Gradenski 1 Traft mit 2865 kief. Balken 2c. Für Machatschek durch Ciak 1 Traft mit 309 kief. Rundhölzern. Für Feigelmann durch Feldmann 51 kief. Balken 2c., 546 kief. Sleeper, 588 kief. einf. Schwellen, 12 eich. Plancons, 816 eich. Schwellen. Für Goldhaber durch Feldmann 12 Traften mit 559 kief. Balken 2c., 13512 kief. Sleepern, 24263 kief. einf. Schwellen, 14204 Stäben und Blamisern, 215 Rundelsen. Für Liffschitz u. Murawkin durch Feldmann 84 kief. Rundhölzer, 7572 kief. Balken 2c., 9546 kief. Sleeper, 7580 kief. einf. Schwellen, 37 eich. Plancons, 4695 eich. Schwellen, 66 Rundelsen.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 29. Aug. Wasserstand 0,19 Meter über Null. Wind Süd-West. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Witt	D. Thorn	Güter	Danzig	Thorn
Cap. Schröder	D. Bromberg	do.	Bromberg	do.
Drulla	Kahn	Roheisen	Danzig	Warschau
Geschke	do.	do.	do.	do.
Kähne	do.	do.	do.	do.
Blaszczyk	do.	Ziegel	Thorn	Wloclawek
Tomaschewski	do.	do.	do.	do
Wilmanowitz	do.	Faschinen	do.	Culm

New-York 29. Aug., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	27./8.	29./8.		27./8.	29./8.
Can. Pacific-Actien	85	86	Zucker Fair ref. Musc.	$3\frac{13}{16}$	---
North Pacific-Pref.	$77\frac{1}{4}$	$76\frac{1}{4}$	Weizen		
Refined Petroleum	7.15	---	per August	$73\frac{1}{8}$	73
Stand. white i. N.-Y.	6.50	---	per September	$68\frac{3}{8}$	$69\frac{1}{8}$
Cred.Bal. at Oil City Februar	100	---	per December	$66\frac{3}{4}$	$66\frac{3}{4}$
Schmalz West Steam	$5.42\frac{1}{2}$	5.50	Kaffee pr. Septbr.	5.65	5.65
do. Rohe u. Brothers	5.65	---	per Novbr.	5.80	5.80

Chicago 29. Aug. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	27./8.	29./8.		27./8.	29./8.
Weizen per August	$68\frac{1}{8}$	$68\frac{1}{4}$	per December	$61\frac{5}{8}$	$61\frac{7}{8}$
per September	64	$64\frac{1}{8}$	Porc per Septbr.	8.85	8.85
			Speck short cl.	$5.62\frac{1}{2}$	$5.62\frac{1}{2}$

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

29. August 1898.

Für **inländisches Getreide** ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	156—160	122—129	128—138	124—128
Stolp	170	122	130	125
Danzig	142—160	122—126	127—128	124
Thorn	144—154	125	128	136—140
Königsberg i. Pr.	---	115—125	---	---
Allenstein	—	—	---	---
Breslau	147—162	123—133	124—144	113—152
Posen	151—161	117—124	132—142	115—152
Bromberg	144—155	114—122	120—125	---
Lissa	---	---	—	---

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	173	135	---	149
Stettin Stadt	157	129	---	---
Königsberg i. Pr.	151,60	126	---	120
Breslau	163	133	144	152
Posen	161	124	142	152

Raps ist gehandelt worden: In Oldenburg 210 Mk., Kolberg 200—210 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				29./8.	27./8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	$74\frac{5}{8}$ Cts.	169,45	169,00
Chicago	Berlin	Weizen	August	$68\frac{1}{8}$ Cts	167,00	165,75
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5 sh. $6\frac{1}{8}$ d.	170,40	169,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	79 Kop.	157,50	156,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	94 Kop.	173,25	173,25
Paris		Weizen	August	24,95 Fr.	201,00	185,15
Amsterdam	Köln	Weizen	November	171 hl. fl.	161,50	160,75
New-York	Berlin	Roggen	Loco	$49\frac{1}{2}$ Cts.	136,25	136,00
Odessa	Berlin	Roggen	do.	63 Kop.	136,25	136,25
Riga	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	146,75	146,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	119 hl. fl.	136,75	136

Neufahrwasser.

Mittwoch, den 31. August, Nachmittags 5 Uhr in der evangelischen Kirche:

„Gottesdienst für Innere Mission“.

Missionspredigt: Pastor Schmuckert aus Berlin, Vertreter des Christlichen Zeitschriftenvereins zu Berlin, Alte Jakobstraße.

Thema: „Was fehlt dem christlich deutschen Volke zu seinem vollen Glücke?“

Die Gemeindeglieder **aller Stände** sind herzlich eingeladen.
Kubert, Pfarrer.

Frauenschutz

Deutsches Reichspatent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome 2c. Angelegentlichst empfohlen von Professoren und Aerzten! Unschädlichkeit garantirt durch Königl. Gerichtschemiker. **Wirkung unfehlbar.** Versandt discret. Brochüre 50 ₰ in Briefm. Fachm. Damen-Bedienung. **Emma Mosenthin's** Versandthaus, **Berlin S.**, 43 Sebastianstr. 43. (9323

Soeben erschien und in den hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

Aus dem Forsthause.

Ein Lieder-Cyclus
von
Eduard Pietzcker.
Danzig 1898.

Preis 1 Mark.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Marktstandsgelderhebung

1. auf dem Fischmarkt,
2. auf Langgarten und Niederstadt,
3. auf dem Heumarkt,
4. in Neufahrwasser,
5. in Langfuhr,

soll unter den Bedingungen der bestehenden Pachtverträge — welche in unserem III. Büreau, Zimmer Nr. 2 eingesehen werden können — **auf das Jahr 1. October 1898/99 neu verpachtet werden.**

Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf

Mittwoch, den 7. September cr., Vorm. 11 Uhr in der Kämmereicasse im Rathhause anberaumt.

Es wird vorbehalten, von den Bietern eine Bietungs-Caution in halber Höhe der von ihnen gebotenen Jahrespacht zu erfordern.

Danzig, den 26. August 1898. (2047

Der Magistrat.
Delbrück. Voigt.

Erfindungsideen
kauft resp. verwerthet unter Garantie strengster Geheimhaltung (2054
P. Müller,
Civ.-Ingenieur u. Patentanwalt gerichtl. vereid. Sachverständiger
Magdeburg.

Schifffahrt

S|S Kressmann von Stettin
ist mit Gütern hier angekommen und löscht an meinen Speichern „Friede“ und „Einigkeit“.
Die Herren Waarenempfänger wollen ihre Güter gegen Einreichung der quittirten Connoissemente abnehmen. (2116
Ferdinand Prowe.

Familien-Nachrichten

Heute früh verschied nach kurzem Leiden mein lieber Mann, der
Cassenbote
Stephan Justin Jaworski
im 74. Lebensjahre, was statt jeder besonderen Meldung tiefbetrübt anzeigt
Danzig, 29. August 1898
Emilie Jaworski
geb. Albrecht.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des St. Josephs-Kirchhofes in der Großen Allee aus statt.

Nachruf.

Heute früh starb nach kurzem Leiden mein
Cassenbote
Herr Stephan Justin Jaworski.

Die unermüdliche, treue Pflichterfüllung, welche er lange Jahre hindurch für die Firma bethätigt und die Rechtschaffenheit und Biederkeit seines Charakters sichern ihm ein dauerndes ehrenvolles Andenken.

Danzig, den 29. August 1898.
F. Schönemann.

Bindfaden
Engros-Lager (7924
Breitgasse Nr. 100.
Eugen Flakowski.

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht) Krämpfen u. anderen nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. **Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M.** (6895

Auctionen

Bekanntmachung.

Donnerstag, d. 15. September, Vorm. 9 Uhr, werde ich in der **Leihanstalt der Frau E. Lewandowski**, Breitgasse Nr. 85 die Pfänder, welche innerh. 6 Mon. wed. eingel. o. prol. w. sind, v. Nr. **26033 bis 34995 u. 17433, 19742** in **Hrn.- u. Damenkleidern, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Herren- u. Damenuhren, Gold- u. Silbersachen** meistbiet. versteig. Der erzielte Ueberschuß ist nach **14 Tagen** von der hiesigen Ortsarmencasse abzuhol. (31856
W. Ewald,
v. d. Königl. Regierung, vereid. Auctionator u. Gerichtstaxator, **Altst. Graben 104**, am Holzmarkt.

Grosse Auction
mit einem Eisenbahnwaggon
Emaille-Geschirr.
Donnerstag, d. 1. Sept. cr., Vormitt. 10 Uhr, werde ich im Auftrage **Altst. Graben 53**, Ecke Fischmarkt, öffentlich meistbietend a tout prix versteigern. Das Lager besteht in: **Kaffee- und Theekannen, Kesseln** in allen Größen, **Schüsseln, Tassen, Töpfen, Terrinen, Eimern** in allen Größen, ca. **200 Wannen, Theebrettern, Waschgeschirren** und sehr viele andere Waaren, wozu einlade.
Lade ganz besonders zu dieser Auction Wiederverkäufer ein.
S. Weinberg, Auctionator, Fischmarkt 15. (31776

Auction mit Mobiliar Burgstraße 14, am Fischmarkt.

Freitag, den 2. September, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich dortselbst: **1 gutes Pianino, schwarz, Goldgravirung, Eisenverspreizung und Elfenbeintasten**, 2 Paneelsophas mit Plüschbezug, 2 Plüsch-Causeusen, **1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Schlafsopha**, 1 Rittersopha 12 Rohrstühle, 6 Wiener-Stühle, 2 nußb. Kleiderschränke, 2thür. mit Säulen, 1 Trumeauspiegel mit geschliffenem Glas und Stufe, 2 nußb. Verticows, 2thür., 2 nußb. Paradebettgestelle mit Sprungfederboden und Keilkissen, 2 Pfeilerspiegel, 1 Sophaspiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Wäscheschrank, 1 Regulator, 1 Spieluhr, 10 Stücke spielend, 1 mah. 2 thür. Kleiderschrank, ganz zerlegbar Sophatische, 1 Spiegelspind, 1 einfaches Verticow, 1 birk. Wäscheschrank, div. Geschirr, Rouleaux öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. **Die Auction findet statt.** (2115
Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Mobiliar-Auction Breitgasse Nr. 79, 1. Etage.

Donnerstag, den 1. Septbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich wie nachstehend

einfache und nußbaumne Möbel!

5 Kleiderschränke, do. Verticows, Trumeau-Spiegel, Waschtische und Nachttische mit Marmor, Regulator, 24 Rohrlehnstühle, Pfeilerspiegel, Spiegelspind, Damenschreibtisch, Schlafsopha zum Zerlegen, 2 gleiche Paradebettgestelle, Speiseausziehtisch, Herrenschreibtisch, Bücheretagere, Chaiselongue, **verschiedene Plüschgarnituren** und Sophatische, Paneelsopha, mehrere Dtzd. Wienerstühle, Bilder, Sophaspiegel, 6 Bettgestelle mit Federmatratzen, mehrere Sophas, 1 Tivolispiel und diverse andere Sachen öffentlich versteigern.

Diese Auction bietet die günstigste Gelegenheit für Zimmereinrichtungen und Brautausstattung, worauf noch aufmerksam mache. Auch können die Sachen noch stehen bleiben.

H. Schwartz, Taxator und Auctionator.

Oeffentliche Versteigerung vor Hotel de Stolp.

Mittwoch, den 31. August cr., von Vorm. 10 Uhr ab, werde ich folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

3 eis. Oefen, 4 lg. Rohröfen (gen. Gratis-Heizer), 1 Herren- und 1 Damen-Fahrrad, 5 Stand Gesindebetten und 5 dazu gehörige Rahmenbettgestelle, 20 Stühle, diverse Woll- und Baumwollsachen, 1 Tombank und 1 Regal, 1 Dtz. Mützen, 4 Bilder, diverses Werkzeug und 1 Decimalwaage,

ferner:

2 Kleiderschränke, 2 Spiegel, 1 Verticow, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Herren- und 1 Damenuhr, Bilder, 4 Pfandscheine 2c.

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (2011

Danzig, den 26. August 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 100, 1 Tr.

Auction Heumarkt 4.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction

Heumarkt, vor Hotel zum Stern.

Am Mittwoch, d. 31. August 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

6 Arbeitspferde, 3 Arbeitswagen, 1 Kastenfederwagen, 1 Spazierwagen, 1 Schlitten, Pferdegeschirre, Decken 2c.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (2076

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Kaufgesuche

1 gut verzinsliches **Haus** auf der Rechtstadt, Niederstadt oder in Langfuhr mit Mittelwohnungen, w. bei 2000 ℳ Anzahl. zu kauf. ges. Off. u. **W 471** a. d. Exp. d. Bl. (30265

Ausgekämmte u. abgeschn. Haare kauft **Herm. Korsch**, Damenfris., Milchkanneng. 24, Kohlenm. 24 (2017

Zeitungs-Makulatur
kauft jeden Posten (1771
H. Cohn, Fischmarkt 12.

Alte Kleider u. Fußzeug werden zu kaufen gesucht. (31096 Off. unter **W 638** an die Exp. erb.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unt. **S** an die Exp. d. Bl. (19016

Werd.-Käse kauft **R. Dunkel** Danz. (1553

Fahne nebst Fahnenstock zu kauf. gesucht. Langfuhr, Blumenstr. 4.

1 englisches Lexikon wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten u. **W 703** an die Exped.

1 g. erh. birk. Wäschschr., röthl. F., zu kf. ges. Off. unt. **W 709** a. d. Exp.

Suche
kaufm. Unternehmen
zu erwerben. Ladengeschäft ausgeschlossen. Offerten unter **W 578** an die Exp. d. Blattes.

1 Wellenbadschaukel w. für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **W 714.** (31296

Grundstück, Rechtst., Mittelwohn. zu kauf. ges. Off. u. **W 775** a. d. Exp.

Haare kauft zu höchsten Preisen
Fr. Beyrau, Breitgasse 115.

Ein neues gut verzinsb. Grundst. i. d. Stadt, 4-5000 ℳ Anzahl. w. zu kauf. ges. Off. unt. **W 790** Exp.

Kleiderspind für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **W 816** an die Exp.

Clavierstuhl u. Claviersch. f. alt zu kauf. ges. Off. unt. **W 831** an d. Exp.

Milch ca. 100 Liter in 2 bis 3mal tägl. Lieferung für Langfuhr ges. Off. u. **W 854** an die Exp. d. Bl.

Milch. Jedes Quantum Milch wird gesucht Heil. Geistgasse 48.

Schaukelstuhl, Chaiselong., Nähtisch, kl. Schränkchen w. gekauft. Off. mit Preis u. **A L 5** postlag.

1/5 Passepartout, Amphi, für das Stadttheater wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **W 903** an die Exp. d. Bl.

1 alte Guitarre wird zu kaufen gesucht. Näh. Wellengang1, part.

Wer verkauft e. jungen Mann e. H.-Rad bei monatl. Abzahlung. Offerten u. **W 896** an die Exped.

Ein gut erhalt. Schließkorb. bill. zu kaufen ges. Paradiesg. 16, 1.

Villen-Grundstück in Zoppot

mit großem Garten sofort zu **kaufen gesucht.** Dasselbe darf nur 1 oder 2 Winterwohnungen, eine davon mit 5 zusammenhäng. Zimmern, haben u. zum 1. Oct. beziehbar sein, in einer lebhaften Straße liegen. Anz. in jed. Höhe. Off. unt. **W 851** an dieExp. (31666

Tafelmöbelwagen

auf guten Federn, 20 bis 40 Ctr. Tragkraft, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Nicolaus Pindo Nchf.,** M. Grau.

Eine eiserne Pumpe für alt zu kaufen gesucht. Offert. u. **W 798** an die Exp. d. Bl.

2gut erh. 1/2 u. 1/1 Kohlenlastwag., sow. 2 gut erh. starke Arbeitsgesch. werd. sof. bill. zu kauf. ges. Offrt. unt. **W 710** a. d. Exped. dies. Bl.

Weinfässer werden gekauft Melzergasse 17. (31656

Einige Hundert gebr. gut erhalt. Getreidesäcke zu kaufen gesucht. Off. unt. **W 891** an de Exp. d. Bl.

In der Umgegend

Danzigs suche gut verzinsliches **Gartengrundstück eventl. mit Geschäft,** Branche egal, bei 3000 M. Anzahlung sof. zu kaufen. Offerten unter W832 an die Exp.

Verpachtungen

Gastwirthschaft

mit vollem Consens u. Materialwaaren, i. einer Vorstadt Danzigs geleg., zu verpachten. Zur Uebernahme gehören 2000 M. Offerten unter **W 733** an die Exp. d. Bl.

Eine Schankwirthschaft und kl. Materialgeschäft mit. Inv. bei der Stadt, ist sofort oder vom 1. October zu verpachten. (31266 Offerten unt. **W 719** an die Exp.

Restaurant,

worin amerik. Billard, Flügel, Altstadt, nahe den Werften, ist vom 1. Oct. d. J. zu verpachten. Näheres **Rähm 1,** parterre.

Ein gangbares

Colonialwaaren- und Delikatessen-Gesch.

mit **gutem Restaurant** ist krankheitshalber von sogleich zu verpachten. Vorzügliche Lage in einer Stadt Westpreussens von 30 000 Einwohnern, grosse Garnison. Jährlicher Umsatz Detail 60 000 M. Zur Uebernahme gehören circa 8000 M. Das Grundstück kann käuflich erworben werden. Anzahlung 10 000 M. Meldungen brieflich mit Aufschrift **F. Z. 1778** d. den „Geselligen“ in Graudenz erbeten. (2105

Eine Werderjagd gleich zu verpachten. Off. u. **W 915** an die Exp. d. Bl.

Pachtgesuche

Ein gutgehendes

Schankgeschäft

zu pachten gesucht. Offerten unter **W 270** postlagernd **Marienburg.** (31606

Verkäufe

2 Grundstücke,

vorzüglicher Bauzustand, herrschaftliche Mittelwohnungen, Garten, sollen bei angemessenem Gebot anderer Unternehmungen wegen zusammen oder einzeln verkauft werden. Offert. unt. **W 899** an die Exped. d. Bl.

Alte große Gastwirthschaft auf dem Lande zu verkaufen. Off. unt. **W 897** an die Exped.

Ein Eck-Grundstück, in einer Hauptstraße gelegen, worin seit viel. Jahr. eine große Restaurat. betr. wird, ist w. and. Untern. bill. z. vk. Agent. verb. Off. u. W 904 Exp.

Hausverkauf

in Königsberg i./Pr.

Wegen plötzlicher Versetzung wünsche mein in **vornehmster bester Stadtgegend** gelegenes Geschäftshaus mit Etagenwohn. v. Ent. 3 Zimmer, Cabinet, Küche **schleunigst an Selbstkäufer** zu verk. Kaufpr. 43000 M. Anzahl. 10000 M. Mieth. 2780 M. Offert. u. **W 9950 Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i./Pr.** (2067

Ein städt. Eckgrundstück m. 2 neuerbaut. Häus. i. d. Näh. Abbeggstift preiswerth zu verk. Offert. unt. **W 815** a. d. Exped. dies. Blatt.

Zoppot.

Grundstück

mit 5 Wohnungen, Vorder- u. Hinterhaus, nebst Garten. Miethe 1700 M., auf 8 % verzinslich, feste Hypothek 4 1/2 %, bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **W 894** an die Expedition dieses Blattes. (2113

Mein Grundstück

im Kreise Lötzen Ostpr., an der Caussee geleg., mit sämmtl. mass. Gebäuden, 436 Morgen groß, durchw. rothkleefähig u. Weizenboden, gute Wiesen, Torflager u. ca. 33 Mg. Wald von nur Nutz- u. Schirrholz, hochherrsch. Wohnh. mit schönem Obstgarten, 40 Stck. Rindvieh, 12 Pferde, sehr gute Ernte von 1000 Sch. Winterung (zur Hälfte Weizen) üb. 200 Sch. Sommerung-Aussaat, todtes Inventarium übercomplet, beabsichtige, weil ich anderweitig wohne, bei 10-15 000 M. Anzahl. für 60 000 M. zu verkaufen. **Petersdorf,** (2106 **Blöcken,** per Nautzken Ostpr.

In einer lebhaften Kreis- und Garnisonstadt ist ein größ. Häuser-Complex, bestehend aus **drei gut verzinslichen Mieths-Häusern, neu erbauter Dampf-Badeanstalt, elegant eingerichtet, neu erbauter Sommer-Badeanstalt mit Gartenanlage,** Umstände halber billig zu verkaufen oder gegen ein Grundstück in größerer Stadt zu vertauschen. Auf den Badeanstalten ruht Schankconcession. Passend für Aerzte, Rentiers, pensionirte Beamte und jeden Anderen. Gefl. Anfragen unter **W 917** an die Exped. dieses Blattes.

Canarienvögel, Harzer, zu vk. Pfefferstadt Nr. 22, 3 Treppen.

Echte hochfl. Tauben sehr bill. zu verk. 1. Priestergasse 1, Thüre 2.

2 Futterschweine stehen zum Verkauf. Nehrungerweg 3, Hof.

1 graue Katze u. 1 schwarzer Kater abzugeben Goldschmiedegasse 7, 2.

2 Anzüge u. 1 Sommerüberzieh., pass. für e. j. Mann v. 14—16 J., billig zu verk. Heil. Geistg. 48, pt.

Alte Herrenröcke und Westen sind Breitgasse 84, 1 Tr. zu verk.

Gebrauchter Flügel mit gutem Ton billig zu verkauf. Jäschkenthal 17 b, pt., r. (31696

Ein Ariston mit 22 Platten und eine große Waschwanne, passend zum Flaschenspülen zu verkauf. Tobiasgasse 31, 1 Treppe, v.

2 alte Seegrasmatratzen bill. zu v. Baumgartscheg. 32/33, H., Th. 2.

Ein 2-thüriger Kleiderspind ist zu verkaufen Schüsseldamm 22, 1.

Kleiderspind zu verk. Breitg. 3, 1.

Ein Glasschrank ist preiswerth zu verkaufen Ketterhagerg. 6, i. Laden r. (31746

Sehr saub. pol. Kinderbettg. mit Sprungfederm. z. v. Wallpl. 10, 1, l

Bettgest. z. Ausz. mit Bett., Spind, Fenstrt., Gesch. z. v. Altst. Gr. 90, 1, r

2 dkl. Bettgestelle m. Matratze, fichtener Wäscheschrank, 1 altes Sopha (8 M.) billig zu verkaufen Kleine Nonnengasse 2, parterre.

Bettstelle m. Matratze, gebraucht, zu verkaufen Poggenpfuhl 85, 2.

Fortzugshalber gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Offerten unter **W 902** an die Exped.

Sopha, 12 M., zu vk. Tischlerg. 16.

Bettgestell, Federmatr. fortzgsh. zu verkauf. Weichmannsgasse 3.

Sopha, Wanduhr, Kinderbettgestell, Eßspind, ist billig zu verkaufen Schüsseldamm 13, H. Th. 4.

Eine gut erhaltene Sprungfedermatratze u. 1 Kinderbettgestell ist billig zu verk. Kohlenmarkt 27.

Pfaffengasse 4, 2 ist eine neue Nähmaschine zu verkauf. (29896

1 Blasebalg u. 2 Amboßklötze sind Todesfalls halber billig zu verkaufen Praust Nr. 31. (30376

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

2 weiße Kachelöfen sofort zum Abbruch zu verkaufen Frauengasse 6. (30656

2/10 Passepartout-Karten 1. Rang fürs Stadttheater sind abzugeben. Offert. unter **W 684** an die Exped. d. Blattes. (2059

Eine gut erhaltene

fahrbare Locomobile,

12 qm Heizfläche, 10—12 Pferdestärken,

ein Schwungrad,

1,4 m Durchmesser, 70 mm Bohrung, sowie ein

stehender Dampfkessel

für 5 Atmosphären Druck billigst und preiswerth zu verkaufen. **Act.-Ges. vorm. Frister & Rossmann, Danzig,** (2055 Neufahrwasserweg Nr. 2.

Eine Nähmaschine für Schuhmacher zu vrk. Tobiasgasse 20, 1.

1 gut erh. Drehrolle umsth. billig bill. zu vrk. Schidlitz 78 bei **Jeske.**

Einen kleinen Posten Schuhe für Mädchen zu verk. Tobiasg. 20, 1.

Eine gr. st. gut erhalt. Nähmasch. ist billig zu verkaufen Rähm 8.

Schuhmacher-Handwerkszeug u. Leist. bill. zu vk. Neunaugeng. 3, 1.

1 Repositorium, 2 Ladentische, 1 Pult, versch. Petrol.-Hängelampen, 1 Parthie großer Kisten sofort zu verkaufen **W. J. Hallauer,** Langgasse 36.

3 Fenstertritte, 1 birkenes Stehpult, 1 birkener Sessel, 1 Toilettenspiegel und Bilder sind Große Krämergasse Nr. 10 zu verkaufen.

1 Paar fast neue Kropfstiefel sind zu vk. Langgarten 27, Hof, Th. 8, 1.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Husarengasse Nr. 9.

Patentbierverschlüsse und **leere Säcke** sind billig zu verkaufen Rammbau 8, Laden.

1893 und 94. Radfahrer-Humor billig zu verkauf. Johannisgasse Nr. 36.

Saub. Zeitungs-Maculatur zu verk. Sandgrube, Wallgang 9a, 2.

Pferdedung abzuholen Mausegasse 9.

Ein fast neuer 2rädriger **Kastenwagen** billig zu verk. Gr. Allee 8, Gärtner **Schimming.** (31316

Ein Herrenrad (Brennabor) billig zu verk. Breitgasse 128/29. (31386

1 zweiarmig. Kronleucht. m. Petr. zu bren. u. e. Cig.-Würf.-Automat ist zu verk. Hohe Seigen 4, part.

E. Repositorium und Ladentisch zu verk. Fischmarkt 25, 2 Tr.

2 Grabtafeln verkauft bill. mit Schrift **F. Gelsz,** Traueng. 35.

Fussbodendielen, prima Qualität, sauber gehobelt u. gesp., vollständig trocken, circa 4000', zu verk. Brandgasse 12, pt.

Eleg. Hängelampe mit 6 Armen u. Glasbehang sowie 3 Wandlampen zu vrk. Frauengasse 13, pt.

Mehr. Utensil. z. Häk. u. Meier., iw. Flasch., e. gr. Holzkohlen-Schild, Fässer, e. eis. Ofen u. and. billig zu verk. Schidlitz, Carthäuserstr. 77.

Zwei schwere Hängelampen bill. z. verk. Brodbänkengasse 18.

Heumarkt 8, 3 Treppen, ist **ein gebrauchtes Fahrrad** billig zu verkaufen.

Ein fast neuer, verstellbarer **Krankenstuhl** ist billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 117, 1, v. 11—12 Vm.

1 Singer-Nähmaschine ist für 10 M. zu verk. Kalkgasse 5, 1, v.

Ein feiner gehäkel. Tischläufer sehr billig zu verk. bei **Dettloff,** Große Gasse Nr. 6 a, Hof, part.

Eine fast neue Wagenwinde ist Breitgasse 71 billig zu haben.

Gr. Gummibaum billig zu verkaufen Weichmannsgasse 2, 2 c.

1 verstellbare Staffelei billig zu verkaufen Erichsgang 1a, **Seidel.**

Zoppoter Badebillets abzugeben Poggenpfuhl 7, 2 Trpp.

Flügelthüren, Fenster mit Gerüst, Doppelfenst. zu verkaufen Fleischergasse 21, parterre. (31706

Eine fast neue große runde **Waschwanne** ist sehr billig zu verkaufen Holzgasse 10, 1 Tr.

Ein noch guterh. Kinderwagen ist zu verk. Paradiesg. 22, Hinterh.

Ein neuer Kinderwagen ist zu verkaufen Häkergasse Nr. 11.

Ein st. Mehlkasten a. z. and. Sach. geeign. zu verk. Heil. Geistg. 131, 4.

Repositorium,

Gas-Kronen, Gasarme, Decimalwaage, Corset-Büsten zu verkaufen **Langgasse 74, Laden.**

Dampfpflug

20 pferdig, neu, erstes Fabrikat ist umständehalber sofort **zu verkaufen.** Anfragen an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter **J. E. 6499.** (2109m

Gebr. Stehpult mit Sessel bill. z. verk. Breitg. 22, p. (31796

1 Posten alte Balken und Bohlen zu verkaufen. Hopfengasse 18, Kohlenhof.

1 Teppich u. 1 Plätteisen zu verk. Haldengasse, Eing. Gr. Mühleng.

Brockhaus' Convers.-Lexikon für 20 M. z. verkauf. Hakelwerk 2, pt.

1 großer kupf. Waschkess. ist billig zu verk. Leegstrieß 4a, parterre.

Fast neue Fenster

in verschiedenen Größen, passend für Doppelfenster, Balcons 2c., zu verk. Langgasse 74, Laden.

4 große Packkisten sind billig zu verkaufen Fischmarkt 20/21, bei **Wegner.**

Wegen Fortzugs gut näh. Nähmaschine u. Kaninchen (Lapins) billig zu verk. Wallplatz 1, part.

1/2 Tonne **Cement** ist billig zu verk. Wiesengasse 7, im Keller.

3 Bordeauxwein-Oxhöfte, ohne Fehler, zu verk. Breitgasse 89, 3.

Wohnungs-Gesuche

Neufahrwasser.

In der Nähe der Kaserne wird eine Wohn. von 3—4 Zimmern und Zubehör per 1. Octbr. 1898 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W 492** an die Expedition dieses Blatt. (29956

Anst. Leute mit einer gr. Tochter suchen eine Portier-Wohnung. Off. u. **W 713** an die Exp. d. Bl.

2 Zimmer u. Kohlengelaß, zum Bureau, N. Poggenpfuhl, gesucht. Pr. bis 24 M. Off. u. W 755 Exped.

Eine ord. Wittwe, pktl. Miethezh. sucht eine Wohnung bis 14 M. Offert. unt. **W 802** an die Exped.

Anst. Handwerker s. Wohnung v. Stube, Küche u. Zubeh. z. 1. Oct. f. 13-15 M. Off. u. **W 774** a. d. Exp.

Ww. sucht i. d. St. Sonnens. Stube u. Kammer. Off. u. **W 792** a. d. Exp.

Stube und Cab. von alleinsteh. Dame z. 1. Oct. zu miethen ges. Off. u. **W 735** an die Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar sucht Wohnung auf der Altst. von 12-17 M. z. Oct. Off. unter **W 777** an die Exp. d. Bl.

Suche kl. Oberw., N. Rammbau, zum 1. September für 8—10 M. Offerten u. **W 779** an die Exped.

Alleinst. Dame sucht zum 1. Oct. eine Wohnung, Mittelp. d. Stadt. Offert. u. **W 808** a. d. Exped. d. Bl.

Von einer alleinstehend. Dame wird zum 1. October d. Js. in guter Gegend von Danzig od. Langfuhr eine gesunde, freundl. Wohnung, a. e. Zimm. u. Cabinet besteh., gesucht. Offert. unt. W 811 an die Expedition dies. Blattes.

Eine ältere Dame mit ihrem Sohne wünscht eine **kleine Wohnung,** mit sep. Eingang, von 12—15 M. Offerten unter **W 737** an die Exped. erbeten.

Stube mit Küche u. Zub. 1. Sept. f. 14-16 M. ges. Off. u. **W 892** a. d. Exp.

Eine Wohnung

von 2 Stuben od. Stube u. Cabinet kl. Zubeh., wenn auch ohne Küche, von 2 älterhaften kinderl. Leuten zum 15. Sept. in einem anständ. Hause in der Stadt zu mieth. ges. Off. u. **W 871** an die Exp. (31626

Eine kleine Wohnung, Pr. 10 M., z. 1. Sept. zu miethen gesucht. Offerten u. **W 890** an die Exped.

Suche v. 1. Oct. eine Wohnung v. Stube u. Küche im Pr. v. 10-12 M. zu miethen. Off. u. W 875 a. d. Exp.

Eine Dame (Wittwe), mit einem Sohne sucht zum 1. Oct. in guter Gegend eine

Wohnung

von 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör. Offerten werden erb. Langf. Jäschkenthalerweg 26a, 1.

Zimmer-Gesuche

Suche g. n. Bahnh. z. 1. Oct. gr. Zimm., 1—2 Tr. Off. W601. (30646

2—3 fein möblirte

Zimmer

mit sep. Eingang, part. oder 1 Tr., möglichst Altstadt, werden von einem Herrn zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. unter **W 715** an die Exped.

Suche zum 1. October ein Junggesellen-Stübchen, möglichst part. Off. unt. W 711 an die Exp. d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer wird vom 1. Sept. zu miethen gesucht. Off. u. W 771 a. d. Exp.

1 möbl. Cb. o. kl. Stbch. w. v. e. H. bill. zu m. ges. Off. u. **W 855** a. d. Exp.

Junge Dame

(Lehrerin) sucht zum 1. October **möblirt. Zimmer mit Mittagstisch.** Off. mit genauer Preisang. unter W 852 an die Exp. d. Bl.

Zwei junge Leute suchen vom 1. October **ein möblirtes Zimmer mit Pension,** separ. gelegen, Rechtstadt bevorzugt. Off. unter W 799 an die Exp. erb.

2 kl. unmöbl. Zimmer o. Zimmer u. Cabinet v. e. Herrn in feinem Hause 1. Oct. zu miethen gesucht. Offerten u. **W 731** an die Exped.

Eine Dame sucht eine kl. Stube bei anständ. Leuten, Langgarten oder in der Nähe. Zu erfragen Langgarten 30, 2 Tr. **Fr. Klein.**

Eins. möbl. Vorderst. v. e. Schn. ges. Off. mit Preis u. **W 734** a. d. Exp.

Anst. Wittwe sucht ein unmöbl. geräum. Cabinet als Mitbewohn. Off. unt. **W 900** an die Exp. d. Bl.

Ein alter Herr w. im Cabinet zu wohnen. Zu erfr. Am Stein 4, 2, v.

Zwei möblirte Zimmer

mit Küchenbenutzung nahe am Holzmarkt werden von 2 Damen Mitte Sept. o. 1. Oct. zu mieth. ges. Off. unt. **W807** a. d. Exp. d. B. (31526

Eine alte Dame s. e. kl. Stube m. Nebengel. Näh. Breitgasse 42, 3.

1 Stb. o. Cab. w. v. e. anst. Frau zum 1. Oct. z. mieth. ges. Off. unt. **W853.**

Pensionsgesuche

Für ein altes krankes Ehepaar wird bei sauberen Leuten **vollständige Pension** mit Bedienung gesucht. Offerten unter **W 712** a. d. Exp. d. Bl. einzureich.

1 anst. Dame wünscht in jüdischer Familie Breitgasse oder deren Nähe Pension ohne Mittagstisch. Off. unter **W 736** an die Exp.

Suche im anst. Hause Pension m. kl. eins. aber saub. Stübchen, in d. Nähe d. Breitgasse, z. 1. Septbr. Offerten unter **W 716** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Geschäfts-Wohnung

mit Inventar zum 1. October zu vermiethen Petershagen an der Radaune Nr. 18.

Pferdestall

für 2 Pferde oder Remise, die sich dazu eignet, in d. Nähe Kohlenmarkt v. gleich od. Oct. zu mieth. gesucht. **Panke,** Kohlenmarkt 9.

Ein bedeckt. Stand z. Handwag. ges. Näher. Brodbänkengasse 41.

Wohnungen.

Zoppot, Seestrasse No. 5, herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekamm., Badezimmer, Mädchenstube, Boden, Keller, zum 1. Oct. zu vermiethen. (1744

Langfuhr, Eschenweg 7, 1. Etg., sind 2 Wohnung. v. Stube, Cab., Küche, Kell. Bodenkamm. z. Oct. an ruh. Herrsch. bill. z. vm. Näh. 1. Etg. b. **Wirth** zu erfrag. (29856

Zoppot,

Seestraße 54 b,

1. u. 2. Etage, je 5 Zimmer, Balcon, große Küche und Zubehör, 3. Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Neumann,** Seestraße 2. (1602

Weidengasse 4d ist eine hübsche Wohnung von 5 Zimm. u. Zub. für 550 M. z. 1. Oct. zu vm. Zu bes. v. 10—1 Uhr. Näh. das. pt. (26536

Zoppot,

Wilhelmstraße Nr. 9

ist eine Winterwohnung, besteh. aus 5 Zimmern, Zub. u. Veranda zum 1. October zu verm. (30296

Wohn. von 3 Zimmern, Zubeh. im f. Hause per 1. Octob. auch früh. zu verm. Weidengasse 34a, 2. (30196

Langgarten No. 17 ist eine kleine Wohnung parterre, für 30 M. monatlich zum 1. Oct. zu vermiethen. Näher. Milchkannengasse Nr. 22, 1 Treppe. (30366

1 Wohn., 2 Z. u. Zub. f. 360 M. z. Oct. Hint. Lazareth 14 zu vrm. (23866

Wohnungen v. 11—13,50 M. sind zu vm. Neuschottland 21a. (29916

Zoppot, Schmierau No. 7

ist eine Winterwohnung von 4 schönen Zimmern, Küche, Balcon 2c., Wasserleit. u. Canalisation für 400 M. jährlich vom 1. October zu verm. **Oetting,** Fuhrhalt. (28966

Kl. frdl. Wohn. zu vrm. Zu erfr. Heil. Geistg. 5, im Geschäft. (30146

Zoppot.

Zum 1. October ist in meinem Hause in der ersten Etage eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermiethen. **M. Herrmann,** Seestraße Nr. 54. (2023

Wohnungen, direct am Walde, 3 Zim., all. Zubehör, elektr. Bel. Bad, 400-425 M. Langf., Ecke Ulm.- u. Mirchauerweg. Näh. **Ullrich,** Mirchauerpromenadwg 18 (30866

Hohe Seigen 12—13 ist eine Wohnung in d. 1. Etage für 30 M. monatl. zum 1. October zu vrm.

Vorstädt. Graben Nr. 16 ist die 1. Etage, bestehend aus Saal, 1 gr., 2 kl. Zimmern nebst Zubehör, vom 1. October zu verm. Zu besehen von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. parterre.

Poggenpfuhl 6, 1, ist eine Vorderwohnung für 27 M. zu verm. Näh. Pfefferstadt 45, 1.

1 Wohn. (11 M.), Stube, Cab., Küche u. Keller, umständeh. z. Oct. z. vm. Näh. Heiligenbr. Comm.-W. 5a, 2.

1 Wohn., Stube, Cab., Küche nebst Zub., v. 1. Sept. a. kinderl. Leute zu verm. Reitergasse 14. Näh. pt.

Baumgartschegasse 42 ist eine Wohnung f. 18 M. nur an kinderl. Leute 1. October zu vermiethen.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26 (Neubau), sind **elegante herrschaftliche** Wohnungen mit und ohne Badezimmer, Waschküche, Trockenboden, Keller, schönste Aussicht, v. 250—1200 M. zu vrm.

Petershagen 24/26

ist eine Wohnung von 2 Zimmern Küche u. Zubehör zum 1. Octbr. zu verm. Näheres daselbst 3 Tr. bei Herrn **Arnold.** (31406

Wohnungen,

3 Stuben u. Zubh. mit Eintritt in den Garten zu verm. Langfuhr, Mirch. Weg 7. **Windt.** (31466

Brodbänkengasse Nr. 38 ist eine kleine und eine große Wohnung zu vermiethen.

1 gr. Stube u. Küche ist a. kinderl. Leute, Nähe d. Hauptb., z. verm. Offert. unt. **W 818** an d. Exp. d. Bl.

1 Stube u. Nebengel. an ält. D. od. Hrn. Näh. Tobiasg. 17/18. (31326

Pfaffengasse Nr. 6 ist eine Wohnung zu vermiethen. Zu besehen von 9—4 Uhr. (31376

Zoppot, Wäldchenstr. 2,

sind Winterwohnung. v. 3, 4 und 5 Zimmern zu vermiethen. (31276

Ohra 411 sind Wohnungen von zwei Stuben mit sämmtlichem Zubehör per October cr. zu vermieth. (31286

Tobiasgasse 29 freundl. **Hofwohnung** an kinderl. Leute, p. Mon. 12 M., zum 1. Octbr. zu vm.

Eine kleine Wohnung ist zum 1. October zu vermiethen. Näh. Bootsmannsgasse 2, 1 Tr.

Schidlitz, Neue Sorge 236 m ist eine Wohnung v. Stube, Cabinet, Küche, Keller, Boden zu verm.

Lastadie 11 ist eine Wohnung von 2 gr. freundl. Zimmern nebst Zubehör, passend für e. Herrn od. Dame zu verm. Besicht. 10-11 Uhr.

An der neuen Mottlau 7,

1. Etage, Eing. Adebargasse, ist eine herrsch. Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Preis 1150 M. pro Anno. Eintr. in den Gart. Bes. v. 9-1 u. 2-7. (31506

Poggenpfuhl 78, 2, drei Zimmer und Zubehör von sofort oder 1. October zu verm. Näheres pt.

Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 17, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, und eine von 2 Zimmern 1. October zu vermiethen. (31236

Neugarten 20a hochpt., herrsch. Wohnung 4—5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermiethen. Auskunft Schießstange 15.

Vorstädtischer Graben 20 ist die Parterrewohnung zu vermieth. Näheres Brodbänkengasse 32.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. Hr. **Möller.** (1793

Wohnung per Oct. zu verm., best. aus 2 Stub., Küche, Entree, Kell., Stall, zu erfr. bei **F. Bartsch,** Neuschottländer Chaussee.

Am Stein 4

Wohn. v. Stube, Cab., Küche, Bd., 2 Trepp. z. 1. October für 22 M. mntl. an kinderl. Leute zu verm. Näheres parterre bei **C. Thiel.**

Bischofsberg 5 ist e. kl. Wohnung für 10,50 M. an anst. kinderl. Leute z. 1. Oct. zu vm. Näh. das. part.

Bischofsberg 5 ist e. Wohnung v. 3 Zimmer, Balcon u. Zub. zum 1. Oct. zu vm. Näh. das. part.

1 Wohnung von 2 Zimm. u. Zub. ist plötzl. Veränderung halber billig zu vm. Zu erfrag. Wallgasse 27.

Vorstädt. Graben, nahe dem Winterplatz, ist eine Wohnung von 11 Zimmern nebst Zubehör für 1700 M. zu vermiethen. Näheres Langgasse 19.

Petershagen No. 10 im eleganten Hause, 3. Haus von der Kirche, ist noch eine Wohn. von 4 u. 7 Zimmern mit Badestube, Garten und Pferdestall, eventl. von gleich zu vermiethen. Näheres dortselbst, Hinterhaus beim Gärtner. (30726

Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, mit Garten, sind zu erfragen **Johannisthal,** Ecke Heiligenbrunnerweg Nr. 4, 3 Tr. (30716

Heil. Geistgasse 81 sind zwei Wohnungen a 600 u. 700 M. zu verm. Besicht. 10—11 Uhr. (30566

Breitgasse 101 ist d. 2. Etage, best. a. 2 Stuben, 2 Cab., Kamm., Keller, Küche, 554 M., zu verm. Besicht. 11—2 Uhr. Näh. 1 Tr. (31006

4. Damm 10 ist die 2. Etage, 2 gr. Zimmer, 2 Cabinets, Küche, Boden und Keller, zum 1. Oct. für 650 M. zu vermiethen. Näh. unten im Laden. (31156

In mein. elegant. Häusern Johannisth. (Hermannsh.) sind noch einige hochherrsch. Wohn. m. Gart. pp., a. eleg. Pferdest. mit Wagenremise, evtl. v. gl. z. vm. Näh. dorts. Nr. 4, 3 Tr., Ecke Johannisthal u. Heiligenbr. W. (30756

Langgarten 46

herrschaftl. Wohnung besteh. aus 3 resp. 5 Zimmern, reichl. Zub. u. Garteneintritt p. 1. Octob. zu vm. Bes. Vrm. 11-1, Nchm. 4-6 U. (2036

Eine Stube, Küche, Bod. 14 M. an kinderl. ruh. Leute z. Septbr. zu verm. Zu erfr. Rambau 25, 1 Tr.

Straußgasse 12, part., herrschaftl. Wohn., Entr., 6 Zimm., Kch., Kell., Bod., Badez. Laube u. Gartenben. zum 1. Oct. z. vm. Preis 1100 M. Näh. part. Hrn. **Groppler.** (31806

Gr. Gerbergasse 8, 2 Wohn., 2 Stuben, Küche, auch 1 Stube, Cab., Küche, Kammer zu Octbr. zu vermiethen. Näh. parterre.

Zoppot, Wilhelmstrasse 24,

trock., warme Winterwohnungen von 4 Zimm. mit reichl. Zubehör vom 1. Oct. zu vermieth. (31866

Häkergasse 46 sind Wohnungen für 14 bis 18 M. zu vermiethen. Näheres 2 Treppen bei **Lange.**

Die Saal-Etage

ist **Hundegasse 33** zu verm. Näheres 2 Treppen. (31566

Breitgasse 42, 1 Treppe,

ist die Saaletage, bestehend aus Saal und 4 Zimmern, vom October zu vermiethen.

Halbe Allee, Lindenstrasse 26.

Herrsch. Wohn. 3 Z., Cb., Balcon Gartanth. reichl. Zub. p. Oct. z. vm. Bes. v. 3 Uhr ab. Nh. pt. hint. (31586

Petershagen h. d. Kirche 24-26 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör von October zu verm. Näh. daselbst 3 Trepp., bei Herrn **Arnold.**

Wohnung

von 2 bis 3 Zimmern mit Burschengelaß oder Küche **gesucht. Möglichst gleich zu beziehen.** Preis nicht über 450 M. Offerten unter **T. F.** Gewehrfabrik.

Hinter Adlers Brauhaus 12, part., ist e. Wohnung v. 2 Stub., Küche, Keller, nebst reichl. Zub. vom 1. Sept. od. 1. Oct. zu verm. Zu besehen Nachm., zu erfrag. Schmiedegasse 5, 1, nach vorne.

Karpfenseigen 1

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Lehrke,**

Herrsch. Wohnung von 2 Stub., Entr., Küche u. Zub., pt., v. Octbr. für 20 M. zu verm. Schidlitz 85-86.

Poggenpfuhl 11,

Gartenhaus,

ist eine Wohnung in der 2. Et., bestehend aus 3 gr. Zimmern, Küche, Keller, Boden u. Eintritt in den Garten mit Laube für 600 M. jährlich vom 1. October zu verm. Näher. das. im Laden.

Ohra-Niederfeld a. d. Bahn 299

sind noch einige geräumige Wohnungen von October für 9 M. zu haben. Zu erfrag. Ohra, Neuewelt 235, an der Matzkauer Brücke, woselbst von sogl. eine geräumige Wohnung zu hab. ist.

Heilige Geistgasse 135 ist die 3. Etage, Saal, Entree, 3 Zimmer, Küche, Boden und Zubehör, zum Octob., p. A. 600 M., zu vm. (31636

Holzmarkt 5

erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Schmiedegasse 10, 1, Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Goldschmiedegasse 28 ist eine Wohnung v. 2 Stuben, Küche u. Keller zu verm. Zu erfr. 1. Etage.

Fleischergasse 6, 1. Etage zum 1. Octbr. zu vm. Bes. 10-12 Uhr. Näh. Weidengasse 1 b, bei **Klabs.**

Wohn., Stb., Cab., Kch., Bod. z. 1. Sept. zu vrm. Jungferng. 1.

Wh., Rem., Spt. z. v. Traueng. 25, 1

Eine Wohnung in Langfuhr mit Garten, bestehend aus 3 hellen Zimmern nebst Zubehör, ganz nahe dem Bahnhofe, ist zum 1. October d. Js. zu vermieth. Bahnhofstraße 11, part., rechts.

Rähm 6 ist die Unterwohnung, mit eig. Th., 2 Stub., Küche, Hof u. Stall, in d. d. Rollgeschäft m. gutem Erfolge betrieben wird, zum October für 25 M. mon. zu vermieth. Näh. Rähm 17-18, 1.

Wohnung

zu vermiethen von 5 Zimmern und viel. Zubehör, ganz oben im Schwarzen Meer 37/38, das zweite Haus vom Wellengang. Näh. daselbst part. rechts von 10 bis 1 Uhr.

Stube, Cab., Küche u. Zub., alles hell, z. vm. Näh. Brandg. 12, pt., l.

Jungferng. 26, Stube, Cab., Küche u. Zub., für 20 M. per 1. Oct. z. vm.

Fleischergasse 34

sind 2 Wohnungen, parterre 5 Zimmer für 950 M., 1. Etage 7—8 Zimmer für 1300 M. zu vermieth. Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr, eventuell bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage zu jeder Zeit. (31356

Eine Part.-Hofwohnung von Entree, Stube, Küche, Keller, Stall ist für 22 M. p. 1. October zu verm. Näh. Heil. Geistgasse 48, 2.

Altschottland 114 neben dem Schweizergarten ist eine **Vorderwohnung** zu vermiethen. (31456

Eine Kellerwohnung ist zu verm. Näheres Langgarten Nr. 24.

Wallgasse 20A, mehr. Wohnung., Entree, 2 Stuben, Küche, Keller, Bod., Waschk. zum 1. Oct. zu vm. Näh. Frau Radtke, part. (3181b

Brodbänkengasse 8 ist die 1. Etage, 2 Zimmer, Zubeh. z. Oct. zu vm. Passend f. kinderl. Ehep. o. einz. Person. Meld. 3. Et. v. 10-3 U.

Poggenpfuhl 65 ist gr. St., Küche für 17 M. zu verm. Näher. 2 Tr.

Poggenpfuhl 65 e. Vorderwohn. Stube, Cab., Küche, Bod., f. 24 u. 26 M. an kindl. L. zu vm. Näh. 2 Tr.

Langfuhr,
Bahnhofstr. 1, 1. Etg. r., ist noch e. herrsch. Wohn., 4 Z. z. vm. Besicht. tägl. bis 3 Uhr. Näh. 2. Etag. links

Holzgasse 16, 1, n. vorne geleg. Wohn., best. aus 1 Stube, h. Küche u. Keller an anst. Bewohn. zu vm.

Altst. Graben 79 ist d. 1. Etage, best. a. 4 Z., Alc. Entr., Mdchst., Kch. u. K. ankdrl. Einw. zuv. N. das. pt. (3154b

Stube und Küche, nahe am Bahnhof, ist zum 1. October an kinderl. Leute zu verm. Pr. 17 M. Zu erfragen Altst. Graben 2.

2 Zimmer, Entree, Bodenzimmer; Küche u. Zubehör zum 1. Oct. zu vermieth. 1. Damm 4.

Hundegasse 80 ist in der 2. Etage eine Wohnung für 350 M. zu verm. Näheres daselbst im Laden.

Münchengasse 12 ist eine Oberwohnung für 350 M. gleich oder zum 1. October zu vermiethen Näheres parterre. (3175b

Heil. Geistgasse 99, 2 Wohnungen enth. 2 gr. Zimm., Cab., Küche u. e. gr. Z., Cb., Kch. u. Zub. z. v. (3176b

Kleine billige Winterwohnungen zu verm. **Zoppot,** Bismarckstr. 1, Gartenh. (3153b

Schleusengasse 13, 1. Etg. ist e. herrsch. Wohnung, best. aus 5 Zimmern mit Badestube u. Zub., per sof. od. 1. Oct. zu verm. Näh. Gartengasse 5, 3, links. (3172b

Brandgasse 9c, 3 ist e. f. Wohnung 2 Zimmer und Zubeh. zu verm.

Eine kleine Wohnung an kinderl. Leute v. gl. zu vm, Häkergasse 17, 1.

1 Wohn. v. 3 Zimm. u. all. Zubehör ist zu vrm. Fleischergasse Nr. 46.

Im Neubau Hint. Adlers Brauh. ist eine freundl. Wohnung, 2 Zim. u. Zubehör, für 32 M. monatl. zu vermieth. Näh. Tischlergasse 51.

Zimmer.

Heil. Geistgasse 23, 2 Tr. ist ein möbl. Vorderzimm. zu vm. (2962b

Junkergasse 5, 1 ist ein elegant möblirtes großes Vorderzimmer zum 1. Septemb. zu vermiethen Näh. daselbst. (1852

Langfuhr, Hauptstr. 72, 1 Tr., ein freundlich. leeres Zimmer billig zu vermiethen. A. Kluth. (2928b

Zwei bis drei möblirte Zimmer von sofort zu vermiethen Holzschneidegasse 6, parterre. (3043b

Mattenbuden 14 ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. (3038b

Anst. m. V.-Zimmer, m. a. o. Pens. 1. Sept. z. v. Vorstädt. Graben 7, 1. (2842b

Gut möbl. Vorderz., m. sep. Eing., z. vrm. Gr. Krämergasse 6. (3102b

Fleischerg. 61, 2, e. fein möblirtes Vorderzimm. nebst Schlafcabinet u. Pianino s. billig zu vm. (3097b

Poggenpfuhl 71, 1 e. gut. möbl. Vorderz., sep. Eg., b. z. vm. (3106b

Hl. Geistg. 45, 1, m. V.-Z. z. v. (3088b

1 möbl. Zimm. mit Cab. v. 1. Sept. zu v. Näh. Vorst. Grab. 7, pt. (3077b

Pfefferstadt 55, 2, ist ein gut möbl. Vorderzimmer n. Cabin. gleich zu vermiethen. (3069b

Poggenpf. 1, 1, Eg. Vorst. Gr., eleg. möbl. Zimm. u. Cab. zu vm. (3081b

Möblirtes Zimmer sogl. zu vermiethen Fleischerg. 87, 1. (3092b

Frauengasse 36, 1, ist ein elegant möblirt. Zimmer zu vrm. (3099b

Weidengasse 1, 2 Tr., zwei fein möblirt. Zimmer zu vermieth. a. W. Burschengel. (3054b

Milchkannengasse 15, 2, möbl. Zimmer mit vorzüglich. Pension. Näheres 4 Tr. (3041b

Anst. möbl. Zimmer an e. Herrn Altst. Graben 67, 2, links, zu vrm.

Möblirtes Zimmer zu vermieth. Brodbänkengasse 38, 3, Vorderh.

Pfefferstadt 55, part. ist ein möblirtes Zimmer mit vollständig separatem Eingang (Flureingang) 1. Sept. zu verm.

Vorst. Graben 24, 1 Tr., ist ein möbl. Vorderz. n. Cab., sep. Eing., zu vrm. Auf Wunsch Burschengel.

Ein eleg. möbl. Vorderzimm. zu verm. Jacobsneugasse 6 b, 1 Tr.

1 einfach möblirt. Stübchen zu vermieth. Näh. Petersilieng. 16, 3.

1 möbl. Cabin. mit sep. Eg. ist an einen jungen anständigen Mann (mon. 10 M.) z. vm. Tischlerg. 43, 1.

Großes freundlich möblirtes Zimmer an 1—2 Herren billig zu verm. Heil. Geistgasse 99, 2 Tr.

Elegant möblirt. Vorderzimmer ist Junkergasse 10-11, 1, b. zu hab.

Ein fein möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet von sofort zu vermiethen 3. Damm 14, 2 Trepp.

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts, fein möbl. Zimmer, auch zwei zusammenhäng. zu verm. (3045b

Langgarten ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Näheres Langgarten 103, Meierei **Woycke.**

Fein möbl. Zimmer u. Cabinet von sogleich zu vermiethen Hundegasse 118. Auch ein kleines Zimmer ist v. gl. zu vm. (3164b

Eine Stube mit Ofen von gleich zu verm. Husarengasse 12, 1 Tr.

Breitgasse 13, 2 Tr. ist e. freundlich möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Ein freundliches Cabinet, möbl. auch unmöblirt, ist zu vermieth. Bastion Aussprung 1, 1 Treppe.

Röperg. 6, 1 Tr., möbl. Zim. zu vm.

1. Damm 5, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer sogleich zu vermiethen.

1 Cabin. ist zu verm. an anständ. jg. Leute Kassubisch. Markt 13, 2.

Heil. Geistgasse 47, 1 Tr., ist ein groß. gut möbl. Vorderz., ganz sep. gel., vom 1. Sept. zu vm.

An e. anst. Mann o. Frau ist e. Cab. zu vermiethen Hakelwerk 9, 1, h.

1 saub. möbl. Vorderz. mit sep. Eg. ist Röperg. 22 b, 1. Etg., dicht am Langenmarkt an e. Hrn. b. zu vm.

Fein möblirtes Zimmer und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermiethen 2. Damm 16, 2 Tr.

Mbl. Zim. sep. Eing. gute Pension zu verm. Poggenpfuhl 76, 2 Tr.

Poggenpfuhl 73, 1 Tr. ein möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Fraueng. 33, 3, fr. möbl. Stübch. an 1 Herrn für 10 M. z. Sept. zu vm.

Holzmarkt im Luisenbad, 2 Tr., ist ein kl. sauber möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. v. 1. Sept. zu vm. Töpferg. 21, 1, n. v.

Vorst. Graben 63, 2, freundl. möbl. Vorderz. an 1 Herrn b. z. v. (3161b

1 möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zum 1. Sept. zu vermieth. Goldschmiedegasse 11, 1 Trepp.

1 möbl. Zimm. m. Schlafst. ist an e. anst. Hrn. zu vm. Poggenpf. 32, 2.

Fleischergasse 39, 2 Tr., elegant Wohn- und Schlafzimmer mit besond. Eingang sofort zu verm.

Schmiedegasse 25, 1, mbl. Zimmer 1. Sept. billig zu vermiethen.

Fleischergasse 8, 1 Tr., ist fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 142, 2 Tr., (Holzmarkt) gut möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen.

Elegant möbl. Wohnung 2 Zimmer, Entree, Wasserleit. zu vermiethen. Pfefferstadt 47.

Jopengasse 19, 3, ist ein möblirtes Zimmer an e. anst. Hrn. zu vrm.

Holzmarkt 23, 3, e. gut möblirtes Vorderzimmer z. 1. September an einen Herrn zu verm. (3168b

Ein möblirtes Zimmer ist in Langfuhr, Eichenweg 10, parterre, zu vermiethen.

Weidengasse 40, hochpart. r., gut möbl. Wohnung billig zu verm.

Nähe d. Bahnh. Schüsseldamm 58 ist ein möbl. Zimmer zu vermieth.

Poggenpfuhl 27, 1 ist e. frdl. f. möbl. Vorderz. mit s. Eing. v. 1. Sept. zu v.

1 kl. Pt.-Vorderstube o. Kch. f. 8 Mk. 1. Oct. z. vm. Off. u. W 805 an d. Exp.

Langgarten 9, 4, ist ein möblirt. Vorderz. an 1-2 Herr. zu verm.

Poggenpf. 3, 2, gr. fr. möbl. V.-Z., sep. Eg., g. Pens., ist a. 1-2 H. z. vm.

Ein mbl. Zimmer, 1. Etage, Breitgasse Nr. 4 sofort zu vermiethen.

Poggenpfuhl 82, 1, möbl. Zimmer u. Cab. mit eign. Entree zu vrm.

Gut möbl. P.-Zimmer, sep. E., gl. z. verm. Sandgrube 52a, **Preuss.**

Heilige Geistgasse 33, 1 Tr. möblirtes, separat gel. Vorderzimmer an e. Herrn zu vermieth.

Burggrafenstraße 13, 1, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn mit eigenen Betten zu verm.

1 sep. Stübchen an eine Frau od. Mädchen zu vm. Kleine Gasse 1a.

Poggenpfuhl 50 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr. (3147b

Möbl. Zimmer mit gut. Pension Frauengasse 49, 2, z. vm. (3141b

1 Cabinet ist an e. alleinsteh. Frau Tischlergasse 63, 1 Tr., zu verm.

1 frdl. möbl. Z. m. sep. Eg. i. a. 1-2 a. j. Lt. z. v., m. a. o. P. Dienerg. 6, pt.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist Hirschgasse 3, pt. von sogl. zu vm.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist Altstädt. Graben 57, 1, zu vm.

Pfefferstadt 24, 2, möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu verm. (3125b

1 möbl. Parterrezimmer ist zu verm. Breitg. 127, Eing. Mauerg.

1 gut möbl. Vorderz. m. sep. Eg. ist bill. zu verm. Fischmarkt 29, 2.

In ein. bess. ruh. Hause sind 2 eleg. möbl. Zimm. f. 30 M. zu vm. Kleine Krämerg. 4, 2. a. d. Marienkirche.

Weidengasse 20a, 2. Et., ein gut möbl. Zimm. sof. zu vrm.

Hirschgasse 8, 1 Treppe, ein gut möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. vom 1. Sept. zu verm.

Heilige Geistgasse 8 i. e. g. möbl. Zimm. z. vm. (2091

1 frdl. Vordstb. m. sep. Eg. z. 1. Sept. zu vm. Sperlingsg. 5, Th. 5, 1 Tr.

Breitgasse 122, 1, ein frdl. möbl. Vorderz. mit gut. Pens. zu vrm.

Heil. Geistg. 77, 1, ist ein f. möbl. Vorderz., sep. Eg. v. 1. Sept. zu vm.

Töpfergasse 17, 1 Tr., am Holzmarkt, ist ein kleines möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Heil. Geistg. 122, e. gut möblirtes Zimm., a. W. mit Morgenkaffee u. Clav.-Ben., 1. Sept. z. v. Näh. 3 Tr.

Nett. möbl. Stübchen an e. Hrn. z. 1. Sept. zu vm. Kl. Wollweberg. 6.

Vorst. Graben 16, 2 Tr., ein fein möbl. Vorderzimmer u. Cab. zum 1. Oct. zu vm. (3173b

Gut möbl. Vorderzimm., sep. Eg., z. 1. Sept. zu vm. Todteng. 1 c, 1.

Gut möbl. Vorderz. v. 1. Sept. an Hrn. zu vm. Langgarten 85, 2 Tr.

Möbl. Zimm. m. gut. Pension für 40 M. zu vermth. Holzgasse 8a, 3.

Pfefferstadt 50, 1 Tr., gut möbl. Vorderzimmer an 1-2 Herrn mit auch oh. Pension v. 1. Sept. zu vm.

Breitg. 126B, 3, eleg. mbl. Vorderzimmer, sep., m. Pianino sof. z. vm.

Schilfgasse 6, 1, sind zwei möbl. Zimmer mit Burschengel. zu vm.

Seifengasse 5, ein möbl. Zimmer, Aussicht nach d. Langenbr., zu vm.

1 frdl. möbl. Vorderzimm. nebst Cabin. mit sep. Eing. ist an 1 oder 2 Hrn. z. vm. Langenmarkt 37, 3.

Breitgasse 60, 1, ist ein eleg. mbl. Vorderzimm m. E. z. vm. (3178b

Möbl. Zimmer u. Cabinet separat gel., zu vm. Tobiasg. 31, 2.

Milchkannengasse 16, 2 Tr., sind mehrere mbl. Zimmer mit guter Pension zu hab. Näh. prt. (3184b

Ein möblirtes Vorderzimmer ist Poggenpfuhl 12, 2, zu vermieth.

1 möbl. Zimm. für 1—2 Hrn. ist zu vm. Baumgartscheg. 18, p. l. (3167b

E. sep. geleg. Prt.-Zim. i. z. 1. Sept. z. vermieth. Heil. Geistgasse 64.

Ein anständ. Mädchen find. saub. Schlafst. bei alleinst. Schneiderin Burggrafenstraße 12, 1 Tr. r.

Ord. jg. Mann find. im Cabinet gutes Logis Schmiedegasse 5, 3 Tr.

Jg. Leute fd. Logis Töpferg. 22, 2.

Ein jung. Mann od. Mädch. find. Logis Johannisgasse 33, 2 Tr. v.

1 ordtl. jung. Mann findet gutes Logis Tischlergasse Nr. 19, 3 Tr.

1 bis 2 junge Leute finden **gutes Logis** Gr. Bäckergasse 9, Hof, Th. 11.

Junge Leute finden gutes Logis. Tischlergasse 58, 2, bei **Glosa.**

Junge Leute finden Logis Hohe Seigen 10, Thüre 2.

Ein jung. Mann find. gut. Logis Altst. Graben 54, Hof, bei **Kräft.**

2 junge Leute finden gutes Logis Drehergasse 16, 3 Tr.

2 jg. Leute find. Logis mit Kaffee i. Cab. Schüsseldamm 56, pt. Th. 5.

Jg. Mann find. Logis im freundl. Vorderzim. Altst. Graben 89, 3.

Junger Mann findet saub. Logis Kökschegasse 6, 1 Treppe, links.

Junge Leute find. g. billiges Logis Weidengasse 1, 2 Tr., Seitengeb.

Zwei anständ. junge Leute finden sauberes Logis mit Morgenkaffee Am Stein 12, pt.

Jg. Mann f. gutes u. bill. Logis mit Beköst. Johannisgasse 10, pt.

Anst. jg. Mann find. gut. Logis m. Beköstig. Röpergasse 20, 3 Tr.

Jg. Leute f. g. Logis m. auch ohne Beköstigung Jungferngasse 7, 3.

E. anst. jg. Mann f. sogl. o. z. 1. Sept. in e. Part.-St. Logis Ritterg. 5, p.

Gutes Logis zu h. Zwirngasse 1, 3.

2 junge Leute find. gut. Logis mit Beköstigung Baumgartscheg. 15, 1

Gutes Logis zu hab. Brandgasse 9b, Hof, 1, l.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 27, 2 Tr.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 46, 2 l.

3 junge Leute finden Logis mit Beköstigung Karpfenseigen 6, 3.

2 anst. ordentliche junge Leute finden vom 1. September Logis im **saub. heizbaren Cabinet** Rammbau 42, 1 Treppe, links.

Jg. Leute find. g. Logis b. kinderl. Leuten Jungferngasse 15, 1 Tr.

Zwei junge Leute finden Logis in ein. Cabinet Röpergasse 1, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Petrikirchhof 8, part.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 15, Hof.

3 anst. j. Leute find. gutes Logis St. Katharinenkirchst. 13/14, 1, r.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköstigung **Jungferngasse 29, parterre.**

Ein junger Mann findet gutes Logis Dienergasse 14, parterre.

Sauberes Logis zu haben Altstädt. Graben Nr. 60, 2 Tr.

2 anst. jg. Leute finden gutes Logis Lawendelgasse 5, 1 Tr., Hof.

Ein anständiger junger Mann f. gutes Logis Niedere Seigen 11.

Jg. Leute f. Log. Mauergang 1, 2.

1-2 junge Leute find. zum 1. Sept. Logis mit auch ohne Pension. Zu erfr. Breitg. 37, im Friseurgesch.

Jg. Leute finden gutes Logis Am Sande 2, part., Ecke Schmiedeg.

Junger Mann findet gutes Logis Malergasse 4, 3 Treppen.

Anst. jg. Leute finden gutes Logis im sep. Zimm. Tischlergasse 6, 1.

Anst. Leute finden gutes Logis mit Pens. Rammbaum 27, p. (3151b

Junge Leute finden Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

Jg. Leute find. gut. Logis mit auch ohne Beköst. Altst. Graben 81, 2.

Schlafstellen f. 3 junge Leute oh. Beköst. im möbl. Zimmer v. gleich zu haben Tischlergasse 16, part.

1 jg. Mann findet Logis, von gleich zu beziehen Drehergasse 24, 3 Tr.

Anständiger junger Mann findet gutes Logis Röpergasse 4, 3 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Kassubischer Markt 13.

1 anst. Frau od. Mdch. als Mitbew. kann sich meld. Gr. Bäckerg. 3, 2.

Ein anst. solid. Geschäftsmd. k. s. b. e. Ww. z. 1. Spt. o. sp. a. Mitbew. m. Off. unter W 654 an die Exp. d. Bl.

1 ordentl. Mädch. als Mitbewohn. ges. Nied. Seigen 5, Hof, Th. 5.

1 allst. Fr. k. sich z. 1. Oct. a. Mitbew. meld. Zu erfr. Schmiedegasse 27.

1 anst. Mitbewohnerin kann sich meld. Burggrafenstraße 8, 3 Tr.

1 Mitbewohn. mit a. ohne Betten kann sich m. Breitg. 84, H., 2 Tr.

Schneiderin, d. zu H. arb., melde s. als Mitb. Elisabethkircheng. 3, pt.

1 ordentl. Mitbew. k. s. v. 1. Septbr. meld. Baumgrtscheg. 40, H., Th. 10.

Pension

Vorzügl. Pens. find. 2 jg. Damen od. kl. Mädchen u. mäß. Beding. bei geb. Damen. Beaufsicht. der Schularb. Pfefferstadt 51, 3 Etg. (2963b

Für Schüler des Königl. Gymnasiums bestempfohlene **Pension.** **E. Husen,** Milchkannengasse 15. (3042b

Besserer Privat-Mittagstisch im Abonnement 3 M. pro Woche Altstädt. Graben 89, 2 Treppen.

Pensionäre finden gute Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten Langenmarkt 38, 3. Et., Frau **Louise Falk.**

Lehrerin sucht z. 1. Oct. zu ein. 13jähr. Schulmädchen 1—2 mögl. gleichaltrige Mitpensionärinnen. Meld. Vorst. Grab. 57. **Schesmer**

1 Dame find. sogleich gute billige Pension Schmiedegasse 27, 2 Tr.

Es wird zum 1. October ein **kleines Mädchen** von 8 bis 12 Jahren zum **Mitunterricht** meiner einzigen Tochter von 10 Jahren bei einer Erzieherin für die billige Pension von 150 M. jährlich **gesucht.**
Gutsbesitzer von Schütz, Warschkau bei Riebenkrug Wpr. (Kreis Neustadt Wpr.)

Div. Vermiethungen.

Großer heller Keller mit Wasserleitung 2c., zum Bier-Verlag, Rolle 2c., zu vermieth. Kl. Hosennäherg. 4. (3060b

2 Parterreräume, passend zum Comtoir oder Bureau sind per 1. October zu vermiehten. Näh. Langgarten 94, parterre (3009b

Langfuhr, Brunshöferweg 43, 2, ist noch e. sehr schönes, gr. Kellergesch. ev. m. Wohnung zu erfr. (3068b

Weidengasse 7 ist ein Keller, pass. z. Bier-, Rolle- od. Grüngesch. per 1. Octbr. zu verm. Näh. Hof.

Ein Geschäftskeller m. Rolle ist krankheitshalb. sof. zu vm. Off. u. W 707 an die Exped. dies. Blatt.

Lagerkeller zu vermiethen Thornscher Weg 12.

Laden, Holzgasse 7, Neubau, billig zu vermiethen. (3149b

3. Damm 12, Laden und Wohn. z. verm. Näher. Hinterhaus 2 Tr.

Restaurant zum October zu vermiethen. Näh. 3. Damm 5, 2 Tr.

Tischlerg. 32, Laden u. Wohn., gr. hell. Keller, Hof zum 1. Oct. zu vm. Näher. Weidengasse 1 b, **Klabs.**

Das seit 22 Jahren bestehende **Barbiergeschäft** mit Wohnung Junkergasse 4 ist zu vermieth.

1 Wohn. v. 2 Stub. n. Zub. v. e. anst. Handwkfm. v. 1. Oct. zu mieth. ges. Off. unt. **W 872** an die Exp. d. Bl.

Fleischerg. 6, Laden u. Whn. z. vm. Näh. Weidengasse 1 b, bei **Klabs.**

Frauengasse Nr. 20 ist ein Geschäftskeller zu vermiethen.

Groß. trockner gefliester Lagerkeller per 1. Octbr. zu vm. Näh. Heilige Geistgasse 77, 2. (3157b

Laden nebst Wohnung, beste Geschäftsl., umständeh. sof. zu vrm. Näheres Holzmarkt 5. (3155b

Geschäftskeller ist per 1. Oct. zu vermiethen Breitgasse 24, 1 Tr.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige Stellmacher finden sofort dauernd lohnende Beschäftigung. (1939
Maschinen-Fabrik A. Horstmann, Preuß. Stargard.

F. Verl. u. Schlw. suche Knechte u. Jung., R. frei, 1. Damm 11. (3093b

Schuhmachergesellen auf bestellte Arbeit stellt ein **Ed. Ballke, Langgasse 11.**

Tagelöhner, Milchfahrer und Burschen ges. Petersiliengasse 7.

Malergehilfen stellt ein **Jul. Krause,** Stadtgebiet 7, 2 Trepp.

Zuverlässige Leute zum Möbeltransport- und Speditions-Geschäft können sich melden Langgarten **Nr. 27,** im Comtoir.

Ein Maschinist, der gleichzeitig heizen muß, wird für einen Weichsel-Schleppdampfer per sogleich gesucht. Zu erfragen bei Frachtbestätiger **Voigt, Langebrücke Nr. 26,** (Frauenthor).

Zwei tücht. **Rock- und Westenschneider** im Hause, finden dauernde Beschäftig. b. **W. Kling,** Neufahrwasser Sasperstr. 33 a.

Für mein **Eisen-, Werkzeug- und Maschinengeschäft** suche zuverlässigen **jungen Mann.** Off. m. Gehaltsanspr. u. **W750.**

Knechte für Berlin bei freier Reise sucht **F. Nofftz,** Hundegasse 50.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Johannisgasse 12, Eingang Priestergasse.

Ein junger Mann, bevorzugt Materialist, wird für ein Käse-en gros Geschäft für Comtoir und Reise gesucht. Offerten unt. **W 730** an die Exped. dieses Bl.

Ein kräft. jüngerer Arbeiter zum 1. September kann sich melden Tischlergasse Nr. 66.

Ein tüchtig. Stellmacher (auf Kasten) sofort gesucht **Kneipab Nr. 13b, Kerner.**

1 Schuhmach. auf bestellte Arbeit im Hause gesucht Hundegasse 77.

2 Hausdiener finden sofort Stellung **im Stadt-Lazareth am Olivaerthor.** (2100

Zimmermann o. Stellmacher findet dauernde Beschäftigung. Offerten u. **W 806** an die Exped.

Ein tüchtig. Friseurgehilfe findet dauernde Stell. v. sogl. **W. Nitsch,** Zoppot, Südstraße 51. (3144b

Einen jüngeren Commis suche für mein Colonialwaarendetail-Geschäft zum 1. Octbr. cr. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche unter **W 508** an die Expedition dieses Bl. erb. (3011b

Malergehilfen u. Anstreich. könn. sich melden Langfuhr, Michauer-Pomenadenw. 21, Neubau. (3114b

2 tüchtige Klempnergesellen stellt sogleich ein **O. Splittgarb,** Oliva, Kirchenstraße 5. (3101b

Für ein hiesiges Destillations-Detailgeschäft wrd. zum 1. Octob. cr. **ein älterer und ein jüngerer flotter zuverlässiger Expedient** gesucht. Offrt. m. Zeugnißabschr unt. **W701** an d. Exp. d. Bl. (3104b

Verheiratheter Gärtner zum baldigen Antritt ges. (2024 Meldungen mit Zeugnißabschriften an Director **Nath in Sternbach bei Lnianno.**

Hotelhausd., Hausd., Kutsch., dar. jüng. Leute b. hoh. Lohn sofort u. 1. Sept. gesucht 1. Damm 11. (3094b

Tüchtige Tapezirer werden gesucht Möbel-Fabrik Brodbänkengasse 38.

Ein Böttcherges. wird sof. auf d. Arbeit eingest. Schüsseldamm 28.

Malergehilfen finden Beschäftigung bei ***Hofmeister,* Oliva.**

1 anständig. Clavierspieler kann sich melden Häkergasse 6, 1 Tr.

Böttchergesellen a. Marktarbeit stellt ein **Krause,** Langgarten 51.

Für m. Waaren-Engros-Gesch. suche v. sof. e. ehrl. stark. Burschen, S. anst. Elt., d. s. f. k. Arb. scheut. Gut Zgn. sind einzur. Off. u. W 717 Exp.

1 jg. Arbeiter 17-19 Jahre findet dauernde Beschäftig. Off. mit Lohn u. Altersang. u. **W772** an die Exp.

Ein selbstständiger solider Conditorgehilfe wird vom 1. oder 15. September **gesucht.** (2102 **Fr. Brandstädter, Marienburg.**

Malergehilfen find. Beschäftig. geübte Anstreicher können sich melden bei **J. A. v. Brzezinski,** Tobiasgasse 29.

Sattlergehilfen, tüchtige Wagengarnirer, sucht **Jul. Hybbeneth,** Fleischergasse 19-21. (3171b

1 tüchtiger Kupferschmied melde sich (per Stunde 50 Pfg.) **Paradiesgasse Nr. 12.**

Vertretung für Firniß (gekochtes Leinöl) gesucht.

Eine der größten Leinölfabriken Deutschlands sucht für ihr Fabrikat — gekochtes Leinöl, Firniß — für **Danzig und Umgegend** einen tüchtigen, gewandten, mit der in Frage kommenden Kundschaft und deren Verhältnissen vertrauten Vertreter. Nur solche, welche sich über erfolgreiche Thätigkeit durch prima Referenzen auszuweisen in der Lage sind, können Berücksichtigung finden. Offerten unter **A. C. 1112** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** (2069

Ein Schneidergeselle findet Beschäftigung Goldschmiedeg. 32.

Tapeziergehilfe, geübt. Polster., findet Besch. Altstädt. Graben 18.

Schneidergeselle erhält dauernde gute Arbeit bei Schneidermeister **Albat,** Stutthof, Danziger Niederung. (3182b

Meh. Schuhmges. im Hause stellt ein **St. Schimanski,** Brodbänkg. 7.

Tüchtiger Rockschneider findet dauernde Beschäftigung Portechaisengasse Nr. 1.

Suche zum 5. September **einen Barbiergehilfen** **J. Skertzki,** Friseur, Dirschau.

2 Tischlergesellen finden sofort Beschäft. Kl. Hammerw. 3. (2126

1 tücht. Klempnergesellen stellt dauernd und lohnend ein **Otto Witte,** Klempnermstr., Kohleng. 2.

Für ein Colonialwaarengeschäft auf dem Lande suche z. 15. Sept. **1 jungen Gehilfen, 1 Cassirerin.** **Paul Schwemin,** Hundegasse 100.

Ein tücht. Schneidergeselle meld. sich Husarengasse 5, 2 Treppen.

Suche z. 1. Septbr. oder später **einen ehrlichen Jungen.** **Nagorsnik,** Milchfahrer, Kokoschken.

Anständiger Laufbursche gesucht Spendhausneugasse 5, 1 Tr.

Einen ordentl. Arbeitsburschen stellt ein **John Neander,** Töpfermeister, Paradiesgasse 27.

1 ord. kräft. Arbeitsbursche kann sofort eintreten Hundegasse 80.

1 kräftiger Laufbursche kann sich melden bei **J. F. Skonietzki,** Holzmarkt 4.

Laufburschen können sich melden. **Paul Nachtigal,** **Brodbänkengasse 51.**

Kräftiger Laufbursche aus nur ordentl. Familie ges. **Färberei Tobiasgasse 32.**

Lehrling für Colonialwaaren en detail wird von sofort oder 1. Octbr gesucht. Selbstgeschriebene Gesuche sind einzureichen unter **W 509** an die Exp. d. Bl. (3010b

Für mein Material-, Destillation-, Eisen- u. Speicherwaaren-Geschäft suche einen (3061b **Lehrling** mit guter Schulbildung, evangel. **Adolph Tilsner,** Ohra, im weißen Perd.

Lehrling mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht. **Marcus Henius-Thorn,** Dampf-, Sprit- u. Likörfabr. 2068

Suche per 1. October evtl. früher für mein Drogen- und Parfümerie-Geschäft einen **jungen Mann** mit guter Schulbildung als **Lehrling.** (3118b **G. Gnärig,** Cammin a. d. Ostsee.

Ein Lehrling, der das Drogengeschäft erlernen will, kann sich gegen monatliche steigende Remuneration sofort melden bei **Paul Eisenack,** Gr. Wollwebergasse Nr. 21.

Ein Barbierlehrling melde sich Junkergasse 8.

1 Lehrling sucht Grisard, Uhrmacher, Hausthor 4b.

1 kräft. Lehrl. od. Arbeitsbursche s. Bonbfab. **Röhr.** Altst. Grb. 96/97.

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen findet gegen monatliche Vergütigung von sogleich oder zum 1. October cr. Stellung bei **H. M. Herrmann.** (2464b

1 Knabe, der Schuhmacher lernen will, kann sich meld. Brodbänkengasse 7, **St. Schimanski.**

14jähr. Knabe ges. Näthlergasse 5.

Zum 1. October cr. suchen wir für unser Medicinal-Drogen-Engros-Geschäft **Lehrlinge** mit guten Schulkenntnissen gegen Remuneration. (2092 **Dr. Schuster & Kaehler.**

1 ordtl. Knabe, d. d. Schuhm.-Hdw. erl. w., f. gute Lehrst. **Fr. Jablonski,** Schuhm.-M., Vorst. Gr. 25. (3130b

Einen Lehrling per October für feine Civil- und Uniform-Schneiderei sucht **Eduard Lippke,** Faulengasse 4.

Knabe ordentlich. Eltern kann sich als Lithographen-Lehrling melden Hundegasse 104. (3079b

Ein Laufbursche melde sich Heil. Geistgasse 128.

Weiblich.

Tüchtigen weibl. Dienstboten werden Stellungen in unserem Bureau, Jopengasse 9, täglich, Vormitt. von 10-1 u. Nachm. von 4-6 Uhr unentgeltl. nachgewiesen. **Der Vorstand des Vereins „Mädchenwohl".** (1588

Kindergärtnerin zum 1. October für Danzig gesucht. Meldungen Zoppot, Nordstraße 10 a. (1925

Mehr. Frauen z. Doppelsäcke näh. könn. sich meld. Althof 10. (3080b

Junge Mädch. können d. Wäschenähen erl. Fraueng. 36, 1. (2098b

1 anständ. alleinst. Frau als Aufwärterin für den ganz. Tag resp. als **Wirthschafterin** bei einzelnem Herrn ges. Meld. Weidengasse 46, 2, r., v. 9-10 Uhr Mrg. u. $2^1/_2$-$3^1/_2$ Mittags. (3116b

Ein anst. jung. Mädchen mit Buch find. l. Aufwartestelle in kinderl. Beamtenf. Böttcherg. 15/16, pt. l.

1-2 jg. Mädchen, welche sich der Bühne widmen wollen, k. sich mld. Zigankenbergerf. 26, **Müller.**

1 ordentliche Aufwärterin für die Vormittagsstunden mit Zeugnissen kann sich melden Lastadie 14, hochp.

Eine Aufwärterin wird gesucht Kaninchenberg 13 b, 3 Tr., r.

Wirthinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten gute Stellung durch Frau **Nofftz,** Hundegasse Nr. 50.

Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung auf der **Chemischen Fabrik Legan.** (2090

Ein perf. ordl. Dienstmädchen, das auch kochen kann, wird gesucht Vorstädt. Graben 52, 2 Tr.

Ein ordentlich. Mädchen für Alles wird bei gutem Lohn verlangt Rähm 20, 1. Etage. Zu erfragen in den Vormittagstund.

Junge Mädchen, welche die Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden Frau **C. Lienau,** Frauengasse 34, 1 Tr.

Nähterin, die auch schneidert, sich melden Tischlergasse 66,

Für ein herrschaftl. Haus wird eine Aufwärterin mit guten Zeugnissen für den ganzen Tag gesucht. Offerten unt. **W 757** an die Expedition dieses Blattes.

Mädchen mit Zeugn. melde sich für Vorm. Hausthor 1, 1. Etage.

Gewandte Verkäuferinnen suche per gleich oder später zu engagiren. (2098
Nathan Sternfeld.

Anst. ält., zuverläss. Aufwärterin für den Vormitt. kann sich meld. Häkergasse 4, 2, Eing. Priesterg.

Geübte Plätterinnen gesucht Langfuhr, Hauptstraße 7.

Aufwärterin mit Zeugnissen gesucht. Fleischergasse 8, 1 Tr.

Junge Damen, welche die feine Damenschneid. grdl. erl. woll. k. s. m. Hl. Geistg. 123, pt. b. Fr. **Cl. Arndt**

Ein anständ: gesittetes Mädchen wird für ein Porzellan- u. Kurzwaarengeschäft sofort gewünscht Näheres 4. Damm 9, im Laden.

Kräft. Arbeitsmädchen mit guten Zeugnissen melde sich **Dienergasse Nr. 19.**

Selbstständige Arbeiterin auf feinere **Knaben-Anzüge von 1—6** sucht zum sofortigen Eintritt für sein Garderoben-Geschäft **L. Prager, Graudenz.** (2104

Ehrl. alleinst. kräft. **Frau** m. gut. Zgn. w. z. Austr. v. Waar. f. e. Comt. sof. ges. Off. u. **W 876** an die Exp.

Geübte Taillenarbeiterin, auch Lehrmädchen für f. Damenschnd. können sich melden 4. Damm 13.

Eine Aufwärt. f. d. Morgenstund. ges. Langgarten 85. **Fr. Schallier.**

Ein anständ. Lehrmädchen kann sich melden im Schuhgeschäft Langebrücke 5. **T. Feldbrach.**

Ein sauberes Mädchen, welch. auch kocht und theilweise Gäste bedient, mit Zeugnissen, melde sich Altstädtischer Graben Nr. 2.

Gute Aufwärterinnen f. Bureau Frauenwohl, Gr. Gerbergasse 6.

Kindergärtnerinnen
2. Classe sucht **Bureau Frauenwohl**, Große Gerbergasse 6.

14—15 jähriges Mädchen für d. Nachmittag sucht **S. Rieser, Breitgasse Nr. 27.**

Für ein feines Papier-Geschäft werden gesucht:

1 Buchhalterin,
die bereits im Comtoir gearbeitet hat,

1 Verkäuferin.
Branche-Kenntniß erwünscht. Offerten unter W 702 an die Expedition dieses Blattes erbet.

Junge Mädchen, welche das Plätten erlernen wollen, könn. wied. eintret. **Altst. Graben 103. J. Kmin.**

Eine Aufwärterin mit guten Zeugn. für den ganzen Tag gesucht 13. Milchkanneng. 13, 2.

Aufwärterin mit Buch melde sich Petershagen Nr. 36, 3 Treppen.

Eine geübte Knopflochnähterin für Weißzeug findet dauernde Stell. Gr. Mühlengasse 18/19, 1.

Eine anständige Frau zu 2 Kindern von gleich gesucht. Offert. unter **W 804** an d. Exp.

14jähriges Mädchen für den Nachmittag zu einem Kinde gesucht Zapfengasse 7, 1 Treppe.

Aufwartemädchen mit Zgn. ges. Kaninchenberg 14, 2. Eing., 3, l.

Eine Aufwärterin kann sich melden Alt-Schottland 28, 1 Tr.

2 Krankenwärterinnen
finden sofort Stellung **im Stadt-Lazareth am Olivaerthor.** (2099

Brandgasse 9b, 3, wird ein ord. sauberes Mädchen gesucht.

Eine alte Frau kann sich melden z. Wartung eines kl. Kindes gegen freie Wohnung Dienergasse 10, 2.

Geübte Cartonn.-Arbeiterinnen können sich m. Cartonn.-Fabrik **Th. Wick**, Ankerschmiedegasse 22.

Eine Kindergärtnerin
1. oder 2. Classe für den Nachm. und ein erfahrenes **Kindermädchen** werden gesucht **Holzmarkt 27/28, 1 Treppe.** Sprechzeit bis 4 Uhr Nachmittag.

Berlin. Zu sofort u. 2. Octbr. suche bei höchst. Lohn u. freier Reise täglich Mädchen für Berlin, Schleswig u. and. Städte, für Danzig f. angen. leichte Stell. zahlr. Köchinn., Stuben-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11. (31396

1 Hefterin,
1 Einlegerin
kann sich melden (2103
Louis Schwalm,
Danzig-Langfuhr.

Mädchen v. 15 Jahr. als Aufwärt. f. Morgenst. ges. Sandgrube 20a, 1.

Jg. Mädch. als Lehrl. f. Porzell.- u. Steingutw.-Gesch. meld. s. sof. Off. unt. **W 856** a. d. Exp. dies. Bl.

Eine kräftige Aufwärterin melde sich 1. Damm 6, 1 Tr.

Eine j. Aufw. f. Mittw. u. Sonnab. Vorm. ges. Langenmarkt 35, 4.

Tüchtige Aufwärterin wird für den Vormittag gesucht Stadtgebiet 1, im Laden.

Ein Waschmädchen
findet sofort Stellung **im Stadt-Lazareth am Olivaerthor.** (2101

Wäscherin gesucht, um Wäsche eines Herrn wöch. entl. zu waschen. Anzutreffen von $^1/_2$3—3 Uhr Wallplatz 5a, 2 Treppen.

Mädch. z. Maschinendreh. k. sich m. Woche 4,50 M. Faulgraben 10, 2, r.

Mädch. v. 14-15 J. f. d. g. Tag ges. Langf. Hauptstr. 16, H. lks. 1 Tr.

14—16jähr. Mädch. finden leichte Stll. b. 20 M. mon. Geh. Näthlerg. 5.

Ammen, Kinderfr. u. Kindermdch. **A. Wodzack** sucht Breitg. 41, 1.

Jüngere Köchinnen
bei sehr hohem Gehalt u. Wochgeld, Stubenmädchen im Nähen geübt und Hausmädchen sucht **A. Wodzack**, Breitgasse 41, 1.

Suche
Verkäuferinnen für Fleisch- und Aufschnitt-Geschäfte, Material-, Schank- und Mehlgeschäfte. **J. Dau**, Heilige Geistgasse 36.

1 Fräulein,
das die Pflege dreier Kinder und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Elisabeth-Wall 4, **Braun.**

Ein jung. Dienstmädchen
mit Buch, für die Küche, sofort resp. 1. September gesucht **Hundegasse 82.**

Jg. Mädch., d. Zuschn. u. Anfert. d. Damenkleid. erl. woll., kön. sich meld. Tobiasg. 19 **Schwidowski.**

In unserer
Konfektions-Abtheilung
findet eine
junge Dame
aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung u. Vorkenntnissen in Schneiderei Stellung **als Lehrling.** Bevorzugt große, schlanke Figur.
Pers. Meld. erb. zw. 11 u. 1 Uhr.
Ültzensche Wollenweberei
Vertr.: **Ad. Zitzlaff,**
74. Langgasse 74.

Suche Köchin., Haus- u. Stubenmädch. für feine Häuser bei hoh. Lohn **A. Jablonski**, Poggenpf. 7.

Eine Aufwärterin kann sich melden Kohlenmarkt 10.

Ein 14-15jähr. Mädchen wird für Nachm. gesucht Grüner Weg 2, 3.

Zwei Arbeitermädchen zur leichten Arbeit können sich melden **Frauenthor Nr. 27.**

Recht gew. Taillenhilfsarbeiter. können sich meld. Sandgrube 52a 1 Treppe, **Elisabeth Lehn.**

Geübte Plätterin, a. Mädchen, die das Plätten erlernen w., können sich melden Bischofsgasse 28, p.

Junges Mädchen bei Kinder für den ganzen Tag gesucht bei **Metz** Stiftsgasse Nr. 8.

1 Mädchen a. Herrenarbeit geübt kann sich meld. Breitgasse 83, 3.

Köch., Stub.- u. Dienstmädch. erh. g. Stellen vongleich und October. **A. Schwarz**, Petersiliengasse 7.

J. Mädchen z. Erl. d. f. Damenschneid. k. s. meld. Röperg. 13, 3.

Stellengesuche

Männlich.

Ein Gärtnergehilfe.
21 Jahre alt, sucht vom 15. September oder 1. October in einer großen Handels- oder Privatgärtnerei, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Off. u. **W 705** an die Exp. d. Bl.

Jung. Handwerker, d. früher i. e. Bureau thätig gewesen u. mit der Stolzeschen Stenographie vertr. ist, bittet um geeignete Stellung. Offerten u. **W 732** an die Exped.

Ein junger Mann,
der vor kurzem seine Lehrzeit in einem Schank- und Materialwaren-Geschäft beendet hat, sucht vom 1. October Stellung. Off. unt. W 797 an die Exp. d. Bl.

Ein Techniker,
26 Jahre alt, Absolvent einer Baugewerkschule, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen v. sofort oder später Stellung. Off. unter **W 706** an die Exp. (31246

Zum 1. October empf. tücht. ält. Materialisten mit langjh. Zeugn. **J. Koslowski**, Breitgasse 62, 2 Tr.

Die Vertretung für Danzig von einer auswärtigen Brauerei wird zu übernehmen ges. Off. unter W 795 an die Exped. d. Bl.

Malerlehrlingsstelle gesucht. Off. unt. **W 898** an die Exped. d. Bl.

Weiblich.

1 Mädch. m. gut. Zeugn. bitt. um e. Aufwartest. Töpfergasse 22, 2.

1 jg. Mdch. m. Zgn. b. um e. Aufwst. für d. ganz. Tag Johannisg. 35, 3.

1 Frau bittet um e. Aufwartest. Zu erfragen Schloßgasse 8, part.

Tüchtiges Dienstpersonal mit gut. Zeugn. empf. d. Herrsch. v. sof. od. 1. Oct. Erzieherinnen, Stützen, Kinderfräulein, Lehrfräulein, Köchin, Stuben-, Hausmädchen. **Fr. Noffiz**, Hundeg. 50.

1 Waschfrau wünscht Wäsche zum Waschen. Off. u. W 751 an d. Exp.

Ein junges Mädchen aus anstd. Familie, welches schneid. kann, mit gut. Zeugniß, sucht Stell. a. Kinderfräulein b. 2 Kind. Offert. u. **A. M. 150** postlag. Marienburg.

Eine anständige Frau bittet um eine Stelle für den Vormittag Petershagen an der Radaune 4.

1 Krankenwärt. empf. sich, a. nur zur Nachtw. Fleischergasse 8, 3 Tr.

Anst. Wittwe sucht Stell. bei ält. Herrn od. Dame. Off. unt. **W 718.**

1 ord. Frau bitt. um e. Stelle z. Reinmachen Ochsengasse 3, 1.

Ein junges Mädchen
mit guten Zeugnissen sucht zum 15. September oder 1. October Stellung als Stütze der Hausfr. Off. unter **W 801** an die Exp. d. Bl.

Ein jg. Mädchen, welches die Schneiderei erlernt, bittet um Besch. Baumgartschegasse 30, pt.

Eine Aufwärterin mit guten Zeugnissen sucht Stellung für den Vormittag Rähm 4, Hof, part.

1 Nähterin bes. im Wäschestopfen geübt, bittet um Beschäftigung. Off. unt. **W 834** an die Exp. d. Bl.

Jg. Frau bitt. um Beschäftig. m. Strick. Off. unt. **W 812** dies. Bl.

Eine jg. Frau mit gut. Zeugn. w. eine Stelle zum Waschen u. Reinmachen Tischlergasse 40, 3 Tr.

1 ält. erfahr. Mädch., welch. e. Wirthsch. selbstst. übernehm. k., s. St. v. sof. od. z. 1. Oct. Gute Zgn. steh. z. Verf. Off. **u. W 830** an d. E.

Anst. Mädchen b. um Beschäftig. b. einer Schneid. N. Hintergasse 20, p.

Wäscherin v. außerh., w. bleicht, b. um Wäsche. Off. u. **W 800** an die Exp.

Strickerin, die gut strickt, b. um Beschäftigung Rammbau 54, 2.

1 ordl. ält. Mädchen, oh. Anhang, m. g. Zgn. w. z. 1. Stelle f. d. g. Tag od. leicht. Dienst Jungferng. 15, 2.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugn. bitt. u. Aufwartstellung. Zu erfr. Schilfgasse 7, H., Th. 13.

Eine jg. Frau empf. sich z. Wasch. u. Reinmach. Hühnerg. 5, 2, **M.**

1 ordtl. Frau bittet anst. Herrschaft u. e. Aufwartest. für d. Vormittgsst. Zu erfrag. Nonnenhof 12, Th. 9.

1 Frau wünscht z. Flaschenspülen Beschäft. Breitgasse 116, hinten.

E. Wittwe bitt. um Besch. Comtoir aufzur. Rittergasse 31, Th. 2, 2.

Perf. Köchin mit Prima Zeugn., bitt. u. selbstst. Stelle, dies. ist a. Wirth. gew. Off. u. **W 817** an d. Exp.

Eine Nähterin, d. etw. schneidert, bittet einige Tage i. d. Woche um Beschäftig. Scheibenritterg. 2, 1.

1 ordtl. Frau mit gut. Zgn. bittet um St. z. Wasch. Bischofsgasse 13.

1 Waschfrau b. u. St. in u. auß. dem Hause Kaserneng. 1, üb. d. Schmd.

Handnähterin s. Beschäftigung im Wäscheausbessern Lastadie 29, 3.

1 ordtl. jg. saub. Frau bittet um Stelle zum Waschen und Reinm. Münchengasse Nr. 2, 2 Tr. links.

Wittwe, in den besten Jahren, mit sämmtlichen Hausarbeiten, sowie einfacher u. besserer Küche vertraut, sucht vom 1. October cr. Stell. Offerten unter **W 893** an die Exped. dieses Blattes.

Geübte Schneiderin sucht Besch. in u. a. d. Hause Schmiedeg. 26, 3 Tr.

E. ord. Frau b. im Wasch. u. Reinm. besch. zu w. Johannisgasse 23, H.

1 zuverl. Kinderfr. mit g. Zgn. s. Stell. außerh. Danzigs in gut. H. Off. unt. **W 858** an die Exp. erb.

Nettes Hausmädchen, das kochen kann, empfiehlt per 1. September **A. Jablonski**, Poggenpfuhl 7.

1 ordtl. Frau bitt. St. z. Wasch. u. Reinm. Langgart. 61, Hof, 4. Th.

E. ordl. Mädch. bitt. u. Aufwartest. f. d. g. Tg. Pfefferstadt 62, Hinterh.

1 anst. Frau wünscht d. Reinigen eines Comtoirs zu übernehmen Weidengasse 31 bei **Barts.**

1 anst. Mädch. sucht e. Aufwstelle für d. Vorm. Brabank 6, Hof, l. Th.

Ord. Mädch. sucht e. Vormittagstelle. Faulgraben 9b, Keller.

Unterricht

Gesang-Unterricht Pfefferstadt 51.
Einige Stunden sind neu zu besetz. Anmeldungen erb. zw. 12 u. 2 Uhr.
Gertrud Funk, Gesanglehrerin.

„Damenchor"
Ende September beginnen die regelmäß. Chorst. Anmeld. nehme Pfefferstadt 51, 3, entgegen. (31056
G. Funk, Ges.- u. Clavierlehr.

Mein
Gesangunterricht
beginnt wieder vom 1. Sept. ab. Sprechstunden Vormittags 10—1 Uhr.
Anna Saemann,
Gesanglehrerin,
Poggenpfuhl 16, 2 Treppen.

Bin wieder bereit, meinen so sehr bew. Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Maschinen-Nähen, Anweisung zur richtigen Verarbeitung des Stoffes, sowie sämmtlichen in dies. Unterricht fallenden Fächern aufzunehmen, und biete ich achtbaren Damen hierdurch Gelegenheit, sich in der feinen Damenschneiderei gründlich auszubilden, und bin täglich zur Annahme von Schülerinnen bereit.
Damen von außerhalb auf Wunsch Pension im Hause.
Selma Gerecke,
Modistin, Junkergasse 1a, 1 Tr.

Erf. Lehrer erth. Nachh. u. beaufs. Schularb. Off. unt. **W 870** an d. E.

Gründlichen Violin- u. Clavier-Unterricht
bis zur höchsten Vollendung mit langjährigen Erfolgen und vorzüglichen Anerkennungen ertheilt nach der neuesten Methode bei mäßigem Honorar und empfiehlt sich zum Sonaten-, Trio- und Quartett-Spiel
Alexander Goll,
Musiklehrer. (31366
Frauengasse 52, 2 Treppen.

Ertheile Anfängern gründlich bill. Clavierunterr. Off. u. W 796.

Gründl. Violinunterricht
in und außer dem Hause ertheilt **R. Lehmann**, Fleischergasse 37, 2.

Primaner ertheilt Nachhilfestunden. Off. u. W 814 an die Exp.

Capitalien.

Hypotheken
auf städt. und ländl. Grundstücke bis $^2/_3$ des Werthes. 1 stell. $3^3/_4$ bis 4 %, 2 stell. 4 bis $4^1/_2$ %. Beleihungen von Baustellen 2c.
A. Uhsadel, (8946
Langenmarkt Nr. 23.

Darlehen, gr. Summ., a. Wechs., a. Schuldsch. erh. sich. L. d. **H. Schultze** Berlin, Habsburgerstr. 8. (2027m

Auf ein Grundstück in Oliva werden zur ersten Stelle
Mark 13000
gesucht. Werthtaxe M. 24 500. Offerten von Selbstdarleihern unter W 608 an die Exped. (2052

Auf 1 Grundstück in Oliva, Werth-Taxe 25000 M. werden z. 1. Stelle ca. **12000 Mk.** gesucht. Offert. unt. W 686 an die Exped. (31206

Auf 1 Grundst. in Oliva, Werth-Taxe 110000 M., werden z. 1. Stelle ca. **36000 Mk.** per bald gesucht. Off. u. W 685 an die Exp. (31196

200 Mark
werden gegen hohe Zinsen und 20 M. Vergütigung sofort gesucht. Offert. unter **W 752** an die Exp.

6000 Mark
auf zwei Grundstücke, Miethe 3000 M., hinter 13000 M. gesucht. Off. u. W 708 an die Exp. d. Bl.

4000 Mark
zur 2. sicheren Stelle v. Selbstdarleiher zum 1. October gesucht. Off. unter W655 an die Exp. d. Bl.

3000 Mk. werden auf ein Grundstück von 60 pr. Morg. Land, 2 Meil. v. Danz., z. 1. St. hint. Altenth. z. 1. Oct. ges. Off. v. Selbstl. u. **W 333** Exped.

Ein bei der Baukundschaft bestens eingeführter Kaufmann sucht zum Vertriebe eines leicht absetzbaren u. gewinnbringenden Artikels einen
stillen Theilhaber
mit 2—3 Mille Mark. Offert. beliebe man unter **W 794** in der Exped. dies. Bl. niederzul. (31436

Junger strebsamer Kaufmann
sucht zur Erweiterung seines Geschäftes ein Darlehen in Höhe von **500** M. gegen monatl. Rückzahlung u. gute Zinsen. Off. unt. **W 793** an die Expep. d. Bl. (3142

12 000 Mark zur 1. Stelle gesucht. Off. u. **W 809** an die Exp.

Eine Hypothek, 1. Stelle, über 6000 M. z. $4^1/_2$ % a. e. Grundstück Heiligenbrunn s. an Selbstdarlh. cedirt werd. Näh. Fleischerg. 5, 2.

Suche 2500 M. zur sicheren Stelle sof. od. 1. Oct. auf m. Grundstück. Off. unter **W810** an die Exp. d. Bl.

Hypothek von 3000 Mk.
zur 2. sich. Stelle, gleich hinter 35000 M. Bankg., ist erbtheilungshalber von sogleich zu cediren. Offert. unt. **W 895** an die Exped.

500—600 M. bis 15. Sept. zur 2. Stelle a. e. ländl. Grundstück ges. Off u. **W 879** an die Exped.

Auf 1 Grdst. w. z. 2. sich. St. 5000 M. zu 5 % ges. Off. u. **W 873** d. Bl.

Suche auf ein Grundstück im Werthe von 56000 M. z. 2. Stelle (hinter 24 000 M. Bankgeld) 15 000 M. Offert. unt. **W 803** an die Exped. dies. Blattes. (31596

Suche 2000 M. a. m. 2 n. Häuser von 20 Wohnungen, zu cediren. Näheres Fischmarkt 23, Laden.

Verloren u. Gefunden

1 Musterbuch a. d. Nam. **Robert Ferdinand Lehmann** ist verlor. Abzug. Gr. Rammbau 38. (30846

Kleiner geflochtener Korb,
enthaltend 1 Opernglas, 2 Flasch. Wein, 1 Flasche mit rothem Lederüberzug, ist auf dem Wege von Hochstrieß nach Danzig verloren gegangen. Abzugeben geg. 5 M. Belohnung „Hotel Hoffnung".

2 Mark sind gefunden. Abzuholen Mottlauergasse 3.

Goldene Damenuhr
mit Monogramm Montag Nachmittag gefunden. Zu erfragen Mittwoch Nachmittag Petersiliengasse 11, 2 Treppen.

Eine schwarz und weiß gefleckte Hündin hat sich eingefunden Hohe Seigen Nr. 8. (30786

Sonnabend Abend ist eine braune Geldbörse mit 10 M. in Gold verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben Neuschottland 1, bei **J. Dirks.**

Ein Portemonnaie mit 10 M. und Uhrschlüss. ist Sonntag v. Grünen Thor bis Magistrat Langgasse verl. Abzug. Breitgasse 83, 2 Tr.

Die bekannte Dame, welche Sonntag Abend zwischen 6 bis 7 Uhr in der Strandhalle (Westerplatte) **einen braunen Chenille-Shawl** aufhob, wird gebeten, denselben Thornscher Weg 9, 2 Tr. links, abzugeben.

Freitag Abd. e. Steuerm.-Ladenb. verl. Abzug. Schüsseld. 25, H. Th. 4.

Verloren
am 22. August ein Reifen vom Federwagen v. Rähm bis Altstd. Graben. Gegen Belohnung abzugeben Junkergasse 2. **Gerull.**

Schw. Lederportemonnaie mit Pfandsch. u. 16 Pf. Milchkannengasse bis Fischmarkt am 29. Aug. verl. Abzug. Tischlergasse 48, 1.

Eine Kinder-Korallenkette verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Feldwebel **Gorski**, Wiebenkaserne, Flügel C.

Ein schw., seidener, gemusterter Sonnenschirm ohne Krücke ist a. d. Wege v. der Heil. Geistgasse bis Poggenpf. verl. Es wird gebeten dens. Johannisgasse 42, 1, abzug.

Goldene Damenuhr bis Bergschlößchen oder von da bis Ankerschmiedegasse 12/13, 1 Tr., rechts, verloren. Daselbst gegen hohe Belohnung abzugeben.

Ein großer Hund hat sich eingefund. Abzuh. **Becker**, Wallpl. 2.

Schw. Sammt-Pompadour am Bahnh. vl. Abzug. Hl. Geistg. 62, pt.

1 schwarzer Glaceehandschuh v. Heumarkt bis zur Breitg. verl. Geg. Bel. Breitg. 52, i. Lad. abzug.

Schwarzdrossel fortgefl. Wiedbr. erh. g. Belohn. Vorst. Graben 25.

Hellgelber kleiner Hund gestern entlaufen. Gegen Belohn. einzulief. Schmiedegasse 18, part.

1 gelb- u. weißgefleckter gr. Hund hat sich eingefund. Sandweg 31.

Ein brauner Jagdhund hat sich eingef. Schichau-Colonie 6, Th. 1.

Goldene Brosche verloren Pfaffengrund, Freudenthal, Oliva. Gegen Belohnung abzugeben Poggenpfuhl 17/18 prt.

Ein Schlüssel in Oliva vom Königl. Garten bis Bahnhof oder bis Danzig Johannisgasse 1, pt., verloren. Gegen Belohn. das. abzugeben.

Strickz. u. Tasche m. d. Nam. **G. Sieg** verlor., abzugeb. Kökschegasse 7, 1.

Mont. b. Einz. a. d. Sparc. 10 M. St. vl. g. Bel. abz. Langenmarkt 23, K.

Weißer Glaceehandschuh m. schw. Raupen Sonntag Westerplatte verloren. Abzug. Stiftsgasse 7, 3.

Eine goldene Damenuhr gezeichnet **M. D.**, am 29. d. Mts. verloren. Abzugeben Wiesengasse Nr. 9, 1 Treppe, rechts.

Vermischte Anzeigen

Von der Reise zurück.
Dr. Abraham,
Langfuhr. (2097

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Künstliche Zähne, Plomben etc.
Frau F. Bluhm Nachfolger,
Zoppot, Seestraße 41, 1 Tr.
Sprechstunden: (31486
Vorm. 9—12, Nachm. 2—4 Uhr.

Wer liefert künstliche Zähne bei 6 M. Anzahl., 14-täg. Abzahlung. v. 3 M. Off. u. **W857** an die Exp.

Suche die Bekanntschaft eines **besseren**, soliden u. ehrenhaften Beamten zwecks Heirath meiner Nichte. Dieselbe ist aus kleiner Stadt, nettes gebild. Mädchen, Anfang '20er Jahre, einzige Tochter, mit sehr guter Aussteuer und gleich 6000 M. Vermögen, später mehr. Offerten mit Klarlegung der Verhältnisse erbitte unter **R 100** postlagernd Zoppot bis 2. September. Anonym bleibt ohne Antwort. Discretion selbstverständlich.

Kinderlose Leute w. ein Kind in Pflege zu nehmen. Off. u. **W 759.**

A. H. Pretzell
Danzig, Heilige Geistgasse 110.
U. a.: Danziger { Rathsthurmbitter / Kurfürsten / Goldwasser } (3428
Cacao, Sappho, Stockmannshöfer Pommeranzen, Bergamottbirnen-Likör.
Medicinal-Eiercognac (ärztlich empfohlen),
Pretzell's Lebenstropfen, vorzüglichster Magenregulator, je 1 Postcolli, 3 Flaschen incl. Glas, Porto, Kiste **5 Mark.**
Arrac, Burgunder, Weinpunsch 2 Fl. incl. 6 Mk.
Cigarren in allen Preislagen gut u. billig.
Sämmtl. Rot-, Weiss-, Spanisch- und Ungarweine, Obst- u. deutsch. Sect.

Telephon 558. Schlesische und englische
Heizkohlen
offeriren billigst (2086
Walter Golz & Co.
Comtoir: Heilige Geistgasse Nr. 91.
Lagerplätze: Hopfengasse Nr. 18 und 50. Telephon 558.



Eine Zierde der Wohnung.
Amerikanische und irische
Dauerbrand-Oefen
(**Nickel** und **Majolika**)
in verschiedensten Grössen und Façons.
Feinste Regulirung. — Sparsamster Brand. — Ausgiebigster Heizeffekt.
Eisenberger Hüttenwerk
Gebrüder Gienanth
Eisenberg, Rheinpfalz.
Buntillustrirte reichhaltige Kataloge zur Verfügung. Vielfach prämiirt im In- und Ausland.
(2117m)

Anständiges Mädchen (Schneiderin) wünscht sich mit einem anst. kath. Handwerker od. Beamten zu verheir. Ernstgem. Offert. unter **W 770** an die Exp.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, **Erb- u. Alimentationssachen)** durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Ordentl. erf. kath. Mädch. wünscht sich mit solid. Handwerk. zu verh. Offert. unt. **W 773** an die Exp.

Zöpfe sowie jede denkbare **Haararbeit** wird sauber und billig angefertigt **P. Heldt**, Gr. Bäckergasse 12-13.

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (5389

Stück- u. Mon.-Wäsche w. sauber gew., gepl., gebl. u. i. Fr. getrocknet Ohra a. d. Mottl. 432, **Rupprecht.**

Damen- u. Kinderkleider w. saub. u. billig anges. Tischlergasse 48, 1.

Mäntel werd. modernisirt Kassub. Markt 8.

Ein. geübt. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Pfefferstadt Nr. 65, 1 Tr. rechts.

Strümpfe wrd. sehr gut gestrickt Paradiesgasse 31, Thüre 3.

Empfehle meine Werkstatt zum Anfertigen, Aufpolstern und Beziehen v. Sophas, Matratzen, sowie zur Anfertigung aller Fenster- und Thürdecorationen, schnell, sauber und bei billiger Preisnotirung **B. Fast**, Tapezirer Gr. Gerbergasse 6, part. (29596

Jede Polsterarb. w. billig u. saub. angefertigt Büttelgasse 4/5, 1 Tr.

J. Sattler- u. Tapezier-Arb. w. in und außer dem Hause sauber u. billig angefertigt **Kriewald**, Sattler- u. Tapez., Dienerg. 10.

Poggenpf. 73 w. Herrenstief. bes. f. 2 M., Damensch. 1,20 M. Kdrsch. 75 Pf.

Sophas u. Matratz. w. gut u. bill. umgearbeit. Off. u. **W 835** d. Bl.

Vorstädl. Graben 68, 2 Treppen links, wird gut und bill. gestrickt.

Ein Erbtisch, der alles weiß auszufragen Bischofsgasse 14, 3 Tr.

Wer bess. i. Langf. saub. u. g. Oberhemd. aus. Off. u. **B50** Langf. postlg.

Hunde werden mit der Maschine sauber geschoren Gr. Krämergasse 1, 1, Eingang Jopengasse.

Tischabonnenten können **guten Privatmittagstisch** zu mäßigen Preisen 2. Damm 2, 1 Treppe, bekommen.

Der bek. Obermaat, d. gest. Breitgasse den Schirm trug, w. ersucht, dens. Pfefferstadt 55, 3, Hinth., abz.

Wenn H. Gr. die Nähmasch. nicht b. 3 Tagen einl., betr. ich sie a. m. Eigenth. **Grabowski**, Tischlerg. 56.

Junger Kaufmann wünscht **einem Zitherclub** beizutreten. Gefl. Anerbieten unter W 778 an die Exped. d. Bl.

Rudl. Borchardt,
Maler.
Heilige Geistgasse Nr. 63.

Zum bevorstehenden Gesindewechsel
empfehle mein Gesinde-Vermiethungscomtoir den geehrten Herrschaften.
B. Mack, Jopengasse 57.

Jede Damen-Schneid. w. b. anges. Bischofsgasse 14, 1 Tr. **Schwan.**

Arnold,
Breitgasse 98 und Zoppot, Danzigerstr. 4,
Kreis- und Gerichtstaxator für Gebäude, Land, Forst, Mobilien, Gutachten u. Nachlaßsachen, versichert massive Gebäude gegen Feuersgefahr für 50 Pf. per 1000 M. (29686

Hochfeine Fracks
und (1584
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks
und (30966
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Central-Meierei, Melzergasse 1, empfiehlt täglich frische Tafelbutter, Kochbutter, alle Sorten feinsten Tafelkäse, westfälischen Schinken u. Cervelatwurst, westfälischen Pumpernickel, Schlag-, Kaffee- und saure Sahne, stets auf Eis. **C. Bonnet Nachfolger, R. Trzeciak Wwe.** (29886

Neuß. Molk. 70 Pf. Brauf. Waff. 4. (1178

Hochfeinen Tilsiter Pfd. 70 Pf., fetten Werder Pfd. 50 u. 60 Pf. empfiehlt (23106
Nehring Nchfl., Röpergasse 7.

Aeuß. beliebte Süßigkeiten!
Marz.-Pralinés p. Pfd. nur 80 Pf.
Crème-Pralinés p. Pfd. nur 80 Pf.
Praliné-Misch. p. Pfd. nur 1,20 M.
Crème-Bruch mit Vanille, Himbeer- u. Citronengeschmack, pro Pfd. nur 50 Pf., Confitüren-Abfall, nur weiche Sachen, pro Pfd. nur 40 Pf., Confect-Melange, enth. zahlr. Fondants u. Conserv., gebr. Mandeln, Bruch-Chocolade u. gef. Bonbons p. Pfd. nur 60 Pf., Chocoladen-Abfall p. Pfd. n. 60 Pf. Der beliebte kräft. Geschmack w. d. Zusatz v. Cacaoschalen erz. trotz d. enorm bill. Pr. ohne Mehlzusatz!
Conrad Mahlke,
Ketterhagergasse Nr. 6, Kohlengasse Nr. 8, (1616
Elbinger Zuckerwaaren-Fabrik.

Margarine-Käse (Romadour) 20 Pf., Markthalle Nr. 95. (1155

Garnituren
nußb. und überpolstert, in allen möglichen Bezügen, sowie Paneelsophas Chaiselongues Divans, Schlafs., nußb. Bettgestelle mit Federmatratzen und Keilkissen zu äußerst billigen Preisen liefert (31226
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur,
Neugarten 35c,
Eingang Schützengang.

Hässlich
sind die Kopfschuppen und unangenehm der Fettbelag auf dem Haarboden. Man gebrauche **Opfermann's Brennesselwasser** und die Kopfhaut ist stets sauber und die Haare schön seidenweich. Nur echt mit Schutzmarke: Anker mit Pfeil.
Erhältlich in den Drogerien von **Paul Eisenack**, Große Wollwebergasse 21 und Filiale Lange Brücke 44/45, Kaiser-Drogerie von **Carl Lindenberg, Carl Seydel**, Heil. Geistgasse 22, **H. L. F. Werner.** (1832

Ein Abonnement auf die **Danziger Neueste Nachrichten** für **Monat September** bietet die beste und billigste Gelegenheit, sich von dem reichen Inhalt unseres Blattes zu überzeugen.

Sämmtliche Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen zum Preise von **42 Pfg.** (von der Post abgeholt) resp. **57 Pfg.** (frei ins Haus) entgegen.

Bei unseren Austrägern und Filialen monatlich **40 Pfg.** nebst 10 Pfg. Zustellgebühren.

Neu eintretende Abonnenten erhalten den Anfang des laufenden Romans „Helden der Pflicht" von Nina Meyke kostenlos nachgeliefert.

Vom Crefelder Katholikentag.

In der letzten geschlossenen Generalversammlung wurde eine Reihe von Anträgen angenommen: 1) „den deutschen Katholiken wird dringend empfohlen, dem Verein zur Unterstützung studirender deutscher Katholiken in Trier beizutreten; 2) die Generalversammlung verlangt mit Nachdruck ein auf Grund der verfassungsmäßig gewährten Unterrichtsfreiheit zu erlassendes christliches Schulgesetz, durch welches die confessionelle Schule gesichert, das natürliche Recht der Eltern gewährleistet und der Kirche der ihr gebührende Einfluß eingeräumt wird; 3) die Generalversammlung spricht ihr Bedauern darüber aus, daß in den Volksschulen die Trennung der Geschlechter, und da, wo sie leicht zu bewerkstelligen wäre, nicht einmal in den oberen Classen durchgeführt wird; 4) die Generalversammlung lenkt die Aufmerksamkeit der betheiligten Kreise auf den vor einigen Jahren gegründeten Verein „Omnes unum", der die Pflege der Geselligkeit und die gegenseitige Gewährung eines Heims in der Fremde bezweckt; 5) die Generalversammlung empfiehlt den angehenden Akademikern, sich auf der Universität einer katholischen Studenten-Corporation anzuschließen. — Bezüglich der socialen Frage wurde eine Reihe Beschlüsse gefaßt u. a. die Förderung der Frauenbewegung, die Gründung von Berufsgenossenschaften der Arbeiter auf christlicher Grundlage, die Gründung socialer Conferenzen, Gründung und Pflege von Vereinigungen für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter, womöglich mit eigenen Vereinshäusern, unter Mitwirkung der verschiedenen Vereinigungen zu einem Diöcesan-Verbande, Unterstützung der Landwirthschaft in ihrer gegenwärtigen Nothlage, Erhaltung und Hebung des Bauernstandes in bestehendem Maße und zu fördern, die beharrliche Fortführung der Socialreform im Sinne der Rundschreiben des Papstes Leo XIII. und der kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar 1890 zum Schutz und zur Förderung aller arbeitenden Classen empfohlen.

Im weiteren wurde einem längeren Antrage, in dem die Einführung der **Sonntagsruhe für alle Beamte der öffentlichen und Privat-Verkehrs-Anstalten** des Deutschen Reichs, insbesondere für alle Beamte der Post, Telegraphie und Eisenbahnen, sowie auch für das Militär und Marine gefordert wird, zugestimmt.

Abg. Dr. Lingens (Aachen) stellte hierauf folgenden Antrag: „Es ist die dringendste Aufgabe aller Katholiken Deutschlands, dem heiligen Vater zu Hilfe zu eilen durch möglichst eifrige Neuorganisation der **St. Michaels-Bruderschaft** in allen Diöcesen Deutschlands während der nächsten Monate." Der Antrag Lingens gelangte einstimmig zur Annahme. Es wurde beschlossen: „Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand der Generalversammlung, unter Hinzuziehung des Herrn Dr. Karl Bachem, als Vorsitzender der 44. Generalversammlung zu Landshut, zur Bildung eines **Centralcomitees**, das sich selbst eine Constitution zu geben hat, die Organisation der Katholikenversammlungen Deutschlands vorzubereiten."

Abg. Reichsgerichts-Rath Spahn (Leipzig) sprach über den Ausgleich der wirthschaftlichen Interessen mit besonderer Berücksichtigung der agrarischen Interessen.

Abg. Reichsanwalt Dr. Porsch (Breslau) sprach dann über: **Die Wirksamkeit und Freiheit der Orden** und schloß mit den Worten: Wir verlangen, daß das Wirken der Ordensniederlassungen nicht mehr staatlichen oder überhaupt nichtkatholischen Organen, sondern **lediglich von den Bischöfen unserer Kirche** geprüft werde. (Beifall.) Wir verlangen ferner, daß alle Orden, auch der der **Jesuiten**, vollständig freigegeben werden. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Abg. Reichsanwalt Dr. Stephan (Beuthen) behandelte das Thema: „Gleiche Rechte, gleiche Pflichten".

Der erste Vorsitzende Freiherr v. **Freyberg** schloß dann die Tagung mit einer Ansprache, in der er u. a. erklärte, die Katholikenversammlungen trügen zu besonderer Stärke zur Herbeiführung des confessionellen Friedens bei. (Stürmischer Beifall.)

Provinz.

(**Elbing**, 29. Aug. Der hiesige **conservative Verein** feierte gestern Nachmittag unter sehr großer Betheiligung in Schillingsbrück sein diesjähriges **Stiftungs- und Sommerfest**. — Der **Krieger- und Militär-Verein** beging heute durch Concert, Festrede, declamatorische Vorträge die Feier des **Sedanfestes**.

XX **Elbing**, 29. August. Gegen die hierselbst eingeführte **Lehrerbesoldungsordnung** führen bekanntlich die hiesigen Lehrer und Lehrerinnen bei dem Cultusminister Beschwerde, welche sich namentlich gegen die Festsetzung des Wohnungsgeldes auf 300 Mark für die Lehrer und 200 Mark für die Lehrerinnen richtet (Elbing gehört der 1. Servisclasse an und erhalten die Subalternbeamten eine Wohnungsgeldentschädigung von 432 Mark). Die Prüfung der Beschwerde ist dem Herrn Oberpräsidenten übertragen worden. Zur Prüfung der hiesigen Wohnungsverhältnisse war gestern im Auftrage des Herrn Oberpräsidenten Herr **Regierungsrath von Steinbrück** aus Danzig hierselbst anwesend. Es fand eine Besprechung statt, zu welcher auch eine Commission der Lehrerschaft hinzugezogen war. Hieran schloß sich eine gemeinsame Besichtigung von Wohnungen. Um den Beweis zu erbringen, daß es für 300 Mark eine angemessene Lehrerwohnung giebt, hatte der Magistrat Wohnungen zu diesem Preise ermitteln lassen. Die dem Vertreter des Herrn Oberpräsidenten gezeigten Wohnungen, welche für eine Lehrerfamilie als angemessen erachtet werden sollen, entsprachen durchweg bei weitem nicht an die Forderungen, welche der Cultusminister an eine Lehrerwohnung stellt. Die besichtigten Wohnungen hatten 2 Zimmer oder 1 Zimmer nebst Cabinet oder zwei Zimmer nebst Cabinet. Eine Wohnung, welche den Forderungen des Ministers entspricht, ist in Elbing — selbst in den allerbilligsten Stadtvierteln — unter 450 Mark nicht zu haben. — Der **Lehrerverein Elbinger Höhe** hielt gestern in dem „Goldenen Löwen" eine Versammlung ab, in welcher zu Delegirten für die im Herbst in Danzig stattfindende Delegirtenversammlung des Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins gewählt wurden die Herren Lehrer Nell-Wolfsdorf-Höhe, Maaß-Baumgart und Wieczorreck-Pomehrendorf.

g. **Dirschau**, 28. August. Zu Gunsten des katholischen St. Vinzenz-Krankenhauses wurde heute Nachmittag ein **Bazar** im Gartenlocale des Herrn Lindemann abgehalten, welcher reich beschickt und gut besucht war. Leider störte ein heftiger Gewitterregen das Fest. — Eine große Vereinsfahrt nach Zoppot hatte der Dirschauer **Radfahrerverein** heute veranstaltet. — Eine **Dampferfahrt** zu den **Kriegsschiffen** in der Danziger Bucht hatte der Gastwirth Herr Brüske aus Gerdin von hier aus heute veranstaltet. Die Rückfahrt erfolgte mit der Eisenbahn. — **Bis 100 Mk. Belohnung** hat die Staatsanwaltschaft zu Danzig für Ermittelung der bei dem Besitzer Herrn Franz Bruchmann in Wiesenau stattgefundenen drei Brandstiftungen ausgesetzt.

* **Marienburg**, 29. August. Eine **Zusammenkunft derjenigen Lehrer**, die das hiesige Seminar von 1885—88 besucht haben, findet am 5. October d. J. hierselbst statt.

* **Marienwerder**, 29. August. Die „W. M." schreiben: Ueber bevorstehende **Garnisonveränderungen** sind in der Stadt wieder mancherlei Gerüchte im Umlauf. Insbesondere heißt es, daß unsere Artillerie-Abtheilung nach Graudenz kommen und eins der neu zu errichtenden Artillerie-Regimenter hierher verlegt werden soll. Ob, bezw. inwieweit diese Gerüchte begründet sind, entzieht sich unserer Kenntniß; sie finden indessen auch in Kreisen Glauben, die nicht ohne Fühlung mit den maßgebenden Stellen sind.

* **Königsberg**, 28. August. Der norwegische Dampfer „**Bankdirector Fasting**" traf gestern Abend drei Meilen südwestlich Utklippen den Memeler Dampfer „**Lituania**" mit gebrochener Schraubenwelle umhertreibend an und bugsirte die „Lituania" nach Karlskrona. Die „Lituania" ist von Rostock nach Riga mit Ballast unterwegs.

* **Königsberg**, 29. August. Die Preisrichter für die Entwürfe zum Neubau der **Gasanstalt** haben der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Gesellschaft eine Prämie von 8000 Mk. und dem Ingenieur Pohmer, Leipzig, eine solche von 5000 Mk. zuerkannt.

* **Königsberg**, 29. August. Eine neue **Wohlthätigkeitsanstalt** wird in nächster Zeit in unserer Stadt erstehen. Der am 1. Januar 1881 hier verstorbene Kaufmann Adolf Driesen hat mit einem Theil seines Vermögens eine Stiftung begründet, welche die Bezeichnungen „**Kaufmann Adolf Driesen'sches Hospital**" und Kaufmann Adolf Driesen'sche Freihäuser" führen soll. Die Stiftung soll in's Leben treten, sobald das ursprüngliche Stiftungscapital von 300 000 Mk. die Höhe von 900 000 Mk. erreicht haben wird. Alsdann soll zunächst mit der Errichtung des Hospitals und nach und nach auch mit derjenigen der Freihäuser vorgegangen werden. Das Stiftungsvermögen ist gegenwärtig auf ca. 850 000 Mk. angewachsen.

* **Lötzen**, 29. August. In der Nacht vom Donnerstag zu Freitag drangen **Diebe** in die in der Bahnhofstraße parterre gelegene Wohnung des Herrn Rentier L. ein und erbrachen einige Schränke. Durch das Geräusch, welches sie „bei ihrer Arbeit" verursachten, erwachten die in der Nebenstube schlafenden beiden Töchter des Herrn L. und riefen laut um Hilfe. Durch das Geschrei aus dem Schlafe geschreckt, sprang Herr L., der seit einiger Zeit kränkelt, aus dem Bett und wollte sich eiligst nach dem Zimmer seiner Töchter begeben, als ein **Herzschlag** plötzlich seinem Leben ein jähes Ende bereitete. Von den Dieben, welche ihre Flucht durch die Fenster bewerkstelligten und einige Kleidungsstücke entwendet haben, fehlt bisher jede Spur.

i. **Konitz**, 29. August. Das **Zimmergewerk** beging gestern das Fest der **Fahnenweihe**. Der festliche Act fand vor der Wohnung des Obermeisters des Herrn Zimmermeister Gebbert statt, der in Gegenwart der Innungsmitglieder und verschiedenen Gäste mit einer kernigen Ansprache die Weihe vornahm. Nach einem Umzug durch die Stadt begaben sich die Festtheilnehmer nach Wilhelminenhöhe, wo Concert und später Tanz stattfanden. Die Fahne zeigt auf der einen Seite das Konitzer Stadtwappen mit der Umschrift „Das Zimmergewerk Konitz 1898" und auf der anderen Seite die Embleme des Gewerks mit der Umschrift „Gott segne das ehrbare Handwerk".

* **Thorn**, 29. August. Ueber einen **Grenzzwischenfall** berichtet die „Th. Ztg.", der sich am Donnerstag zugetragen. Der **preußische Dampfer „Danzig"** war mit einem Schleppkahn auf der Fahrt nach Polen in Schillno expedirt worden und setzte seine Fahrt nach Rußland fort. Da aber die Zollflagge der russischen Abfertigungsstelle niedergelassen war, so hatte der Dampfer an Ort und Stelle Anker zu werfen und mußte bis zum Morgen auf seine Expedirung bei den Russen warten. Der Capitän ließ aber den Dampfer ruhig weiterfahren und achtete nicht auf das russische „Stoj" (Steh). Da pfiffen aber ein paar Kugeln dem Capitän um die Ohren, und mehrere Löcher in dem Segel des Schiffers Kulaj gaben Kunde von dem Ernst der Situation. Jetzt erst ließ der Capitän stoppen und ging vor Anker. Einige Rubel Strafe mußten bezahlt werden, dann wurde die Reise fortgesetzt.

r. **Rosenberg**, 29. August. Gestern fand in der hiesigen Kirche die feierliche **Einweihung** der neuen **Orgel** statt. Der Weiherede legte Herr Pfarrer Glang den 150. Psalm zu Grunde. Die alte Orgel, die 251 Jahre die Gemeindegesänge begleitet hat, soll leider abgebrochen werden.

* **Memel**, 27. August. Eine große **Feuersbrunst** wüthete seit gestern Abend in dem russischen Grenzstädtchen **Seebad Polangen**. Nachts zwei Uhr wurde die Memeler Feuerwehr zu Hilfe gerufen, sie rückte mit zwei Spritzen ab. Heute zehn Uhr Vormittags war die Gefahr beseitigt. Vierzehn Häuser sind niedergebrannt.

* **Schneidemühl**, 29. August. Die Freisinnigen stellen für die **Landtagswahl** den Reichstagsabgeordneten Töchterschuldirector **Ernst** auf.

Locales.

* **Personalien bei der Forstverwaltung.** Die durch das Ableben des Försters v. Radziewsky erledigte Försterstelle zu Eisenhammer, in der Oberförsterei Pflastermühl, ist vom 1. October 1898 dem Oberförster **Hentschel**, bisher in der Oberförsterei Pflastermühl, endgültig übertragen. Dem Forstaufseher **Kühn**, bisher in der Oberförsterei Plietnitz, ist unter Ernennung zum Förster die neu gegründete Försterstelle zu Kramske, in der Oberförsterei Plietnitz, dem Forstaufseher **Redlich**, bisher in der Oberförsterei Zicher, unter Ernennung zum Förster die neugegründete Försterstelle zu Schulzendorf, in der Oberförsterei Schloppe, dem Forstaufseher **Dalchow**, bisher in der Oberförsterei Chotzenmühl, unter Ernennung zum Förster die von ihm bisher commissarisch verwaltete Försterstelle zu Ossusnitza, in der Oberförsterei Chotzenmühl, sämmtlich vom 1. October ab endgültig übertragen. Dem Forstaufseher **Groeger**, bisher in der Oberförsterei Schloppe, ist unter Ernennung zum Förster die durch Versetzung des Försters Hentschel erledigte Stelle zu Fuchsbruch, in der Oberförsterei Pflastermühl, und dem Forstaufseher **Hoffmann**, bisher in der Oberförsterei Zanderbrück, ist unter Ernennung zum Förster die durch Versetzung des Försters Knop erledigte Stelle zu Hahnfier, in der Oberförsterei Schloppe, vom 1. October d. J. ab endgültig übertragen.

* **Neue Funde für das Provinzialmuseum.** Der Director des Westpr. Provinzialmuseums Herr Professor Dr. **Conwentz** hat bekanntlich in dieser Woche den **Culmer Kreis** bereist und von dieser Reise werthvolle Funde für die Sammlungen des Museums heimgebracht. So hat Herr Ziegeleibesitzer v. **Moritz** in **Culm**, welcher im vorigen Jahre einen Mammuthbackzahn von seltener Schönheit fand, jetzt einen kunstvollen Steinhammer von dort als Geschenk dem Provinzialmuseum übergeben. Herr Gutsbesitzer **Koch** in **Mlinsk** bei Kornatowo fand auf seiner Feldmark eine vorgeschichtliche Grabstätte, aus welcher er u. A. ein sehr zierliches vasenförmiges Thongefäß von nur vier Centimeter Höhe dem Provinzialmuseum überwies. Herr Lehrer **Wienke** in **Unislaw**, welcher eine Münzsammlung anlegt, hat auch in diesem Jahre mehrere interessante Stücke dem Provinzialmuseum zur Verfügung gestellt. Ein sehr eifriger Mitarbeiter für das Museum ist Herr Lehrer **Faedtke** in **Unislaw**. Kürzlich hat er mehrere, zum Theil umfangreiche Urnen in Kisin zu Tage gefördert und an das Museum gesandt. Ferner sammelte er viele reiche Bruchstücke verzierter Thongefäße aus steinzeitlichen und anderen vorgeschichtlichen Niederlassungen jener Gegend. Er ist veranlaßt worden, besonders auch den **ehemaligen Inseln** im Weichselthal, welche schon frühzeitig bewohnt waren, seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, da dort noch mehr Funde von culturgeschichtlichem Interesse zu erwarten sind. Im Gutswalde zu **Raczyniewo** führte er Herrn Professor Conwentz zu einer Rothtanne, welche eine bemerkenswerthe Verwachsung zeigt. — Das ausgedehnte Gräberfeld aus der Burgwallperiode bei **Kaldus**, unfern Culm, liefert schon seit Jahrzehnten dem Provinzialmuseum eine reiche Ausbeute. Jetzt übergeben von Neuem die Herren **v. Haken**, Vater und Sohn, eine große Zahl hervorragender Schmucksachen von Glas, Amethyst, Achat, Bronce und Silber, sowie auch eiserne Geräthe verschiedener Art. Hierunter ist eine zierlich gearbeitete **Fischangel** von besonderem Interesse. Auch Herr Lehrer **Joppe** in **Brosowo** schenkte mehrere von ihm dort gesammelte Alterthümer aus Kaldus.

* **In Bezug auf das Bestellgeld**, das von den Zeitungs-Postabonnenten neben dem Abonnementsbetrage zu zahlen ist, wenn diese die Zeitungen durch die Briefträger sich überbringen lassen, hat jetzt das **Reichspostamt** eine **Verbesserung** eingeführt. Bisher mußte beim Bestellen von Zeitungen das Bestellgeld stets für den ganzen Zeitraum, wofür der Abonnementspreis für die Zeitungen entrichtet werden muß, auch dann voll gezahlt werden, wenn die Postbestellung nicht gleich mit Beginn der nach dem Postzeitungskatalog bestimmten Bezugszeit der einzelnen Zeitungen, sondern erst später, als vielleicht um die Mitte des Monats-, Vierteljahres- oder Jahresabonnement, erfolgt war. Diese Einrichtung ist vom Reichspostamt dahin abgeändert worden, daß, falls die Bestellung auf eine Zeitung oder Zeitschrift „erst im Laufe einer Bezugszeit" geschieht, das Zeitungsbestellgeld dann von der Postanstalt „nach Verhältniß" nur für den Zeitraum erhoben werden soll, worin die betreffende Zeitung noch thatsächlich von der Post zu bestellen ist. Ferner hat das Reichspostamt bestimmt, daß die von vielen Zeitungsbesitzern am Schlusse des Jahres ihren Zeitungen beigefügten Wandkalender, die bisher unterschiedslos als „außergewöhnliche Zeitungsbeilagen" mit einem Porto von ¼ Pfg. für das Stück bezahlt werden mußten, von jetzt ab gebührenfrei befördert werden sollen, wenn sie „nach ihrem Aufdruck weniger eine Geschäftsreklame, als vielmehr nur eine Zugabe an die Bezieher" der betreffenden Zeitungen darstellen.

* **Verabfolgung von Bismarck-Eichen.** Für manchen, der vielleicht den Wunsch hegt, eine Bismarck-Eiche zu pflanzen, wird folgender Bescheid von Interesse sein, der auf ein bezügliches Gesuch an die Oberförsterei Friedrichsruh nach Weinsberg gelangte:

„Auf Ihre gefl. Anfrage vom 12. August theile ich Ihnen ergebenst mit, daß Bismarck-Eichen von der Forstverwaltung nur auf besondere Anweisung Sr. Durchlaucht, niemals aber gegen Entgelt verabfolgt werden."

Literatur.

Bismarck-Gedenkblatt. Die Photographische Union in München hat soeben ein dem Andenken des eisernen Kanzlers gewidmetes Kunstblatt von Guido Schmitt erscheinen lassen, das mit den Hamlet-Zeilen geschmückt: „Er war ein Mann, nehmt alles nur in allem, Ich werde nimmer seinesgleichen sehn", in wirkungsvollster Weise dem Gefühl der Dankbarkeit Ausdruck giebt, von dem jeder Deutsche dem verewigten Fürsten gegenüber beseelt sein muß. Die Allegorie des Bildes, das uns Germania zeigt, wie sie huldigend einen trauerumflorten Lorbeer um die Büste Bismarcks schlingt, während von der anderen Seite die in zwei liebreizenden Kindergestalten verkörperten Reichslande nahen, um ihrerseits den Strauß des Dankes dem zu weihen, der sie dem Reiche wiedergewonnen, ist ebenso sinnig wie leicht verständlich. Das in verschiedenen Formaten zum Preise von 1, 3 und 12 Mk. erschienene Kunstblatt dürfte sich desselben großen Beifalls erfreuen, wie das vom gleichen Künstler stammende Bild „Bismarck als Schmied der deutschen Einheit."

Handel und Industrie.

Stettin, 29. Aug. Spiritus loco 52,70 Brief.

Bremen, 29. Aug. **Raffinirtes Petroleum.** (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,45 Br.

Hamburg, 29. Aug. **Kaffee** good average Santos per September 31½, per März 32¼. Behauptet.

Hamburg, 28. Aug. **Petroleum** behauptet, Standard loco white 6,30.

Paris, 29. Aug. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** behauptet, per August 23,00, per September 21,35, per September-December 21,10, per November-Februar 20,85. **Roggen** ruhig, per August 12,25, Novbr.-Februar 12,90. **Mehl** behauptet, per August 64,50, per September 47,80, per September-December 46,10, per November-Februar 44,70, **Rüböl** ruhig, per August 54¼, per September 54, per September-December 54, per Januar-April 54¼. **Spiritus** fest, per August 49½, September 46½, per September-December 43, per Januar-April 41. Wetter: Bewölkt.

Paris, 29. Aug. **Rohzucker** behauptet, 88% loco 29½ à 30. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 30¼, per September 30⅜, per October-Januar 30⅞, per Januar-April 31½.

Havre, 29. Aug. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 16 000 Sack, Santos 34 000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 29. Aug. **Kaffee** good average Santos per Aug. 38,50, per September 38,75, per December 39,25. Behauptet.

Antwerpen, 29. Aug. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅞ bez. u. Br., per August 17⅞ Br., per September 18 Br., per September-December 18¼ Br. Fest. — **Schmalz**, per August 68.

Pest, 29. Aug. **Productenmarkt.** **Weizen** loco flau, per September 8,28 Gd., 8,30 Br., per März 8,31 Gd., 8,33 Br. **Roggen** per September 6,58 Gd., 6,62 Br. **Hafer** per September 5,36 Gd., 5,38 Br. **Mais** per September 5,04 Gd., 5,05 Br., per Mai 1899 4,44 Gd., 4,45 Br. **Kohlraps** per September 12,70 Gd., 12,80 Br. Wetter: Regen.

Lustige Ecke.

Die Welt von heute. Erste Pariserin: „Wer war denn der Herr, mit dem Du voriges Jahr zwei Monate in Meudon verkehrtest?" — Zweite Pariserin: „Das war . . . das war . . . ja, um die Wahrheit zu sagen: nach dem Namen zu fragen hab' ich ganz und gar vergessen."

Weltweisheit. Ein jovialer Herr trinkt zu seinem Diner eine Flasche Rheinwein; sein vis-à-vis, ein Temperenzler, gießt sich ein Glas Wasser ein und sagt: „Der Wein ist der größte Feind der Menschheit!" — „Jawohl", sagt der joviale Herr, „aber vergessen Sie nicht, daß es uns geboten ist, unsre Feinde zu lieben!"

Malitiös. Sehr eingebildeter Schriftsteller: Ich bin an demselben Tage geboren, an dem Dickens starb. — Wohlmeinender Freund: Ja! Ja! Ein Unglück kommt selten allein.

(Aus der Münchener „Jugend".)

Gesuche und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen grösseren Städten.

In Danzig: **Herm. Dauter**, Heiligegeistgasse 13.

PAT. Myrrholin-Seife

„Die einzige Seife, die bisher meine volle Zufriedenheit erlangte", schreibt ein Arzt, nachdem er Versuche mit der Patent-Myrrholin-Seife gemacht. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich. (9193

Berliner Börse vom 29. August 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.30
" "	3½	102.40
" "	3	94.80
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	102.30
" " "	3½	102 40
" " "	3	95.40
Staatsschuldscheine	3½	99.80
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.—
" 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.30
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.10
" " "	3	90.20
Ostpreußische "	3½	99.25
Pommersche "	3½	100.50
Posensche, 6—10	4	101.80
"	3½	100.—
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	101.60
" neuländisch.	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.20
Preußische Rentenbriefe	4	103.—
" "	3½	99.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.25
do. kleine 5%	fr.	79.25
do. innere 4½%	fr.	70.50
do. äußere 4½%	fr.	70 50
do. 20 L. 4½%	fr.	70.70
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.40
" " 1898	4½	87.60
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.75
do. Goldrente L. 500	fr.	32.—
do. " L. 100	fr.	32.—
do. " L. 20	fr.	32.—
Griech. Monopol	fr.	44.20
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	93.20
" kleine	4	92.60
" amortisirte Rente	4	92.90
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	95.60
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102 90
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.40
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.30
do. do. 1000 G.	4⅕	101.30
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	360.—
do. 60er L.	4	148.40
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.60
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	95.50
do. 2—8	4	95.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.40
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	101.60
do do. de 1893	5	101.90
do. do. de 1889	4	93.20
do. do. de 1890	4	93.20
do. do. de 1891	4	93.20
do. do. de 1894	4	93.80
Russ. Bodencr.	5	122.50
Türk. Anl. D.	1	23.05
Türk. Adm. 1888	5	98 30
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.80
Ung. Gold-Rente	4	102.50
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	—
do. Loose p. St.	—	279.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.20
" " " alte	3½	98.—
" " " " conv.	3½	98.—
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 70
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.75
8. conv.	3½	97.40
" " 9.	4	99.80
" " 13.	4	100.30
" " 14.	4	102.90
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.40
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.80
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.10
" "	4	92.10
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.75
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95 25
" 1874	3	93.—
" Ergänzungsnetz	3	94.10
" " St. 1. 2.	5	115.30
" " Gold	4	102.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	59.30
Kronpr. Rudolf	4	100.—
Moskau-Rjäsan	4	101.40
" Smolensk	5	101.20
Raab Oedenb.	3	80.90
North. Gen. Lien.	3	67.—
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	102.—
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.30
Gotthardbahn	5,8	144.—
Königsberg-Cranz	8	164.10
Lübeck-Büchen	7¼	169.10
Marienburg-Mlawka	2¼	89.75
North.-Pac. Vorzg.	4	77.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.40
Ostpr. Südbahn	2	96.—
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	117.50

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	142.60
Berliner Handelsgesellschaft	9	168.40
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.30
Bresl. Disconto	7	119.70
Danziger Privatbank	6¾	141.50
Darmstädter Bank	8	153.40
Deutsche Bank	10	201.25
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.25
Deutsche Effectenb.	7	122.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	202.90
Dresdener Bank	9	162.50
Gothaer Grundcred.	4	124.30
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.25
Hannoversche Bank	6	127.25
Königsberger Vereinsb.	6	114 30
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	112.25
Meining. Hypoth.-B.	6	134.25
Nationalbank für Deutschland	8½	148.10
Nordd. Creditanstalt	7½	124.90
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.40
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	171.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	165.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	122.60
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	168.—
Danziger Oelmühle	0	82.50
do. 5% St.-Prior.	0	95.10
Hibernia	9½	196.75
Große Berl. Straßenbahn	16	332.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.10
Harpener	8	179.40
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	187.75
Laurahütte	10	211.50
Norddeutscher Lloyd	5	113.—
Stett. Cham. Didier	20	425.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.90
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.20
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.10
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.50
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb. Newy	—
Souvereigns	20.365	Engl. Bankn.	20.385
Napoleons	16.17	Franz. "	80.90
Dollars	4.1825	Italien. "	75.25
Imperials	—	Nordische "	112.05
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.05
" neue	16.21	Russ. Bankn.	216.70
Am. Not. kl.	4.1725	" Zollcoup.	323.80

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.95
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.65
Skandinav. Plätze	10T.	112.15
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.405
London	3M.	20.315
New-York	vist	4.2025
Paris	8T.	80.80
Wien östr. W.	8T.	169.90
Italien. Plätze	10T.	75.15
Petersburg	8T.	216.10
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%

Vermischtes.

Ein „Ruhehaus für Musiker" hat Verdi in Mailand gegründet. Es soll bereits im Frühjahr 1899 eröffnet werden. Das dazu verwendete Grundstück umfaßt mit seinen Gärten und Höfen 4200 Quadratmeter. Das Ruhehaus ist für 100 Personen, und zwar für 60 Männer und 40 Frauen, eingerichtet, welche in den drei Stockwerken der beiden Flügel des Hauses Unterkommen finden. Das Hauptgebäude selbst hat nur zwei Stockwerke; in dem oberen enthält es einen Concertsaal, mehrere Speisesäle und Unterhaltungszimmer. Im Garten befinden sich eine Capelle und ein Krankenhaus. Erbauer des Ruhehauses, dessen Architektur und Einrichtung einen einfach vornehmen Eindruck macht, ist der Architekt Boito, ein Bruder des bekannten Componisten des „Mefistofele". Die Kosten des Baues werden von Sachverständigen auf mindestens eine Million Lire geschätzt. Verdi, dessen Name nach eigener Anordnung am Institut nicht angebracht wurde, soll außerdem bereit sein, zum Betrieb des Ruhehauses weitere drei Millionen Lire zu stiften. Die Zinsen dieses Capitals würden genügen, den 100 Pensionären ohne Beisteuer ihrerseits einen behaglichen Lebensabend zu schaffen.

Heringsfang, Komödienspiel und Sonntagsruhe. Eine wandernde Schauspielertruppe schlug jüngst in einer kleinen englischen Hafenstadt ihre Zelte auf. In den ersten Tagen erzielte sie wundervolle Einnahmen, die jedoch im Laufe der Woche immer mehr abnahmen, bis die Künstler am Sonnabend vor leeren Bänken spielten. Aber es kam noch schlimmer: bald nach Beendigung der trostlosen Vorstellung wurde die ganze Gesellschaft von der Polizei verhaftet. Die Jünger der Kunst, die während der ganzen Nacht eingesperrt waren, gaben sich allerlei trüben Gedanken hin und durchforschten vergeblich jede Falte ihres Gedächtnisses, um zu ergründen, welches Verbrechen sie wohl im Laufe der Woche begangen haben mochten. Am folgenden Tage wünschten sie dem Richter vorgeführt zu werden. Aber es war ja Sonntag — Sonntag in England! „Wartet bis morgen", lautete die Antwort. „Am Tage des Herrn können wir weder etwas thun, noch sagen". Montag früh wurden sie dann endlich zu dem Richter gebracht, der ihnen zu ihrer Ueberraschung mittheilte, daß sie nur deshalb verhaftet worden seien, weil ihre Anwesenheit der Stadt Unglück gebracht habe. Da sie auch Sonntags spielten, sei der Heringsfang, von dem die Bürger der Stadt lebten, sehr schlecht ausgefallen. Zur Beruhigung der erregten Einwohner und damit die gläubigen Heringe sich wieder fangen lassen mögen, müsse die Theatergesellschaft sofort die Stadt verlassen. Also geschehen im Jahre des Heils 1898.

Die Audienz. Ein biederer ungarischer Schmiedemeister, der schöne, landwirthschaftliche Maschinen verfertigte, hatte laut „Hannov. Cour." eine Audienz beim Kaiser Franz Josef, um sich für die Verleihung einer Auszeichnung zu bedanken. Bei der Audienz zog der Meister die Bilder des Kaisers und der Kaiserin aus der Tasche und sagte: „Majestät, ich hätte noch etwas vorzubringen, eine Bitte. Wollen Ew. Majestät nämlich auf dieses Portrait den werthen Namen der Königin Elisabeth schreiben?" Der König lächelte und fragte nach dem Grund. „Weil ich, wenn ich sterbe, das Verdienstkreuz zurückgeben muß. Ich möchte aber meiner Familie ein Andenken hinterlassen, daß ich bei dem König gewesen bin!" „Die Königin ist aber jetzt nicht hier, sondern in München." „Dann wollen Ew. Majestät Ihren Namen schreiben." „Ich habe aber nichts bei der Hand, womit ich schreiben könnte." „Ich habe einen Bleistift bei mir", entgegnete der Meister und reichte dem Kaiser einen gespitzten Bleistift. Als dies geschehen war und der wackere Meister das Bild eingesteckt hatte, hüstelte er verlegen. „Wünschen Sie noch etwas?" fragte der Kaiser. „Ja, Majestät, meinen Bleistift!"

JAVOL

verleiht den Haaren vollendete Schönheit, wovon man sich bei regelmässigem Gebrauch überzeugen kann,
macht sie weich, geschmeidig und naturglänzend, selbst wenn sie vorher noch so widerspenstig, spröde, struppig und matt waren,
macht das Haar vollaufstrand und üppig, was besonders angenehm für Personen deren Haare dünn und schon gelichtet sind,
erhält die Haare, so lange dies möglich ist, länger als dies beim Gebrauche anderer Artikel der Fall ist,
stärkt und erfrischt die Kopfhaut eminent, ohne sie zu überreizen, in äusserst wohlthuender Weise,
kräftigt und befördert den Wuchs des Haares, indem es die geschwächten Haarwurzeln stärkt und anregt. In wirklich erstaunlicher Weise kann man sich bei besonders solchen Personen davon überzeugen, die eine mit Haarausfall verbundene gewesene Krankheit überstanden haben.
erleichtert die Wellung des Haares und alle Frisuren,
erhält die Haare und die Kopfhaut rein und sauber, wenn es regelmässig gebraucht wird,
ist für gesundes Haar ein Conservirungsmittel ersten Ranges, und durch die Pflege der Reinlichkeit ein Vorbeugungsmittel gegen den Ausfall der Haare,
lässt die natürliche Schönheit und Farbe des Haares voll zur Geltung kommen.

Javol kann von Herren, Damen und Kindern mit gleichem Nutzen gebraucht werden und in der Ueberzeugung, dass man seinen Haaren dadurch die natürlichste und beste Pflege angedeihen lässt, denn es hat seine Probe bereits glänzend bestanden. Wer Javol längere Zeit gebraucht und sich von seinen eminenten Vorzügen überzeugt hat, der kann es nicht mehr missen, es ist ihm unentbehrlich geworden.

Preis Mk. 2.—. Ueberall erhältlich. (2088

In Danzig zu haben: Neugarten-Apotheke, Krebsmarkt an der Promenade, Hubertus-Drogerie J. P. Schilling, Dominikswall 6, am Langgasser Thor, Paul Eisenack, Drogerie u. Parf., Grosse Wollwebergasse 21, Filiale Langebrücke 44/45, Dampfboot-Anlegeplatz Neufahrwasser, H. L. F. Werner, Germania-Drogerie, Junkergasse 6.

In Langfuhr: Paul Schilling Inh. Ernst Fuchs, Drogenhandlung.

Engros-Verkauf: Dr. Schuster & Kähler.

Nur Geld-Gewinne!
Rothe + Lotterie!
Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete!
In beiden Lotterien je
16870 Gewinne mit 575000 Mk.
je 1 Gewinn von 100000, 50000, 25000, 15000, 5000 Mk. baar u. s. w.
Loose à 3,30 Mk.
zu haben im
Intelligenz-Comtoir
Jopengasse 8.

Für Händler!
1 Blechdose von 10 Pfd. ffeine Bonbons (circa 950 St.), 15 Sorten (als Stachelbeeren, Aepfel, Birnen, Kirschen, Weintrauben, Himbeeren 2c.) für Mk. 6.— Nachnahme. Hübsche, große neue 1-Pfg.-Bonbons. 1 Sortimentskistchen mit ca. 950 Stück ganz neuen grossen Zuckerwaaren zum 1-Pfg.-Verkauf, ca. 50 Sorten (als Figuren, Soldaten, Tabakspfeifen, Cigarren, Blumenstöckchen, Uhren, allerlei Thiere, Kreisel, Puppenwagen, Vanillegebäck, Früchte, Messer, Gabel u. Löffel 2c.) in bunter ansehnlicher Ausführung, von feinem Geschmack, leicht verkäuflich, für Mark 6.30 Nachnahme. — Porto und Verpackung frei. Circa 50 Prozent Nutzen. (1225
Richard Stohmann, Dresden-Striesen No. 42.

Wir empfehlen unser großes Lager von
Tabak-Pfeifen
jeder Art, sowie einzelne Pfeifentheile, Cigarren-Spitzen jeden Genres, Spazierstöcke, Portemonnaies und Cigarren-Taschen. (3999
R. Bisetzki & Co.,
Kalkgasse Nr. 8. Holzmarkt Nr. 24.

Sägespähne per Fuhre 1 Mark.
Außerdem werden billigst abgegeben: (2829b
kieferne Schwarten, Latten, Dielen, gehobelte Fußbodendielen, Fußleisten u. s. w.
Philipp Jb. Albrecht & Co.,
Dampfschneidemühle und Hobelwerk, Neufahrwasser.

Den werthen Weißbier-Consumenten zur gefälligen Nachricht, daß ich außer
Herrn Oscar Gross, Langgasse 45
auch
Herrn F. Lerbs, Breitgasse 16
den Verkauf meines Weißbieres übergeben habe.
Hochachtungsvoll
P. Pantel,
Lauenburg i. Pom.

Verkäufe

Schank- und Materialgeschäft bei Danzig, 5000 M. Anzahl., Schankgeschäft u. Restaur., mon. Umsatz 15 To. Bier, Uebern. 1900 M., z. v. Gross, Selterfabr., Matzkauscheg.

Baustellen mit Zeichnung, ca. 3000 Mark. Off. unt. W 776 an die Exp. d. Bl.

Zwei Grundstücke in Danzig, nahe Centralbahnhof, wegen Fortzug zu verkaufen. Off. u. W 753 an die Exp. (3133b

Eingef. Weiß-, Kurzwaaren- und Papiergeschäft, Vorort Danzig, zum 1. October zu verkaufen. Off. unt. W 813 an die Exp. d. Bl.

Ich verkaufe mein in Zoppot, Wagnerstraße 7—9 gelegenes
Grundstück
fortzugshalber, bestehend aus 3 Wohnhäusern mit Sommer- und Winterwohnungen, großem Garten, passend zum Pensionat und Kaffeehaus. Hypothek fest. Anzahlung 12000 M.
Haak, Zoppot.

Wegen dauernder Krankheit und Aufgabe der Wirthschaft, ½ Meile von Danzig verkaufe die
2 culm. Hufen grosse Besitzung
sehr gute Gebäude, viel u. werthvolles Inventar, vorzügliche Ernte unt. günstigen Bedingung. an einen reellen Käufer bei klein. Anzahlung. Ernstliche Käufer bitte Offerten unter **02062** an die Expedition dieses Blattes zu richten. (2062

Wegen Fortzug möchte die
Gastwirthschaft
mit vorzüglich gut. Gebäuden über 1 culm. Hufen gutes Land, bald verkaufen. Zur Anzahlung gehören 9000 M. Die Gastwirthschaft o. Land bringt 1000 M. Pacht, ist eventl. zu jed. Zeit zu überneh. Preis incl. vollständiger Einrichtung lebendes u. todtes Inventar, 50000 M. Die Wirthschaft ist sehr rentabel. Offerten unter **02061** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2061

3 Baustellen in Strieß,
an Langfuhr angrenzend, dicht am Walde, sind zu verkaufen. Genehmigte Bauzeichnungen, durch welche höchste Ausnutzung des Terrains erzielt ist, sind bereits vorhanden. (581
Otto Richardi,
Baugewerksmeister.
Langfuhr, Hauptstraße 36.

Grosses Grundstück in der Stadt, schön gelegen, mit vorzüglichen Gebäuden und 6500 □-Meter Grundfläche, für weit. Bebauung, Industrie-Anlage 2c. geeignet, zu verkaufen durch Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Hundegasse 109. (2885b

Ein Grundstück, Zoppot,
an der Wilhelmstr., ca. 2500 □m 75 lfd. m Straßenfront, vier Gebäude m. 23 Zimmern, Stall u. Remise, gr. Bauplatz u. sehr schön. Gart, habe f. ca. 52000 M. zu vk. **Arnold, Zoppot.** (2967b

1 echter Affenpinscher (Hund) ist billig zu verkauf. Reitergasse 14.

20 Paar echte Taub. zu verkauf. Zu erfr. Goldschmiedegasse 3, 3.

Ein großer böser **Hofhund** zu verkaufen Hochstrieß 10. (3121b

Eine gute Milchkuh
steht zum Verkauf Langfuhr, alte Kaserne (Reitbahn). (3134b

Ein schöner Hund zu verkaufen Langgarten 58, Hof, Thüre 3.

Alte Herrenkleider zu verkaufen Beutlergasse 12.

Brodbänkeng. 9, 3. Etg., zu vrk.: 1 Herren-, 1 Knabenüberzieher, Damenkleid., versch. and. Sachen.

1 Frackanzug für schl. mittl. Figur ist zu verk. Hirschgasse 9, 3 Tr.

Ein Clavier (Tafelform.)
billig zu verkaufen 1. Damm 16.

Eleg. hohes nussb. Pianino
neu, billig zu verk. Lastadie 22, p. v.

1 Flügel, vorzügl. Ton, preisw. zu verk. Lawendelg. 6/7. **Jantzen.**

Pianino (für Anfänger) billig zu verk. Kl. Mühlengasse 5, 1 Tr.

Clavier, Tafelformat, für Anf., b. zu vk. Schüsseldamm 33, part.

Ariston, Bettschirm (dreiflüg.) zu vk. Altst. Graben 62, Friseurgesch.

Pianino b. z. vk. Röpergasse 2, 1 l.

Neue Garnituren, Sophas, Faut. u. Matratzen jed. gangb. Form u. versch. Bezug, stets billig zu verk. (Thlz. gew.) k. Tapez. **J. Tybussek,** Trinitatis-Kirchengasse 5. (2879b

Plüschgarnitur, Waschtisch und Kinderwagen zu verkauf. Gartengasse 1, pt. rechts. (3070b

1 Salongarnitur, 1 Sopha, weg. Platzmangel sehr billig zu verk. **Röpergasse 15, 2 Tr.** (3085b

1 grüne Plüschgarnitur,
gut erhalten, 1 braune Plüsch-Causeuse, mahagoni, billig zu verkaufen Pfefferstadt 50, p. (3089b

Bettgst., Vertic., Soph., Stutzuhr, Sopht., Kdrw., Schreibt., Regult., Stühle, Eßtich, Pfeilersp. u. and. Sach. z. vk. Johannisg. 19, 1. (3095b

1 vorz. st. Schlafs., Kind.-Bettgest., 1 Bettgest. mit Sprungfederm., Pfeilerspieg., Vert., Ausz.-Tisch, Plüschg., Kleiderschr. nßb., Stühle s. pr. zu verk. Flaueng 44, 2. (3113b

Tische, Stühle, Küchenspind, gr. Waschb. bill. z. verk. Fraueng. 14, 2.

1 gut. mahag. Spiegelrahmen zu verkaufen Heilige Geistgasse 40b.

1 Bettgestell, Sopha, Bettschirm zu vrk. Schwarzes Meer 27, 1, r.

Eine kleine Wirthschaft ist zu verkaufen Poggenpfuhl 3, 3 Tr.

Ein Kinderbettgestell
mit Sprungfedermatratze zu verkaufen Vorstädt. Graben 52, 2.

Stühle, Speisetaf., Bild. Blumenständ. bill. z. verk. Röpergasse 2, 1 l.

Ein Spiegel, groß. Tisch u. Waschwanne sehr billig zu verkaufen Häkergasse 46, Hof.

Ovaler mah. Sophatisch, gut erh., zu verk. Wallplatz 10, 1 Tr. links.

2 th. Matr., 1 Ausgußbeck., Laterne zu verk. Gr. Schwalbeng. 17, 2, l.

1- und 2personige Bettgestelle m. Matratze, Sophas, Seegrasmatratze, 2 Polsterstühle billig zu verkaufen Dienergasse 10, part.

Gut erhaltene Möbel
(Sopha, Tisch, Spind 2c.) Fortzugs halb. zu vk. Langgart. 25, pt.

Bettgestell mit Matratze billig zu verkaufen Tischlergasse 8, 1.

Auszieh-Kinderbettgestell billig zu vrk. Wiesengasse 8, pt., rechts.

Antiker großer Kleiderschrank (zerlegbar) ist weg. Raummang. Pfefferstadt 37, parterre, zu verk.

Fortzugshalb. zu verk.: 1 braunes Plüschsopha mit 2 Sesseln, 1 mah. Sophat., 6 do. Stühle, 2 Bettgest. m. Matr., 1 birk. Sophatisch, sowie eine Partie Bodenrummel und alte Kleider Schießstange 6, 1 Tr.

1 Bankenbettgest u. Kochapparat bill. zu vk. Vrst. Graben 65, 1, Hf.

Ein Kinderbettgestell ist zu verkaufen Petri-Kirchhof 2, Th. 8.

2 Bettgest. m. Sprungfederm., e. g. erh. Sopha b. zu v. Fischmarkt 49.

Ein hübsches kleines **Sopha** ist **sehr** billig zu verkaufen beim Tapezirer Johannisgasse 21, 1.

Soph. 4 M., Kinderausz.-Bttg. 4 M., Rasirm. u. P. b. Kneipab 5, Th. 6.

B.-Bettgest. m. n. Matr. u. Keilk. billig zu verk. Langgarten 40, p.

Umzugshalber ist zu verkaufen: 1 hochelegante Chaiselongue, 1 schwarze Marmor-Stutzuhr mit Cons., 3 sehr gut erh. Wetterrouleaux, 1 Nickeltischch., 1 Lampe 10 Champagnergläser und 1 eis. Bettgestell. **Jacobsthor 3, 1.**

2 Heckbauer billig zu verkaufen Große Gasse 6b, 1 Treppe, **Lutz.**

„Zur guten Stunde", Jahrgang 97/98 (ungebunden), für 5 M. zu verk. Sandgrube 45, 1 Tr. lks.

1 fast neue Hängelampe ist billig zu verkaufen Langfuhr 40.

Bereits Unwiderruflich Ziehung
Nur 1 Mark das Loos!
Donnerstag, 15. September
der **Marienburger Pferde-Lotterie.**
Haupt-Gewinne:

1 eleg. Landauer	mit 4 Pferden	W. 10000	Mark
1 Kutschir-Phaeton	„ 4 Pferden	„ 6000	„
1 Halbwagen	„ 2 Pferden	„ 4500	„
1 Jagdwagen	„ 2 Pferden	„ 3500	„
1 Coupé	„ 2 Pferden	„ 2400	„

im Ganzen 95 Pferde (Luxus-, Reit- und Wagenpferde), 8 elegante Wagen — ferner 10 Herren- und Damen-Fahrräder — endlich 2204 goldene und silberne Medaillen und 964 diverse Gegenstände.
Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., Porto-Liste 20 Pfg., zu beziehen durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen oder das General-Debit
Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestrasse 5.
Hier zu haben bei Exp. d. Danz. Ztg. (A. W. Kafemann), Th. Bertling, Buchh., Gr. Gerberg. 2, Herm. Lau, Musik.-Hdlg., Carl Feller jun., Jopengasse, Rob. Zander, Wiesenq. 1, F. Beuth, Annonc.-Exped., Heil. Geistgasse 61, W. Heinicke, Cig.-Handl., Passage 18, Alb. Plew, Matzkauschegasse. (2082

Geflügelcholera,
Kälberruhr, Durchfall der Schweine, Hundestaupe,
sowie alle Durchfälle der Thiere heilen selbst in den schwersten Fällen die
Thüringer Pillen.
Anerkannt zahlreicher, vorzüglicher Gutachten von Thierärzten, Landwirthen 2c. kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten Al. Lagemann, chem. Fabrik, Erfurt. 44. Zu beziehen durch alle Apotheken. ½ Schachtel 1 M., 1/1 Schachtel M. 1.10. Zusammensetzung: Pelletierin 0,138, Myrobalanen 10, Rosen-Extract 2, Granaten-Extract 2. Gummi arabicum 1, Zucker 1 Kr. zu 24 Pillen. (1669



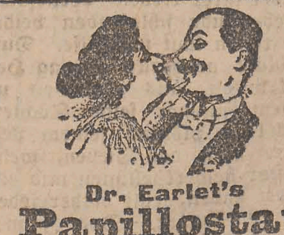
macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl — **bester Ersatz für Muttermilch.**
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52. Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (9143

Schiller-Büchse beste Conservenbüchse. (751

Käse-Offerte.
Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse pro Pfd. 60 Pfg., sowie Schweizer-Käse, vorzügliche Sommerwaare, hochfeine Qualität, pro Pfd. 70 Pfg. empfiehlt (3058b
M. Wenzel, Breitgasse 38.

Frauenschutz, neu, absolut sicher. Wolff, frühl. Heb., Berlin, Potsdamerstr. 87. Buch prat. Rathschl. 80 ₰ (1578

Dampf-Kaffees
täglich frisch geröstet,
a 80, 100, 120, 140, 160 u. 180 Pfg.
pro Zollpfund
empfiehlt in bekannter
Güte (968
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.



Dr. Earlet's
Papillostat
(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (1226m
flotten Bartwuchs.
Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von
Dr. R. Th. Meienreis, Dresden-Blasewitz III.

Cordol-Dr. Rosenberg,
(53,2 %) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %)
D.-R.-P. Nr. 94284.
Rheumatismus
jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Labaratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 M. und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Beste u. billig. Bezugsquelle f. erstcl. Fahrräder u. Zubehörth. Vertr. ges. Cat. gratis. Ztg. ang. H. Crome, Einbeck. (8861

Neusser Molkerei 70 Pf.
Carthäuserstraße 71. (1420

Gebirgs-Himbeer- und Kirsch-Syrup
per Pfd. 40 ₰, sehr feine Waare,
Succade-Syrup
per Pfd. 30 ₰ (2952b
empfiehlt **Gerhard Loewen,** Altst. Grab. 85, Nähe d. Markth.

Gelegenheits-Kauf!
Einige gebrauchte, gut nähende
Nähmaschinen
empfehle ich für Familienbedarf zum Preise von
12, 18, 24 Mk.
Jede Reparatur an Näh-Maschinen „auch außer dem Hause" wird gewissenhaft, schnell und preiswerth ausgeführt.
Paul Rudolphy,
Danzig, (2095
Langenmarkt Nr. 2.

Neusser Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14 (1252

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.